

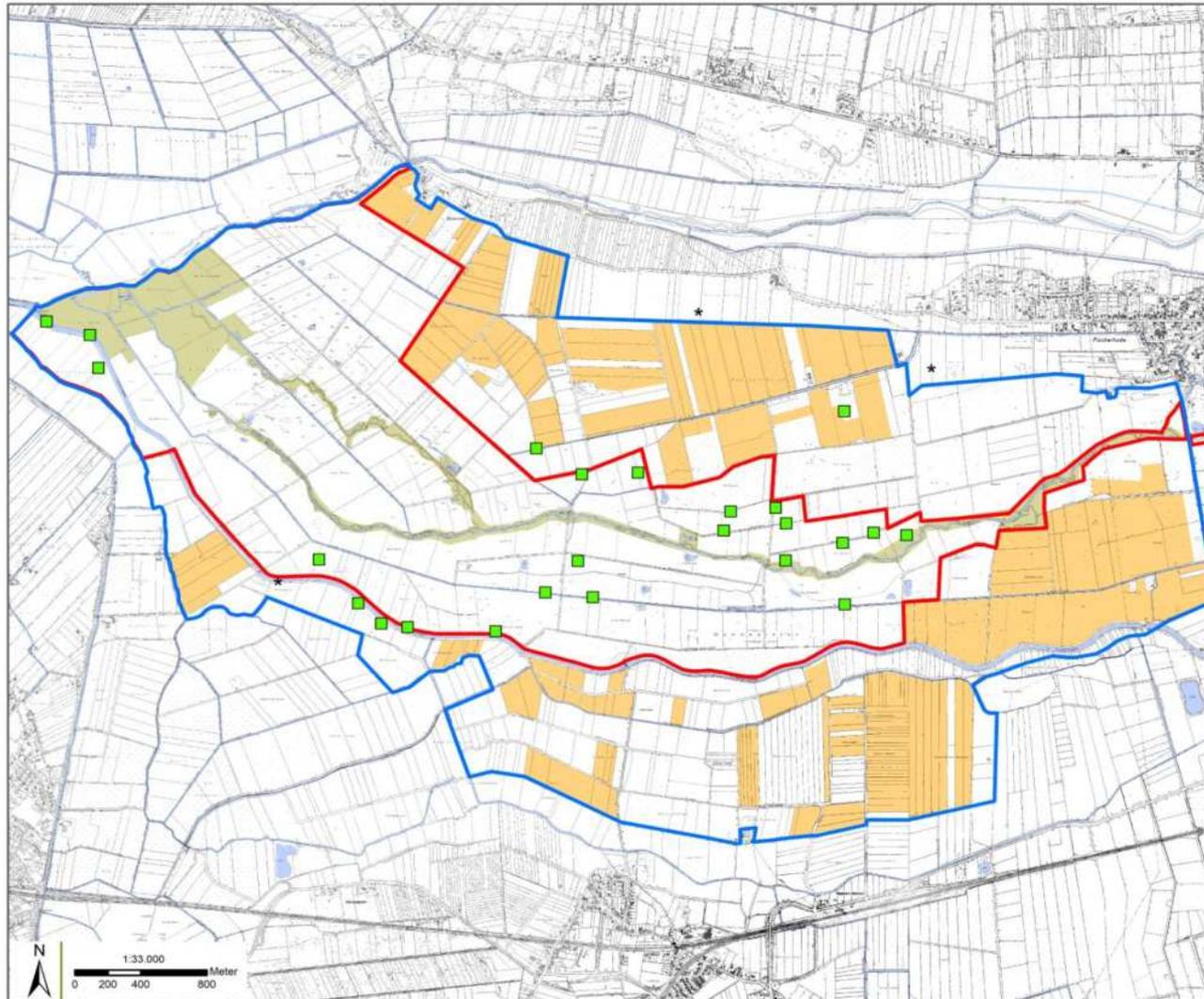
Braunkehlchen-Schutz im V36 Wümmeniederung

und Bestandssituation im V23 Untere Aller

13. November 2023

Limosa – Werner Eikhorst





EU-Vogelschutzgebiet



V36



Wümmewiesen bei Fischerhude

Brutvogelerfassung 2020

Braunkehlchen

■ Braunkehlchen (24)

- ★ Randsiedler = 0,5 BP
- EU-Vogelschutzgebiet V36
- NSG Fischerhuder Wümmeniederung
- Landesgrenze
- V36 2020 Acker
- Sukzession

Gutachter:



Limosa
 Werner Eikhorst
 Irene Eikhorst
 Am Rüter 106
 28357 Bremen
 Tel. 0421 / 46 49 28
 Limosa@t-online.de

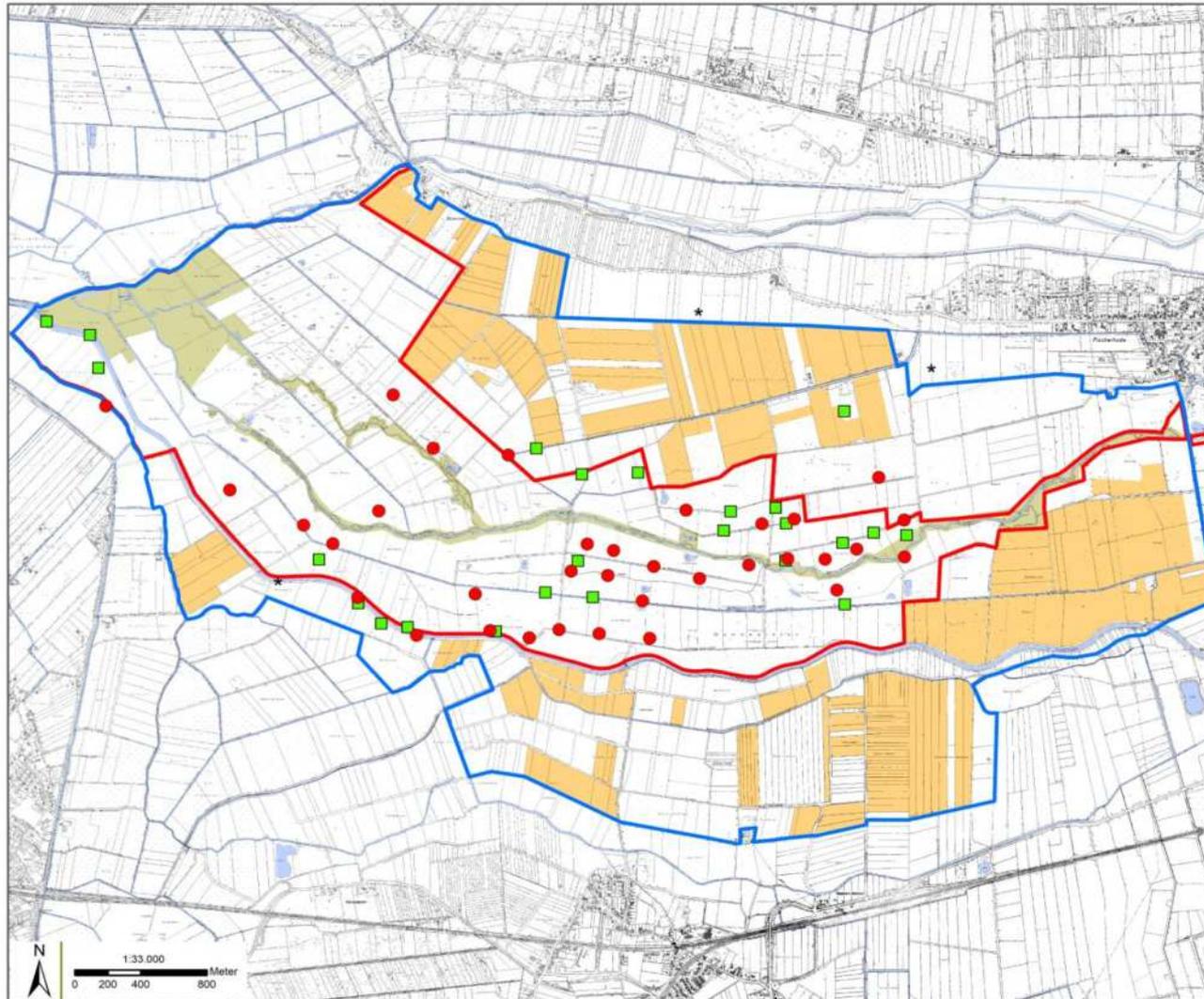
Bremen, 24.10.2020

Auftraggeber:



Staatliche Vogelschutz-
 warte im NLWKN
 Claudia Peerenboom
 Göttinger Chaussee 76A
 30453 Hannover
 Tel. 0511 / 3034 3008
 Claudia.Peerenboom@
 nlwkn-h.niedersachsen.de





EU-Vogelschutzgebiet



V36

Wümmewiesen bei Fischerhude

Brutvogelerfassung 2020

Braunkehlchen

- Braunkehlchen (24)
- Braunkehlchen 2008 (34)

- * Randsiedler = 0,5 BP
- EU-Vogelschutzgebiet V36
- NSG Fischerhuder Wümmeniederung
- Landesgrenze
- V36 2020 Acker
- Sukzession

Gutachter:



Limosa
Werner Eikhorst
Irene Eikhorst
Am Rüter 106
28357 Bremen
Tel. 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

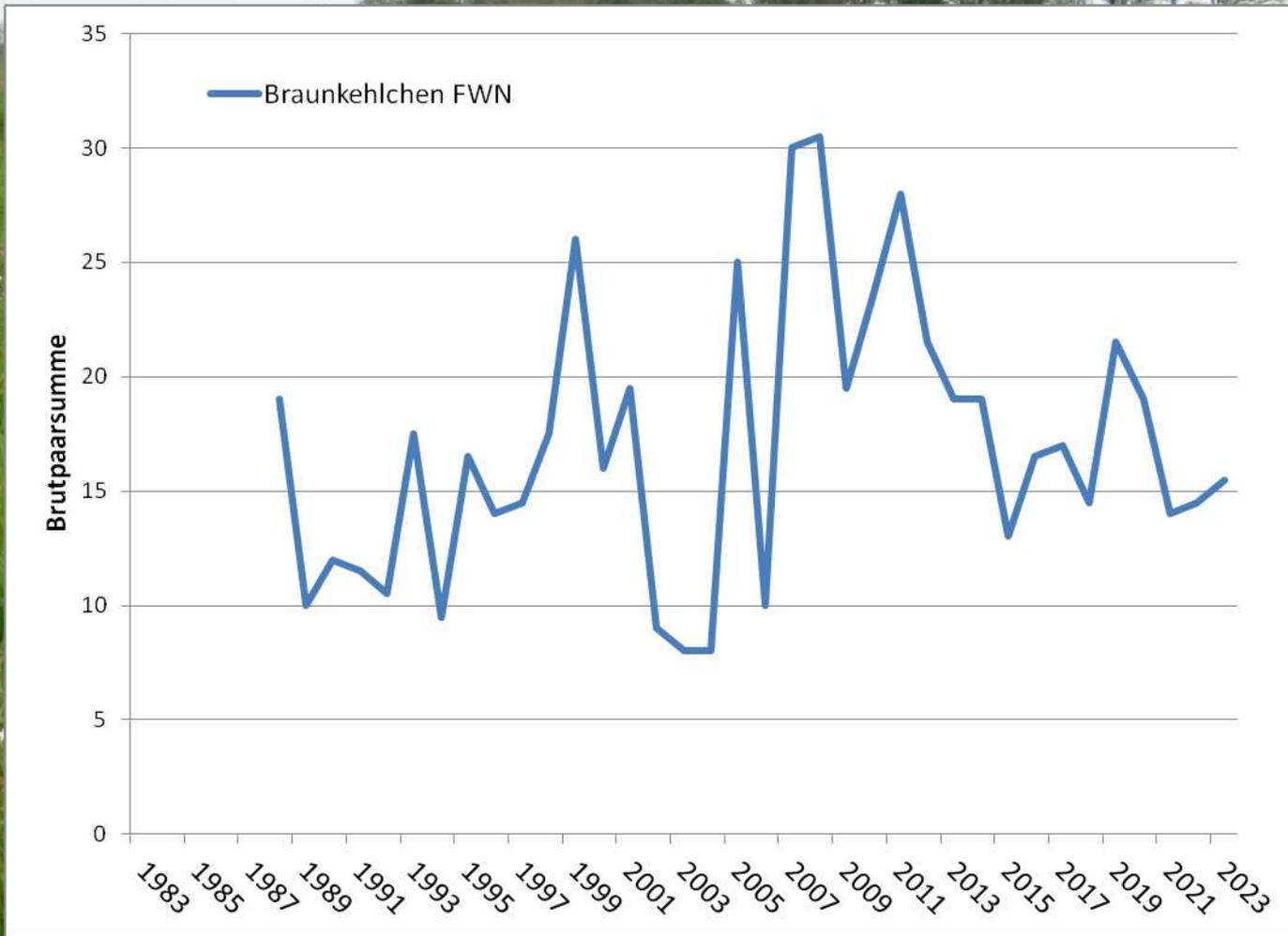
Bremen, 24.10.2020

Auftraggeber:

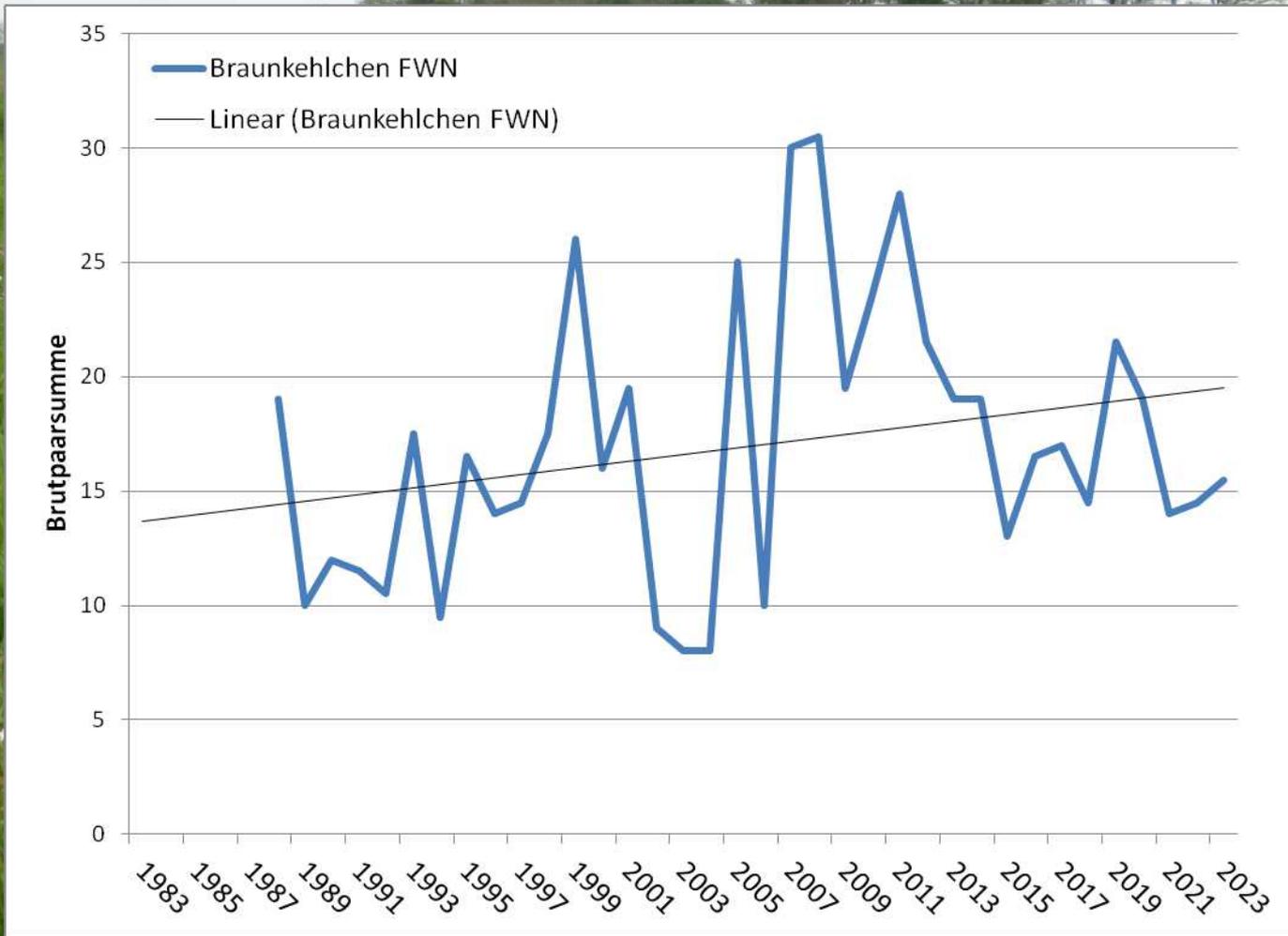


Staatliche Vogelschutz-
warte im NLWKN
Claudia Peerenboom
Göttinger Chaussee 76A
30453 Hannover
Tel. 0511 / 3034 3008
Claudia.Peerenboom@
nlwkn-h.niedersachsen.de

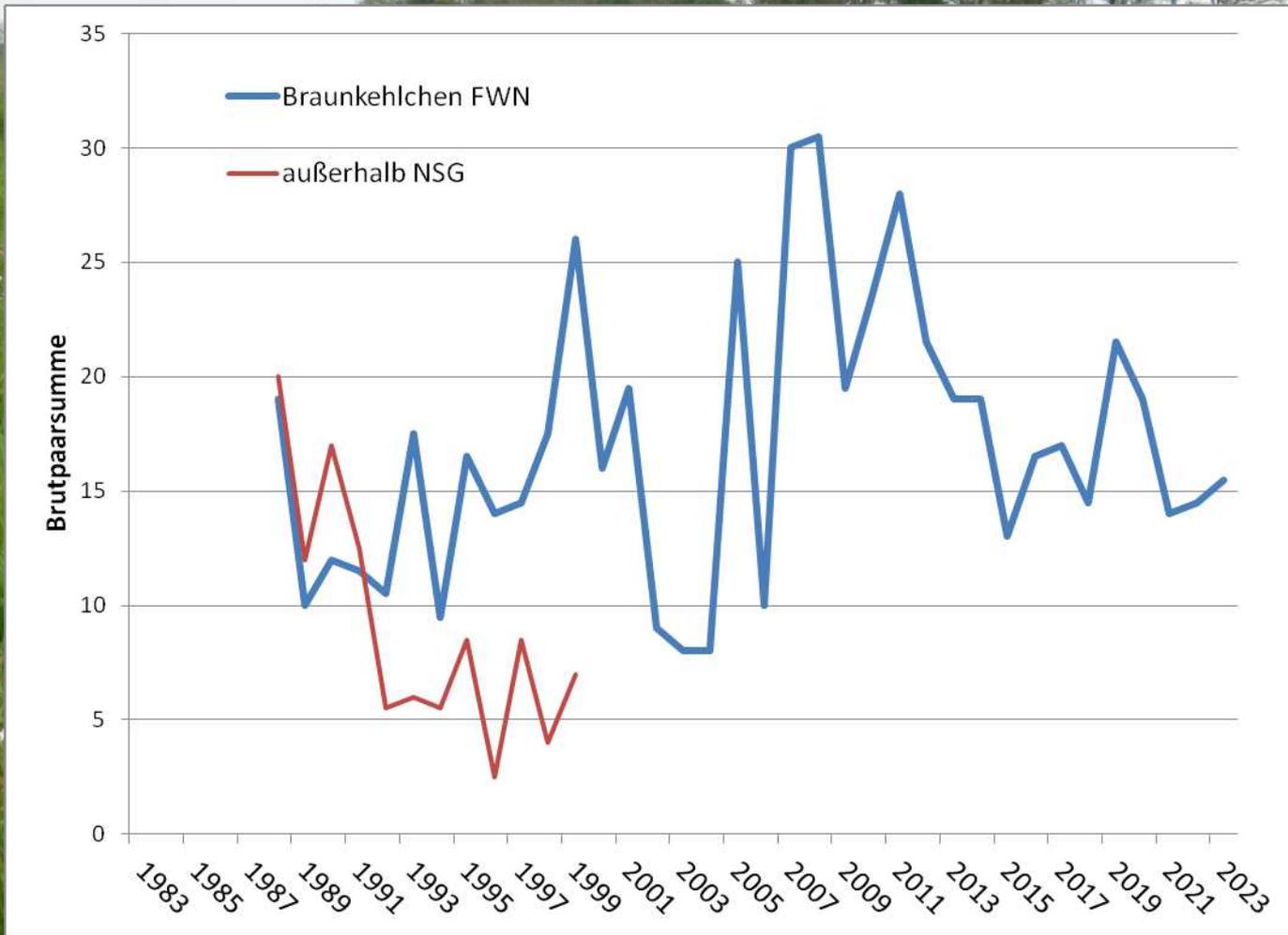




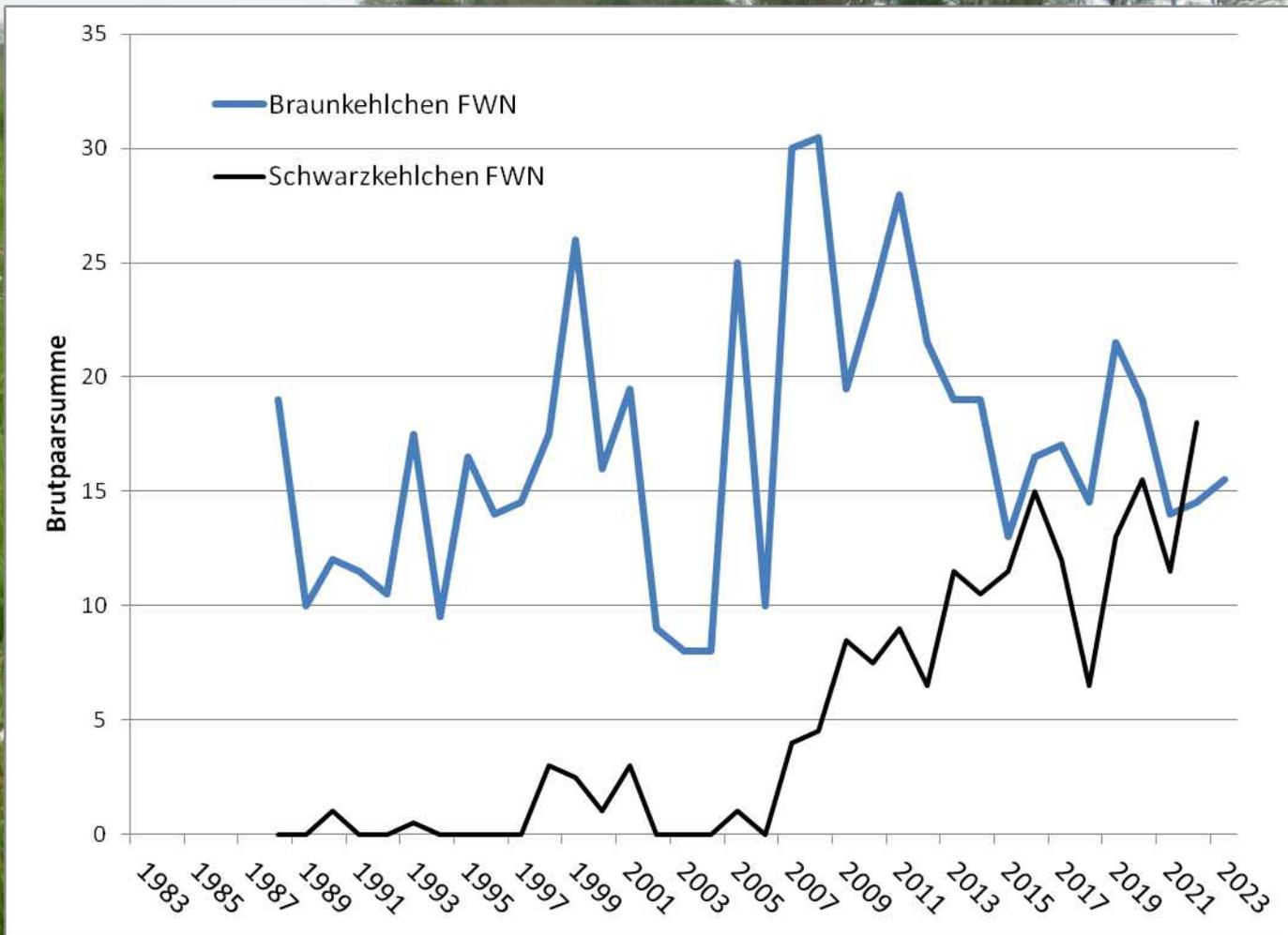
FWN 2023



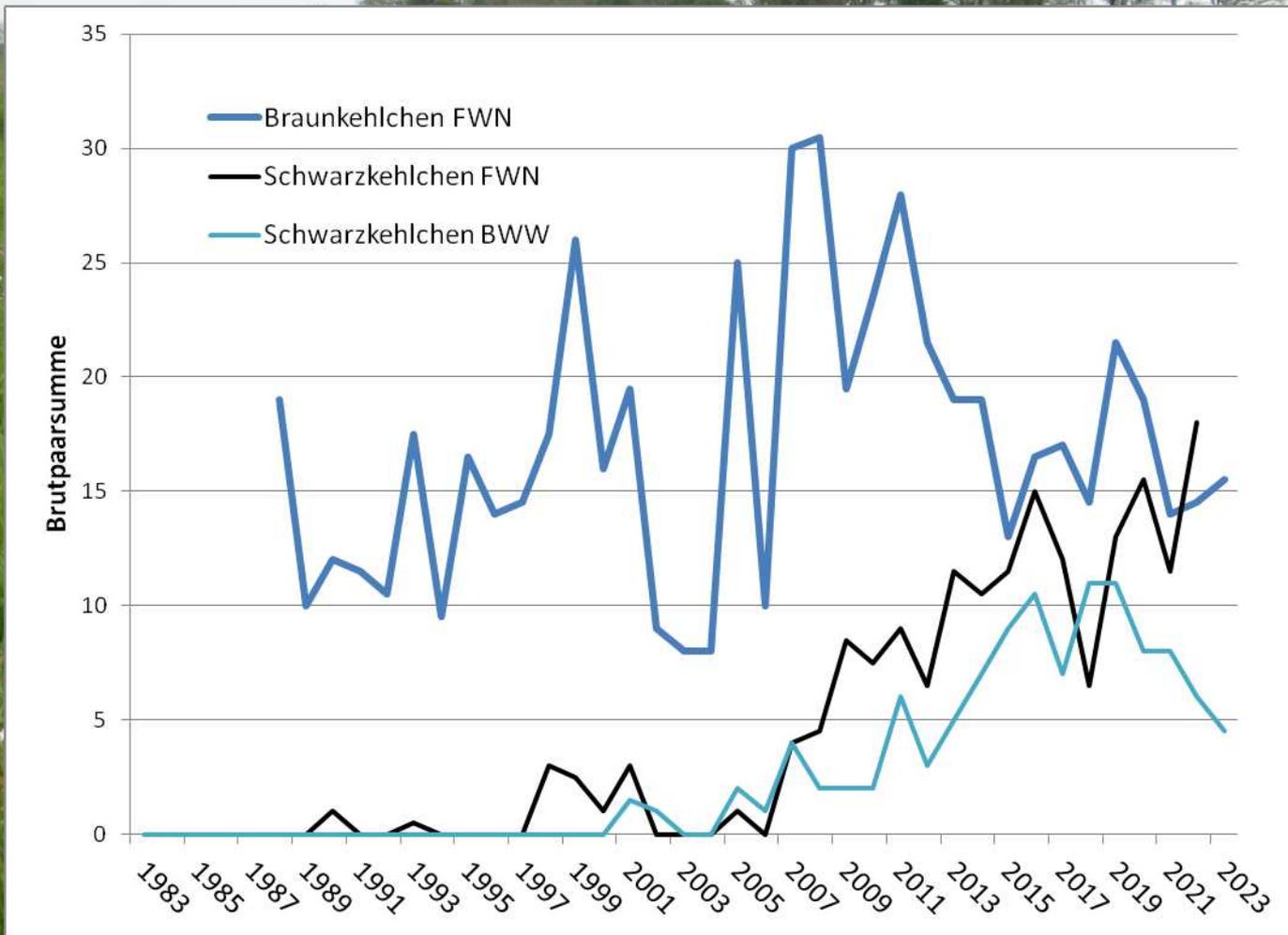
FWN 2023



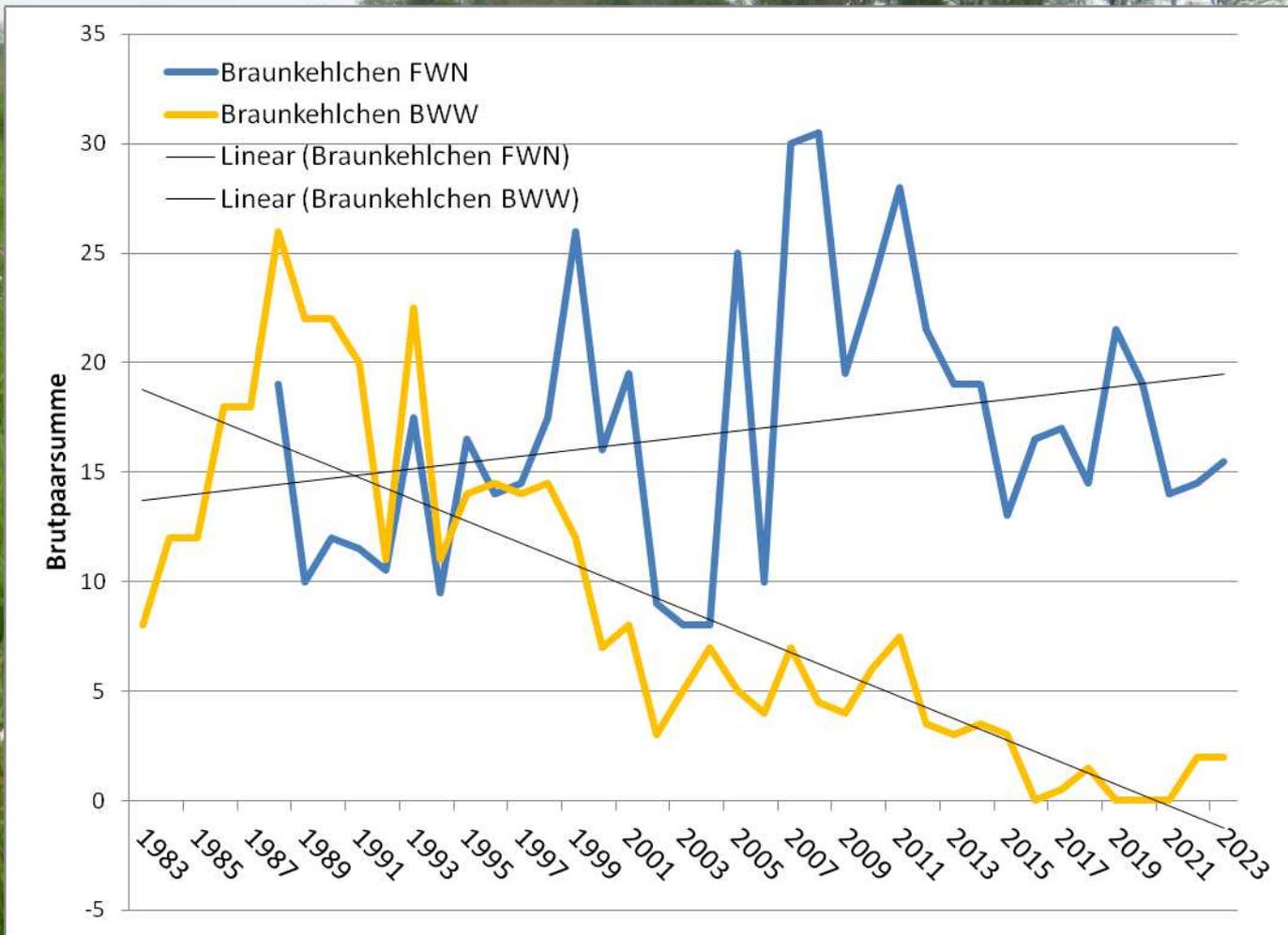
FWN 2023



FWN 2023



FWN 2023



FWN 2023



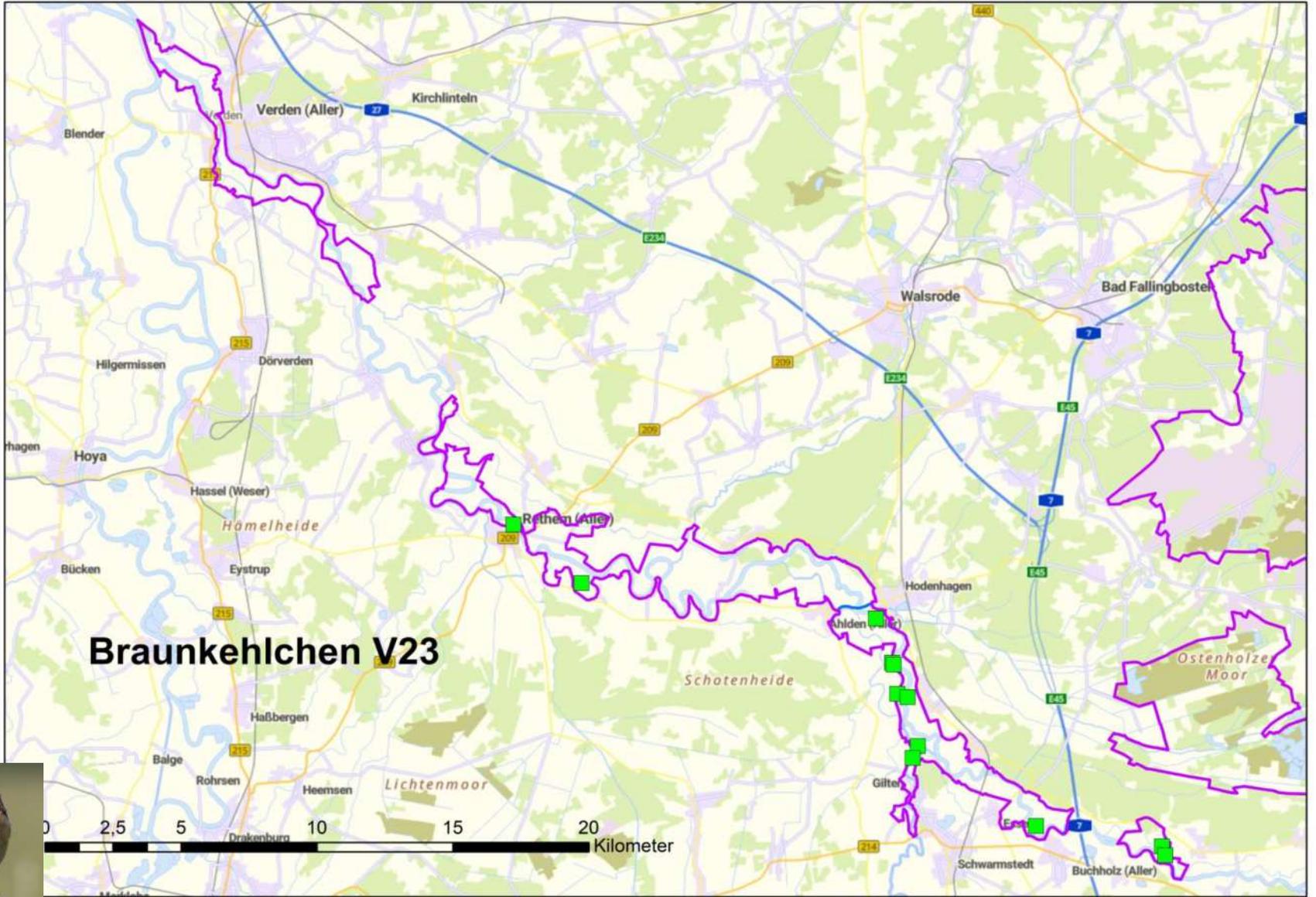
FWN 2023

Limosa – Werner Eikhorst

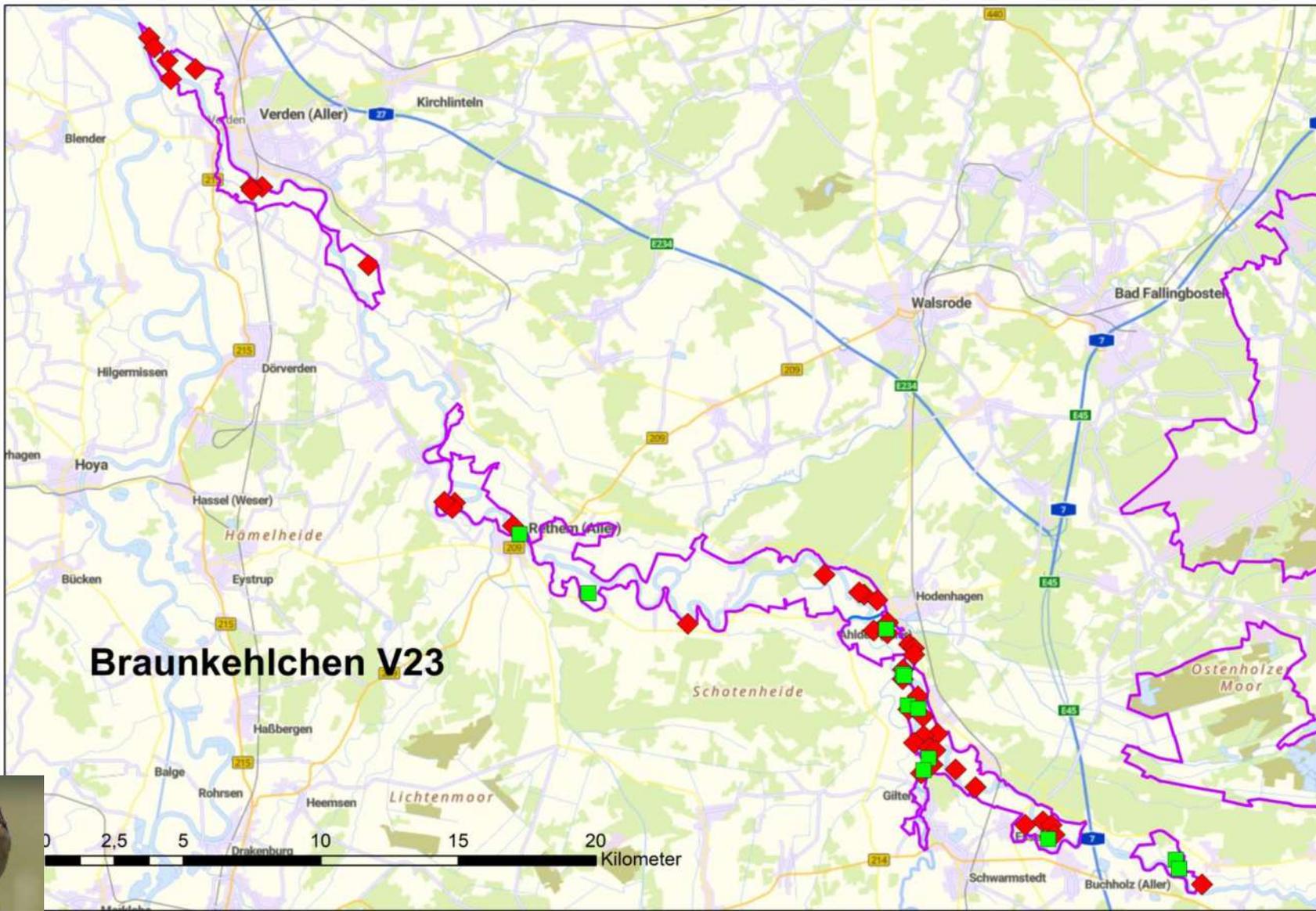


FWN 2023

Limosa – Werner Eikhorst



Untere Aller 2023



Braunkehlchen V23



Untere Aller 2023



Vielen Dank !

für die
Aufmerksamkeit

LIFE IP GRASSBIRDHABITATS

UNTERSTÜTZUNG DER AKTIVITÄTEN ZUM BRAUNKEHLCHENSCHUTZ

im Rahmen des Integrierten LIFE-Projektes
GrassBirdHabitats

Cedric Gapinski
Hannover
13.11.2023

Wiesenvögel



Brachvogel



Kiebitz



Rotschenkel



Uferschnepfe



Bekassine



Kampfläufer

Wiesenvögel



Weißwangengänse



Braunkehlchen



Löffelente



Schafstelze



Sumpfohreule



Wiesenpieper

Conservation of wet grassland breeding bird habitats in the Atlantic Region

Projektgebiet: Ost-Atlantischer Zugweg, Niedersachsen (D), Friesland (NL)

Projekträger:



Niedersächsisches
Umweltministerium



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Projektbudget

27.000.000 €

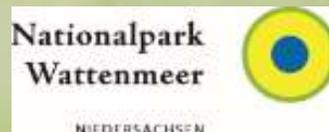
**geplante
Komplementär
Förderung:**

353.000.000 €

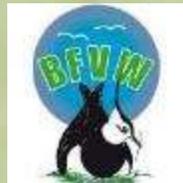
Laufzeit:

Nov. 2020 – Okt. 2030

Partner:



provinsje fryslân
provincie fryslân



- Expertenbereisungen

▪ **Business-Modell**



A
VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- Strategiepläne Atlantische Region & Westafrika

C
KONKRETE MASSNAHMEN

- **Kompetenzaufbau**
- Verbesserung Wasserhaushalt (Wiedervernässung)
- Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung von Wiesenvogelhabitaten
- Prädationsmanagement



F
PROJEKT-MANAGEMENT

- Stakeholder-Sensibilisierung
- Networking
- Tagungen
- Workshops
- Informationsmaterialien



E
ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

- Daten-Management
- (...)

D
MONITORING

- Implementierung der PAF
- Brutvogelpopulationen und ihre Demographie
- Nest- und Kükenschutz
- Insekten
- Einflussfaktoren Populationsentwicklung
- Wasserstände
- Prädation
- Sozioökonomische Auswirkungen

Entwicklung eines Businessmodells

1. AK Bewirtschaftung

- Mahd, Beweidung, Technik, Futterwert, Nährstoffgehalt

2. AK Verwertung

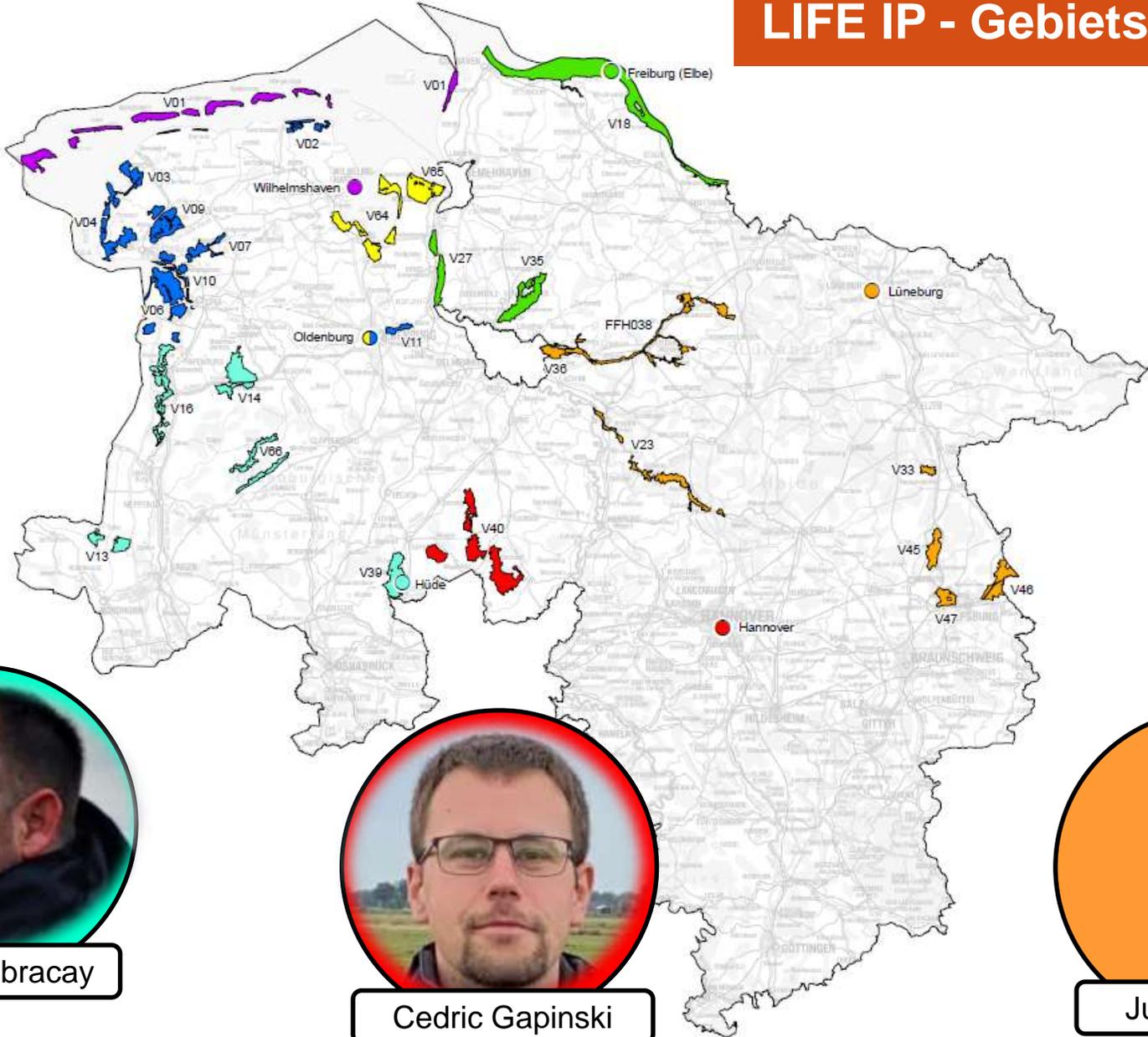
- energetisch, stofflich, Futter, Einstreu, Torfersatz

3. AK Förderung

- Bezahlung von Leistungen für Naturschutz statt für Einhaltung von Verboten (u.a. Wiesenvogel u. Pflegeprämie)

Wie kann LIFE IP und seine Gebietsbetreuung unterstützen?

- Unterstützung bei Projektanträgen
- Braunkehlchen-Vorhaben in landesweiten Förderanträgen des LIFE IP
- Beratung Flächenbewirtschaftung, Pachtverträge
- Weitere Multiplikatoren-Treffen i.R. des LIFE IP
- Wissenstransfer, Übertragung in andere Projektgebiete



Silke Haack



Hilger Lemke



Joachim Schwane



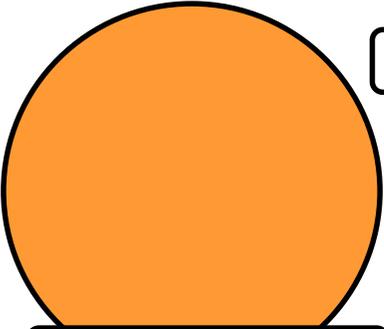
Ronja Stecker (EZ)



Thorsten Obracay



Cedric Gapinski



Julian Martens

LIFE IP Gebietsbetreuer im NLWKN

Name Gebietsbetreuer/in	Sitz	Region/ Landkreise	Vogelschutzgebiete	Kontakt
Thorsten Obracay	Dümmer	Dümmer, Vechta, Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim	V13, V14, V16, V39, V66	05443 20468-17 Thorsten.Obracay@nlwkn.niedersachsen.de
Hilger Lemke	Freiburg/Untereibe	Cuxhaven, Stade, Osterholz	V18, V27, V35	04779 92681- Hilger.Lemke@nlwkn.niedersachsen.de
Julian Martens/ Ronja Stecker geb. Graßhoff	Lüneburg	Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Gifhorn, Helmstedt, Uelzen	V23, V33, V36, V45, V46, V47, FFH038	04131 2209-134 Julian.Martens@nlwkn.niedersachsen.de
Silke Haack	Oldenburg	Friesland, Wesermarsch	V02, V64, V65	0441 95069-153 Silke.Haack@nlwkn.niedersachsen.de
Joachim Schwane	Oldenburg	Oldenburg, Aurich, Leer	V03, V04, V06, V07, V09, V10, V11	0441 95069-188 Joachim.Schwane@nlwkn.niedersachsen.de
Cedric Gapinski	Hannover	Region Hannover, Diepholz, Nienburg	V40	0511 3034-3059 Cedric.Gapinski@nlwkn.niedersachsen.de



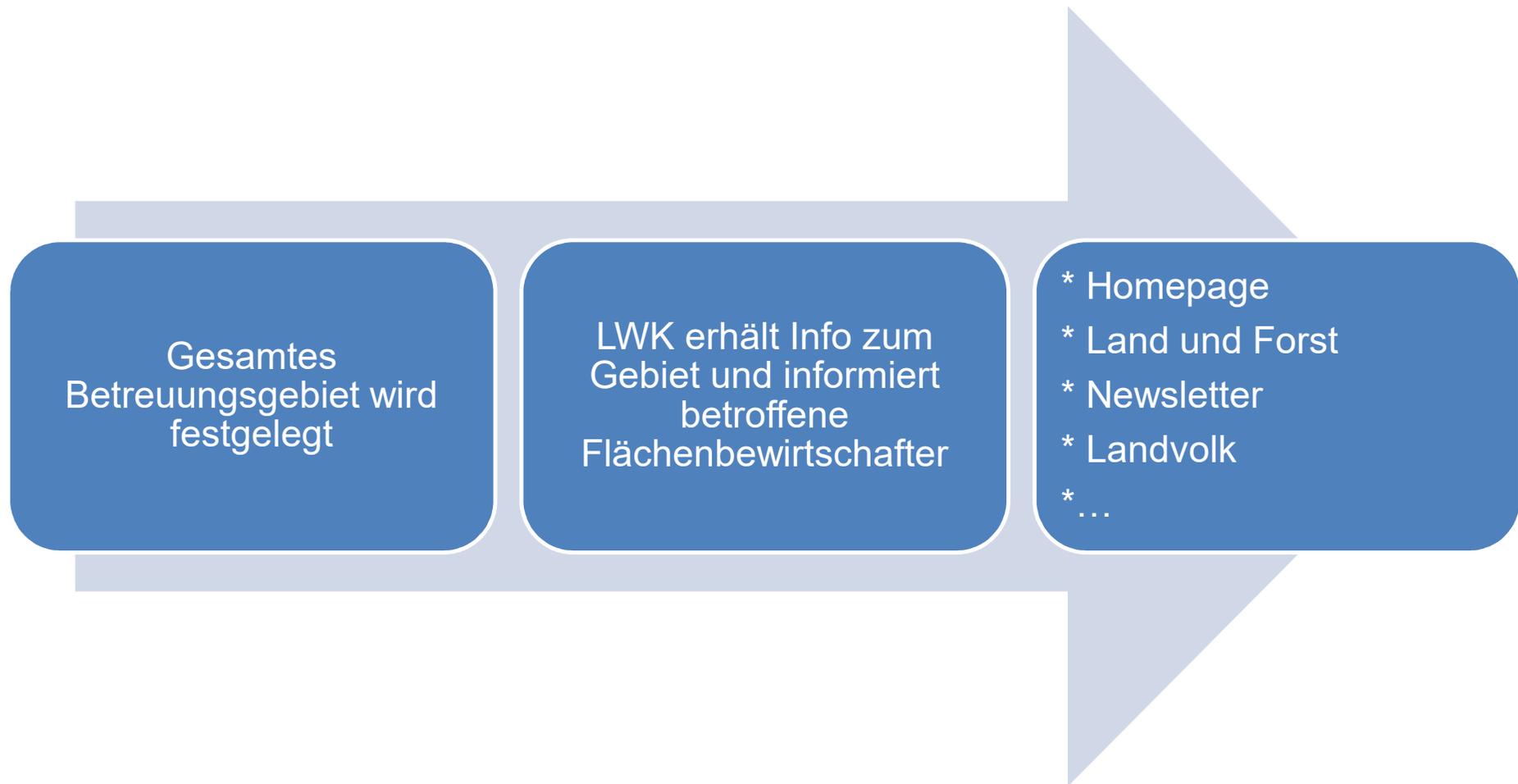
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Braunkehlchenschutz in Niedersachsen

Antragsverfahren – Formulare - Fristen

Stephanie Kirchhoff
LWK Niedersachsen
FB 2.2

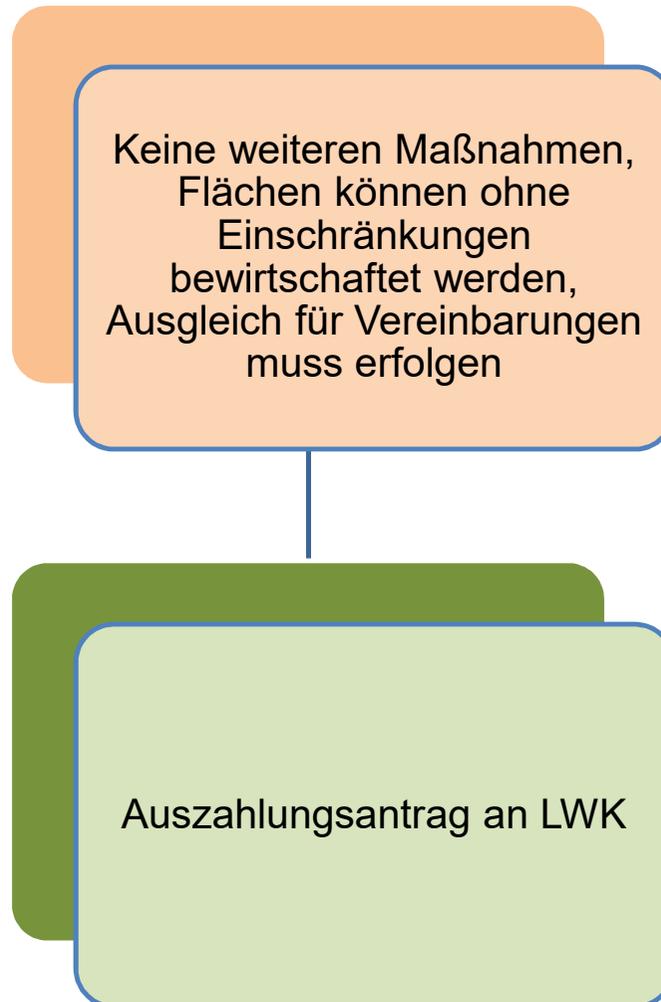
- Gegenstand der Förderung: Maßnahmen zum Schutz von in GL brütenden Wiesenvogelarten
- Förderfähig sind ausschließlich Flächen in der Gebietskulisse
- Basismaßnahmen im Vorfeld beantragen
- Sofortmaßnahmen bei konkretem Brutgeschehen beantragen
- Gebietsbetreuung umfasst Monitoring des Brutgeschehens, Unterbreitung geeigneter wiesenvogelfreundlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen an Bewirtschafter sowie Dokumentation der Umsetzung der Maßnahmen
- Ausgeschlossen sind Maßnahmen, die über andere Programme wie EA DGL, EEA oder AUM ausgeglichen werden bzw. Maßnahmen auf öffentlichen Flächen, sofern in den Pachtverträgen wiesenvogelgerechte Auflagen bereits enthalten sind
- Bagatellgrenze 150 €

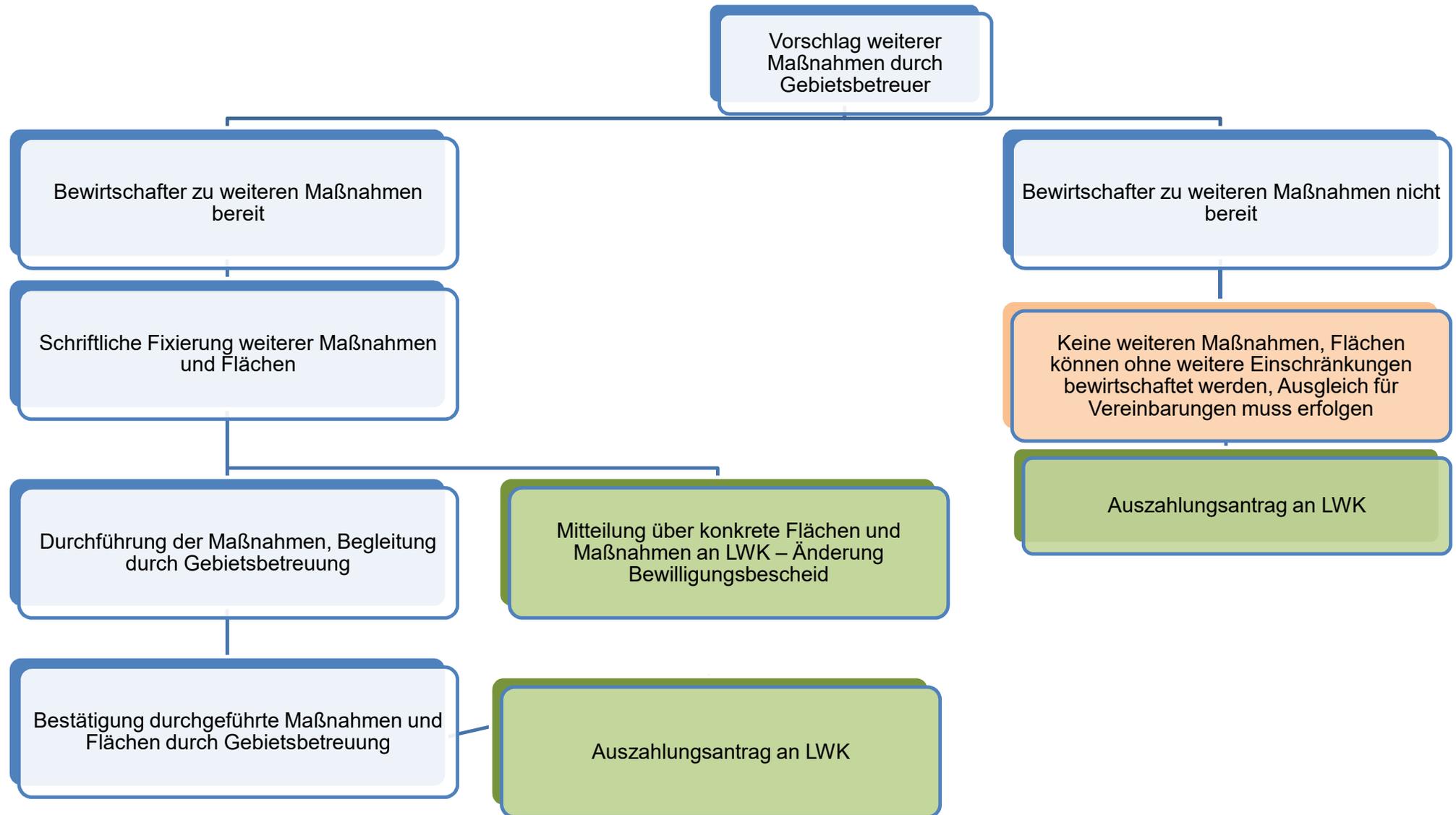


Flächenbewirtschafter
beantragt Teilnahme
(Flächenumfang und
Einhaltung Basisschutz)

LWK bewilligt Antrag

Basisschutz z.B.
Ruhezeiten 15.03. bis
30.04.





 Niedersachsen	
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Grundlage der Richtlinie „Wiesenvogelschutz Grünland – <u>WieVoSch</u>“	
An die Landwirtschaftskammer Niedersachsen Bewilligungsstelle _____	Eingangsstempel LWK (InVeKoS-) Registriernummer: 276 03
Teil A – Allgemeine Angaben	
1. Antragssteller*in	
Name/Bezeichnung:	
1.1 Rechtsform:	
1.2 Straße, Hausnummer:	
1.3 PLZ, Ort:	
1.4 Telefon-/ Mobil-Nr.:	
1.5 E-Mail-Adresse:	
Im Falle der Antragstellung durch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist die „Anlage Zusatzangaben GbR“ innerhalb der geltenden Antragsfrist einzureichen.	
2. Angaben zur Bankverbindung	
IBAN:	
BIC:	
Kontoinhaber*in lt. Nr. 1: <small>(falls von Ziffer 1 abweichend, bitte Kontovollmacht beifügen)</small>	

Teil B – Zuwendungsantrag						
4. Antrag auf Gewährung der Zuwendung gemäß Nr. 1.1 bzw. 1.2 der Anlage zur RL „Wiesenvogelschutz Grünland – WieVoSch“ (Basismaßnahmen /Basispaket / Sonstige Maßnahmen) <small>(zutreffendes bitte ankreuzen)</small>						
<input type="checkbox"/>	Ich/Wir beantrage/n die Zuwendung für die Basismaßnahme(n)/ das Basispaket/ die sonstigen Maßnahmen gemäß der beigefügten Anlage Basismaßnahmen.					
5. Antrag auf Gewährung einer zusätzlichen Zuwendung gemäß Nr. 1.3 bzw. 1.4 der Anlage zur RL „Wiesenvogelschutz Grünland – WieVoSch“ (Sofortmaßnahmen)						
<input type="checkbox"/>	Ich/Wir beantrage/n die zusätzliche Zuwendung für Sofortmaßnahmen gemäß der beigefügten Anlage Sofortmaßnahmen Schnittnutzung und/oder der Anlage Sofortmaßnahmen Beweidung.					
6. Antrag auf Gewährung eines Zuschlags wegen regional oder betrieblich bedingter Nachteile gemäß Nr. 5.3 der RL „Wiesenvogelschutz Grünland – WieVoSch“						
<input type="checkbox"/>	Ich beantrage zusätzlich einen Zuschlag wegen regional oder betrieblich bedingter Nachteile. Im Falle betrieblich bedingter Nachteile füge(n) ich/wir diesem Antrag die Anlage Viehbesatz mit rGVF bei.					
7. Angaben zur Gebietsbetreuung und zum Betreuungsgebiet <small>(soweit bereits bekannt):</small>						
7.1	<input type="checkbox"/> Die Gebietsbetreuung für die beantragten Flächen erfolgt durch (Name und Anschrift):					
7.1	<input type="checkbox"/> Die beantragten Flächen liegen im Betreuungsgebiet (Bezeichnung und Nummer des Gebiets): _____					
8. Weitere Erklärungen zum Zuwendungsantrag						
8.1	<table border="0"> <tr> <td>ja</td> <td>nein</td> <td rowspan="2"> Erhalt von Entschädigungen, öffentlichen Mitteln, Beihilfen oder Zuwendungen Ich/Wir habe(n) für das laufende Kalenderjahr andere öffentliche Mittel, Beihilfen oder Zuwendungen für Auflagen beantragt, die mit den Auflagen der hier beantragten Basis- oder Sofortmaßnahmen ganz oder teilweise deckungsgleich sind. Entsprechende Bescheide, geeignete Belege o. Ä. füge(n) ich/wir diesem Antrag bei. </td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	ja	nein	Erhalt von Entschädigungen, öffentlichen Mitteln, Beihilfen oder Zuwendungen Ich/Wir habe(n) für das laufende Kalenderjahr andere öffentliche Mittel, Beihilfen oder Zuwendungen für Auflagen beantragt, die mit den Auflagen der hier beantragten Basis- oder Sofortmaßnahmen ganz oder teilweise deckungsgleich sind. Entsprechende Bescheide, geeignete Belege o. Ä. füge(n) ich/wir diesem Antrag bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ja	nein	Erhalt von Entschädigungen, öffentlichen Mitteln, Beihilfen oder Zuwendungen Ich/Wir habe(n) für das laufende Kalenderjahr andere öffentliche Mittel, Beihilfen oder Zuwendungen für Auflagen beantragt, die mit den Auflagen der hier beantragten Basis- oder Sofortmaßnahmen ganz oder teilweise deckungsgleich sind. Entsprechende Bescheide, geeignete Belege o. Ä. füge(n) ich/wir diesem Antrag bei.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
8.2	<table border="0"> <tr> <td>ja</td> <td>nein</td> <td rowspan="2"> Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand Ich/Wir beantrage für mindestens eine Fläche eine Förderung gemäß der RL <u>WieVoSch</u>, die sich im Eigentum der öffentlichen Hand befindet. Falls für diese Fläche(n) Bewirtschaftungsauflagen bestehen, füge(n) ich/wir diesem Antrag den Pachtvertrag bzw. geeignete Belege bei. </td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	ja	nein	Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand Ich/Wir beantrage für mindestens eine Fläche eine Förderung gemäß der RL <u>WieVoSch</u> , die sich im Eigentum der öffentlichen Hand befindet. Falls für diese Fläche(n) Bewirtschaftungsauflagen bestehen, füge(n) ich/wir diesem Antrag den Pachtvertrag bzw. geeignete Belege bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ja	nein	Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand Ich/Wir beantrage für mindestens eine Fläche eine Förderung gemäß der RL <u>WieVoSch</u> , die sich im Eigentum der öffentlichen Hand befindet. Falls für diese Fläche(n) Bewirtschaftungsauflagen bestehen, füge(n) ich/wir diesem Antrag den Pachtvertrag bzw. geeignete Belege bei.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
9. Ich willige /Wir willigen ein, dass						
9.1	eine Datenweitergabe und -verarbeitung zum Zwecke der verwaltungsmäßigen Umsetzung, der Kontrolle, der Evaluierung oder der Berichterstattung der Maßnahme an das Land Niedersachsen, an die entsprechenden Dienststellen des Bundes oder der EU sowie der jeweiligen Gebietsbetreuung erfolgen kann.					
9.2	im Falle einer Abtretung oder Verpfändung meiner / unserer Ansprüche aus der Antragstellung die Abtretungs- bzw. Verpfändungserklärung spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Ausstellung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde vorzulegen ist. Abtretungs- bzw. Verpfändungserklärungen, die nicht spätestens einen Monat vor Auszahlung der Beihilfe bei der zuständigen Behörde vorliegen, können für diese Auszahlung nicht mehr berücksichtigt werden.					

Zuwendungsantrag III

10.	Folgende Anlagen habe ich / haben wir dem Antrag beigefügt:	
10.1	<input type="checkbox"/>	Anlage Basismaßnahmen und Sonstige Maßnahmen/ Sofortmaßnahmen Schnittnutzung/ Sofortmaßnahmen Beweidung (Anzahl: _____)
10.2	<input type="checkbox"/>	Anlage Zusatzangaben GbR
10.3	<input type="checkbox"/>	Kontovollmacht
10.4	<input type="checkbox"/>	Anlage Viehbesatz RGVE
10.5	<input type="checkbox"/>	Anlage Flächen öffentlicher Hand
10.7	<input type="checkbox"/>	weitere Unterlagen:
11.	Allgemeine Erklärungen und Hinweise	
<p>Mir/Uns ist bekannt, dass für die Auszahlung der Zuwendung jährlich nach Abschluss des Brutgeschehens ein Auszahlungsantrag mit dem amtlichen Vordruck bei der Bewilligungsbehörde zu stellen ist.</p> <p>Mir/Uns ist bekannt, dass eine Prüfung der beantragten Fördermaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde, die Aufsichtsbehörde und den Rechnungshof des Landes Niedersachsen erfolgen kann und diesen Behörden auf Verlangen Einblick in die entsprechenden Unterlagen zu gewähren ist sowie dass diese Behörden zur Prüfung der Fördervoraussetzungen die beantragten Flächen betreten können.</p> <p>Mir/uns ist bekannt, dass alle Antragsunterlagen, Aufzeichnungen oder Belege für die Dauer von zehn Jahren nach Empfang der Zuwendung bzw. ab dem auf die Schlusszahlung folgenden Jahr aufzubewahren sind, soweit nicht nach anderen Bestimmungen eine längere Aufbewahrungsfrist vorgeschrieben ist.</p> <p>Ich/Wir haben die Hinweise zu den Informationspflichten bei der Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13 und 14 der DSGVO zur Kenntnis genommen.</p> <p>Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag nebst Anlagen gemachten Angaben und erkenne/erkennen die Bedingungen, Verpflichtungen und Erklärungen für mich/uns als verbindlich an.</p> <p>Mir/Uns ist bekannt, dass alle Änderungen, die für den Anspruch auf die beantragte Zuwendung von Bedeutung sind, unverzüglich der Landwirtschaftskammer Niedersachsen schriftlich mitzuteilen habe/haben. Die RL „Wiesenvogel-schutz Grünland – WieVoSch“ des Landes Niedersachsen habe ich/haben wir zur Kenntnis genommen.</p>		
<p>_____ Datum Unterschrift der antragstellenden Person / des antragstellenden Unternehmens, des Vertretungsberechtigten oder des Bevollmächtigten</p>		
<p>Hiermit bestätige ich, dass sämtliche Maßnahmen, die Gegenstand dieses Antrags sind, naturschutzfachlich sinnvoll erscheinen. Die angegebenen Flächengrößen wurden von mir ggf. geschätzt.</p>		
<p>_____ Datum Unterschrift der Gebietsbetreuerin/des Gebietsbetreuers</p>		

Basismaßnahmen und sonstige Maßnahmen

Registrier-/Betriebsnummer:										
Schlagnr. laut Flächennachweis ANDI im Antragsjahr										
Beantragter Flächenumfang [ha]										
Dauer [1-3 Jahre]										
Düngung: max. 50 Kg/ha N _{düngewirksam} vor dem 15.03., anschließend keine Düngung bis zur ersten Nutzung (A)	<input type="checkbox"/>									
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung (B)	<input type="checkbox"/>									
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.06. (C)	<input type="checkbox"/>									
Wasseranstau bzw. Zuwässerung bis 31.05. (D) (keine Befahrbarkeit während des Anstaus)	<input type="checkbox"/>									
Mahd von innen nach außen, langsam und vorsichtig (E)	<input type="checkbox"/>									
Frischgrasverfütterung zur Schaffung Streifenhabitat (F)	<input type="checkbox"/>									
Flucht-/Grünstreifen im Grünland mind. 10% der Fläche bis 30.06. nicht genutzt (G)	<input type="checkbox"/>									

Sofortmaßnahmen Beweidung

Registrier-/Betriebsnummer													
Schlagnr. laut Flächennachweis ANDI im Antragsjahr													
Beantragter Flächenumfang [ha]													
Beweidung mit maximal	1 Weidetier bis 15.07.	<input type="checkbox"/>											
	2 Weidetiere bis 31.05.	<input type="checkbox"/>											
	2 Weidetiere bis 10.06.	<input type="checkbox"/>											
	2 Weidetiere bis 21.06.	<input type="checkbox"/>											
	2 Weidetiere bis 30.06.	<input type="checkbox"/>											
	2 Weidetiere bis 15.07.	<input type="checkbox"/>											
	3 Weidetiere bis 31.05.	<input type="checkbox"/>											
	3 Weidetiere bis 10.06.	<input type="checkbox"/>											
	3 Weidetiere bis 21.06.	<input type="checkbox"/>											
	3 Weidetiere bis 30.06.	<input type="checkbox"/>											
	4 Weidetiere bis 21.06.	<input type="checkbox"/>											
	4 Weidetiere bis 30.06.	<input type="checkbox"/>											
	Ausnahme: separates Aussparen von Gelegen bei Beweidung (Anzahl Gelege)												

Sofortmaßnahmen Schnittnutzung

Registrier-/Betriebsnummer										
Schlagnr. laut Flächennachweis ANDI im Antragsjahr										
Beantragter Flächenumfang [ha]										
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis zum	25.05.	<input type="checkbox"/>								
	01.06.	<input type="checkbox"/>								
	05.06.	<input type="checkbox"/>								
	10.06.	<input type="checkbox"/>								
	15.06.	<input type="checkbox"/>								
	20.06.	<input type="checkbox"/>								
	30.06.	<input type="checkbox"/>								
	15.07.	<input type="checkbox"/>								
	30.07.	<input type="checkbox"/>								
	15.08.	<input type="checkbox"/>								
Ausnahme: separates Aussparen von Gelegen bei Schnittnutzung (Anzahl Gelege)										

Braunkehlchenschutz in Niedersachsen

Beispiele für Prämienberechnungen

Gerd Lange
LWK Niedersachsen
3.11

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz (NLWKN)

Punktwerte für Basis- und Sofortmaßnahmen

Die Bewertung der freiwilligen Maßnahmen im Wiesenvogelschutz erfolgt auf Basis von Ersatzkostenberechnungen für intensiv bewirtschaftete Grünlandstandorte auf Moor- und Mineralböden.

Die Bewertung der Mineralstandorte basiert auf den Mittelwerten von Sand- und Marschböden. Im Ergebnis werden Punkte für die freiwilligen Maßnahmen errechnet, die jeweils einen Wert von 13,- Euro / ha / a haben.

Beispiele für Prämienberechnungen

1.3 Maßnahmen zur Schnittnutzung und Punkte für Sofortmaßnahmen

Punktwerte für Sofortmaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz	Moor	Mineral
Maßnahmenbereich: verzögerte Schnittnutzung bei Mahd		
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung*	9	7
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.07.	40	43
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 30.07.	42	44
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.08.	44	45
Ausnahme vom flächigen Wiesenvogelschutz: separates Aussparen von Gelegen bei Schnittnutzung (Betrag pro Gelege)	4	4

Sofortmaßnahmen (Schnitt / Weide) nach Nrn. 1.3 - 1.4 werden bei Bedarf zu einem Basispaket nach Nr.1.1 ergänzt und müssen entsprechend der Kombinationstabelle 1.5-1.6 bewertet werden.

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz -Schnittgrünland

Maßnahmenszenario (Sofortmaßnahmen ohne Basismaßnahme auf Mineralböden)				Prämiensumme	
<i>kleinflächige Maßnahme auf Schnittgrünland</i>	Umfang (ha)	Einheit	Punkte (RL WieVoSch)	€ / Einheit	€ / Fläche
Flächige Mahdrückstellung bis 15.07.	5.000 m ²	1 ha	43	559 €	280 €
Förderbetrag für 0,2 ha Braunkehlchenschutz auf Schnittgrünland:					280 €

Es soll zusätzlich ein Schonstreifen von 100 Meter Länge x 10 Meter Breite angelegt werden!

Beispiele für Prämienberechnungen

1.2 Sonstige Bewirtschaftungsauflagen oder Bewirtschaftungsweisen

Punktwerte für freiwillig zu vereinbarende Basismaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz	Basismaß- nahmen	Sofort- maß- nahmen ³⁾	Moor- boden	Mineral- boden
Maßnahmenbereich: Sonstige Bewirtschaftungsauflagen oder Bewirtschaftungsweisen²⁾				
Mahd von innen nach außen, langsam und vorsichtig	E	X	3	3
Frischgrasverfütterung zur Schaffung Streifenhabitat	F	X	8	8
Flucht-/Grünstreifen im Grünland mind. 10% der Fläche bis 30.06.06. nicht genutzt	G	X	7	7

Punktwerte nach Nr. 1.2 werden auch in Kombination mit einem Basispaket nach Nr. 1.1 oder bei Kombination mit sonstigen Sofortmaßnahmen in voller Höhe addiert.

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlenschutz -Schnittgrünland

Maßnahmenszenario (Sofortmaßnahmen ohne Basismaßnahme auf Mineralböden)				Prämiensumme	
<i>kleinflächige Maßnahme auf Schnittgrünland</i>	Umfang (ha)	Einheit	Punkte (RL WieVoSch)	€ / Einheit	€ / Fläche
Flächige Mahdrückstellung bis 15.07.	0,5	1 ha	43	559 €	280 €
Aussparen von Schonstreifens ²⁾ bis 15.08. (L: 100 m x B: 10 m)	0,1 <i>20% Schonstreifen</i>	mind. 10%	7	³⁾ 46 € <i>0,46 € / lfd. Meter</i>	46 €
Förderbetrag für 0,2 ha Braunkehlenschutz auf Schnittgrünland:					325 €

²⁾ Es wird ein Schonstreifen von mind. 10% Flächenanteil je Schlag bis 30.06. gefördert, kein Zuschlag für >10% oder bis 15.08.

³⁾ Punkte und Betrag je ha Maßnahmenfläche: 7 Punkte = 91,- €; 0,1 = 20% von 0,5 ha – 0,5 x 91,- = 45,5 €

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlenschutz - Schnittgrünland

Maßnahmenszenario (Sofortmaßnahmen ohne Basismaßnahme auf Mineralböden)				Prämiensumme	
<i>schlagbezogene Maßnahme auf Schnittgrünland</i>	Umfang	Einheit	Punkte (RL WieVoSch)	€ / Einheit	€ / Fläche
Flächige Mahdrückstellung bis 15.07.	10.000 m ²	1 ha	43	559 €	559 €
Aussparen von Schonstreifens ²⁾ bis 15.08. (L: 50 m x B: 30 m)	1.500 m ² <i>15% Schonstreifen</i>	mind. 10 %	7	91 € <i>1,82 €/lfd. Meter</i>	91 €
Förderbetrag für 1,0 ha Braunkehlenschutz auf Schnittgrünland:					650 €

2) Es wird ein Schonstreifen von mind. 10% Flächenanteil je Schlag bis 30.06. gefördert, kein Zuschlag für >10% oder bis 15.08.!

3) Punkte und Betrag je ha Maßnahmenfläche: 7 Punkte = 91,- €; 0,15 = 15% von 1,0 ha – 1,0 x 91,- = 91 €

Grünlandschutz durch Nutzung *in Kombination mit einem Basispaket ergeben sich andere Beträge*

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz

1.4 Maßnahmen zur Weidenutzung und Punkte für Sofortmaßnahmen

Punktwerte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz Niedersachsen	Moorboden	Mineralboden
Maßnahmenbereich: geringere Besatzdichte bei Beweidung		
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung *	9	7
Beweidung maximal ein Weidetier bis 15.07.	44	47
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 15.07.	32	33
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 30.06.	26	27

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz - Weidegrünland

Maßnahmenszenario (Sofortmaßnahmen ohne Basismaßnahme auf Mineralböden)				Prämiensumme	
<i>großflächige Maßnahme auf Weidegrünland</i>	Umfang	Einheit	Punkte (RL WieVoSch)	€ / Einheit	€ / Fläche
Beweidungsdichte max. 2 Tiere/ha bis 15.07. des Jahres	3,0	1 ha	33	429 €	1.287 €
Förderbetrag für 3,0 ha Braunkehlchenschutz auf Weidegrünland:					1.287 €

Es soll zusätzlich ein Gelegeschutzzaun für eine im Nachgang zu benennende Anzahl Gelege errichtet werden!

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz

1.4 Maßnahmen zur Weidenutzung und Punkte für Sofortmaßnahmen

Punktwerte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz Niedersachsen	Moorboden	Mineralboden
Maßnahmenbereich: geringere Besatzdichte bei Beweidung		
Ausnahme vom flächigen Wiesenvogelschutz: separates Aussparen von Gelegen bei Schnittnutzung (Betrag pro Gelege)	4	4

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz - Weidegrünland

Maßnahmenszenario (Sofortmaßnahmen ohne Basismaßnahme auf Mineralböden)				Prämiensumme	
<i>großflächige Maßnahme auf Weidegrünland</i>	Umfang	Einheit	Punkte (RL WieVoSch)	€ / Einheit	€ / Fläche
Beweidungsdichte max. 2 Tiere/ha	3,0	1 ha	33	429 €	1.287 €
Auszäunen einer Nestschutzzone bis 15.07.	100 ¹⁾	Gelege	12	52 €	156 €
Förderbetrag für 3,0 ha Braunkehlchenschutz auf Weidegrünland:					1.443 €

¹⁾ Ausnahme vom flächigen Wiesenvogelschutz: separates Aussparen von Gelegen (mindestens 25 m²), 4 Punkte je Gelege
 im Beispiel werden 3 Gelege eingezäunt, jedes Gelege umfasst im Durchschnitt 33,33 m²

Grünlandschutz durch Nutzung *in Kombination mit einem Basispaket ergeben sich andere Beträge*

Beispiele für Prämienberechnungen

Maßnahmen für den Braunkehlchenschutz - Weidegrünland

1.1 Bewertung von Basismaßnahmen und möglicher Basispakete (Varianten)

Punktwerte für freiwillig zu vereinbarende Basismaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz	Basismaßnahmen	Basis-Pakete 1)	Moorboden	Mineralboden
Kombination von sich ergänzenden Basismaßnahmen (Basispakete)				
Düngung: max. 50 Kg/ha Ndüngewirksam vor dem 15.03., anschließend keine Düngung bis zur ersten Nutzung (A)	A	A	17	14
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung (B)	B	A+B	26	21
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.06. (C)	C	A+B+C	33	35
Wasseranstau bzw. Zuwässerung bis 31.05. keine Befahrbarkeit während des Anstaus (D)	D	A+B+C +D	47	47

1) Im Bedarfsfall können weitere Basismaßnahmen (Nr. 1.2) oder Sofortmaßnahmen vereinbart werden

Prämienberechnungen für Basispakete + Sofortmaßnahmen

Ausgleichsbeträge in € je Hektar für Sofortmaßnahmen und in Kombination mit den möglichen Basisvarianten	Basisvariante A + Sofortmaßnahme		Basisvarianten B +Sofortmaßnahme		Basisvarianten C +Sofortmaßnahme	
	Moorstandort	Mineralböden	Moorstandort	Mineralböden	Moorstandort	Mineralböden
Verzicht auf Grünlandpflege						
Keine Bewirtschaftungsmaßnahmen nach dem 15.03. bis zur 1. Nutzung	117 €	91 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Schnittnutzung						
Verzögerung des 1. Schnittes bis 25.05	268 €	229 €	297 €	302 €	434 €	461 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 01.06	274 €	245 €	304 €	318 €	434 €	461 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 05.06.	311 €	287 €	341 €	359 €	434 €	461 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 10.06.	339 €	297 €	369 €	370 €	434 €	461 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 15.06.	400 €	389 €	430 €	461 €	430 €	461 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 20.06.	495 €	453 €	525 €	526 €	525 €	526 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 30.06.	651 €	622 €	681 €	694 €	681 €	694 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 15.07.	742 €	739 €	772 €	812 €	772 €	812 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 30.07.	768 €	752 €	798 €	825 €	798 €	825 €
Verzögerung des 1. Schnittes bis 15.08.	790 €	768 €	820 €	840 €	820 €	840 €

Beispiele für Prämienberechnungen

Ausgleichsbeträge in € je Hektar für Sofortmaßnahmen und in Kombination mit den möglichen Basisvarianten	Basisvariante A + Sofortmaßnahme		Basisvarianten B +Sofortmaßnahme		Basisvarianten C +Sofortmaßnahme	
	Moorstandort	Mineralböden	Moorstandort	Mineralböden	Moorstandort	Mineralböden
Verzicht auf Grünlandpflege						
Keine Bewirtschaftungsmaßnahmen nach dem 15.03. bis zur 1. Nutzung	117 €	91 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Weidenutzung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Beweidung maximal ein Weidetier bis 15. Juli	794 €	791 €	824 €	864 €	824 €	864 €
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 15. Juli	638 €	609 €	668 €	682 €	668 €	682 €
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 30. Juni	560 €	531 €	590 €	604 €	590 €	604 €
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 21. Juni	521 €	518 €	551 €	591 €	551 €	591 €
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 31. Mai	482 €	453 €	512 €	526 €	512 €	526 €
Beweidung maximal drei Weidetiere bis 30. Juni	534 €	505 €	564 €	578 €	564 €	578 €
Beweidung maximal drei Weidetiere bis 21. Juni	508 €	492 €	538 €	565 €	538 €	565 €
Beweidung maximal drei Weidetiere bis 10. Juni	456 €	427 €	486 €	500 €	486 €	500 €
Beweidung maximal drei Weidetiere bis 31. Mai	430 €	401 €	460 €	474 €	460 €	474 €
Beweidung maximal vier Weidetiere bis 30. Juni	430 €	401 €	460 €	474 €	460 €	474 €
Beweidung maximal vier Weidetiere bis 21. Juni	378 €	349 €	408 €	422 €	434 €	461 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gerd Lange
Fon +49 4271 945224
gerd.lange@lwk-niedersachsen.de



Niedersächsische Mittelelbe: Entwicklung von Braunkehlchen-Bruthabitaten und Begleitung der Maßnahmenumsetzung





(re: Strachauer Werder am 09.06.2019, A. Rogge
Li: Elbvorland Pommern am 14.07.2023, A. Rogge)

Grünlandgebiete, strukturiert, offen



Elbvorland Radegast am 29.05.2020; A. Rogge

Kräuterreich, reich an Insekten



Obere Seegeniederung am 07.07.2020; A. Rogge

Wegesäume



Elbvorland Pommou am 27.05.2020; A. Rogge

Kurzzeitbrache Grünland



Elbvorland Kaltenhof am 25.09.2021; A. Rogge

Ackergebiete - strukturierter Blühstreifen



Bitter am 22.03.2022; A. Rogge

Renaturierte Moore

(Heide-Pfeifengras-Birke-Fläche im Stapeler Moor (Lkr. Leer) am
05.05.2018; G. Reichert)



(Hochmoor mit Birken bewachsen, Tinner Dose (Lkr. Emsland)
am 08.06.2013; K. Obracay)

Heide



(Besenheide; Truppenübungsplatz Munster, Lüneburger Heide (Lkr. Heidekreis) am 17.05.2013; F.-U. Schmidt)

Bodenbrüter

- 1 Jahresbrut, selten Zweitbruten
- Bei Verlust Ersatzgelege
- Brutdauer: 11-13(15) Tage
- Nestlingsdauer: 11-15 Tage



(Nest auf Deich bei Bohnenburg am 13.06.2020; A. Rogge)

Ansitzwarten

- Jagdwarte
- Singwarte
- Nahrungsaufnahme
- Sicherung des Nestes
- Bewachung des Weibchens



(Groß Kühren Elbvorland am 13.07.2023; P. Rössler)

Nahrung

- Insekten und deren Larven
- Spinnen
- Würmer
- Kleine Schnecken
- Im Sommer und Herbst
Beeren als Ergänzung

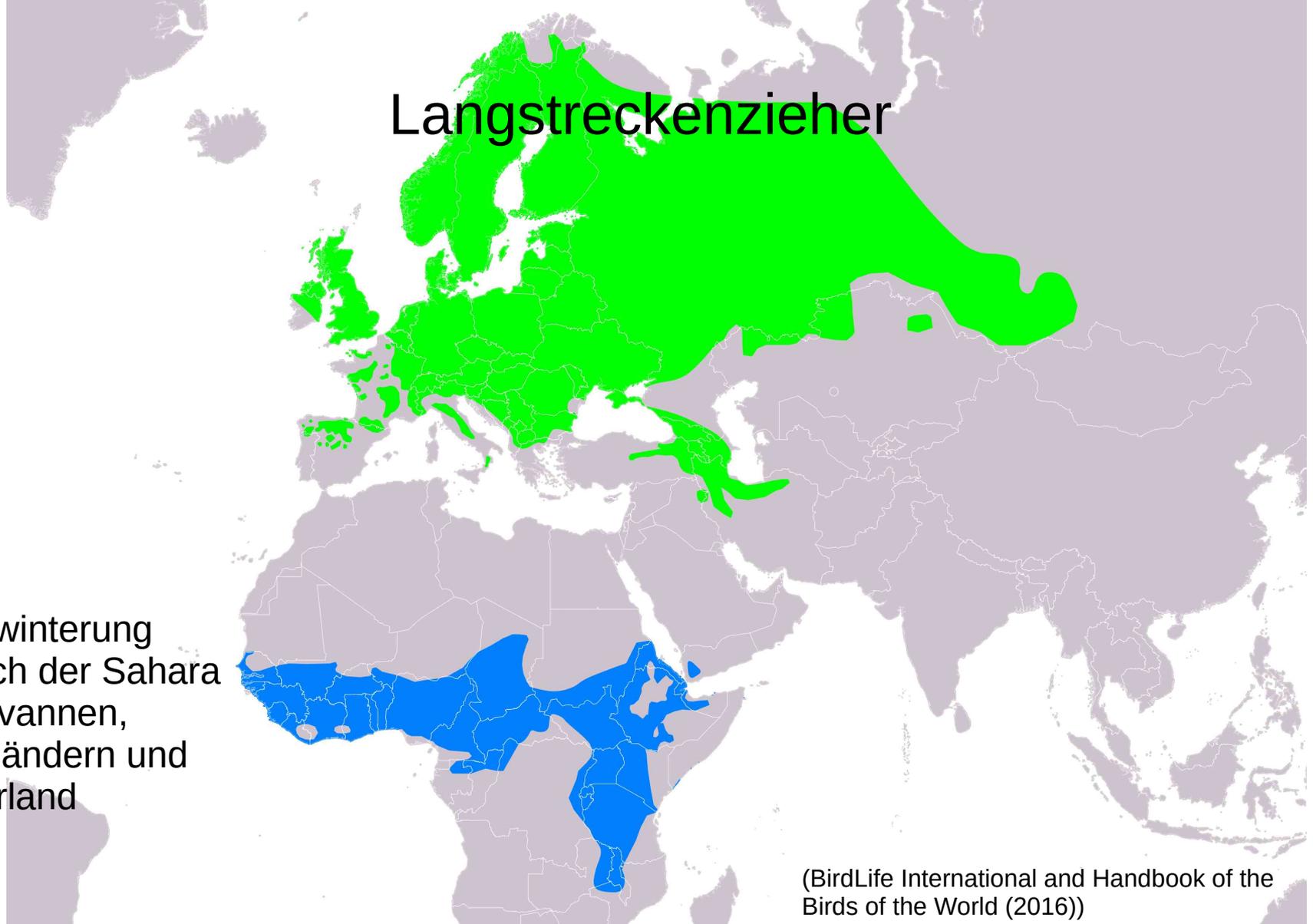


(Raupen des Tagpfauenauges am 25.06.2021; A. Rogge)

Langstreckenzieher

Überwinterung
südlich der Sahara
in Savannen,
Grasländern und
Ackerland

(BirdLife International and Handbook of the
Birds of the World (2016))



Biologie des Braunkehlchen

- Hauptdurchzug ist Ende April bis Mitte Mai
- Brutzeit ist Ende April bis Anfang Juli → flügge Jungvögel ab Ende Mai bis Anfang August
- Wegzug ab Anfang August

- Großteil der Jungvögel ist nicht vor Mitte Juli flügge!
- Zweitversuche verschieben das Brutgeschehen!

Intensive Landwirtschaft



- Eine frühe und häufige Mahd zerstört Gelege und Jungvögel

(Quelle: <https://agriland.de>)

Düngung



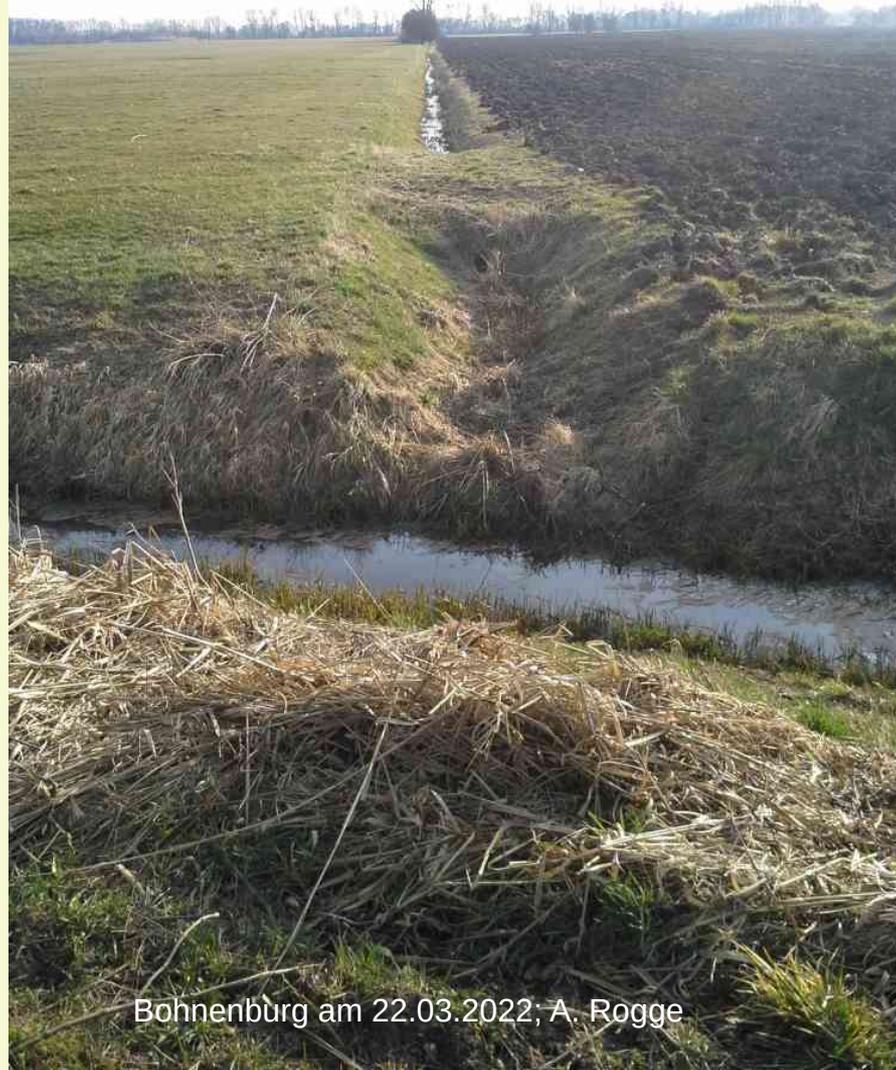
- Ökologisch entwertetes und blütenarmes Einheitsgrünland
- 2019: 690.200 ha Dauergrünland → weniger als 5 % wertvolles Grünland aus vegetationskundlicher Sicht (NMU 2020 in SIEMS-WEDHORN et al. 2021)

(Foto: Laake am 15.05.2019; A. Rogge)

Nivellierung der Boden- und Vegetationsstruktur

- Vernichtet potenzielle Neststandorte

Nutzung von Randstrukturen



Bohnenbürg am 22.03.2022; A. Rogge

Lebensraumverlust und Nahrungsmangel

- Grünlandverlust zwischen 2008 und 2016 um 20.560 ha

((ML 2020 in SIEMS-WEDHORN et al. (2021))

→ im BR 6,5 %

(WÜBBENHORST, 2018)

- Rückgang der Stilllegungsflächen seit 2005 um etwa 66%

- ((ML 2020 in SIEMS-WEDHORN et al. (2021))

→ im BR um die 1.200 ha in 2007 und etwa 500 ha in 2008,
sowie jährlich durch. 600 ha ab 2008 (WÜBBENHORST, 2018)

- Pestizide/Insektizide vernichten das Nahrungsangebot

Niedersächsische Mittelelbe: Entwicklung von Braunkehlchen-Bruthabitaten und Begleitung der Maßnahmenumsetzung



Auswahl von Zielflächen für die Entwicklung von Bk-Bruthabitaten im EU-VSG V37 “Niedersächsische Mittelelbe” 2019

- Auswertung von Datenmaterial zu früheren und aktuellen Brutvorkommen (2005-2011 und 2016-2018) und Lebensräumen
→ potentielle Maßnahmenflächen
- Landeseigene Flurstücke: Maßnahmen zur Verbesserung der Habitate und zum Schutz der Brutreviere
- Private Flächen: “Vertragsnaturschutzmodell zum Braunkehlchenschutz”

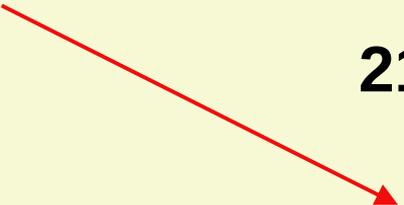
Auswahl von Zielflächen für die Entwicklung von Bk-Bruthabitaten im EU-VSG V37 "Niedersächsische Mittelelbe" 2019

- Berücksichtigung naturschutzfachlicher Zielkonflikte
 - FFH-LRT 6440 "Brenndolden-Auenwiesen"
 - FFH-LRT 6510 "Mageren Flachland-Mähwiesen"
 - § 30 Biotoptypen: artenreiches Nass- und Feuchtgrünland (GN, GF) und artenreiches Weidegrünland mittlerer

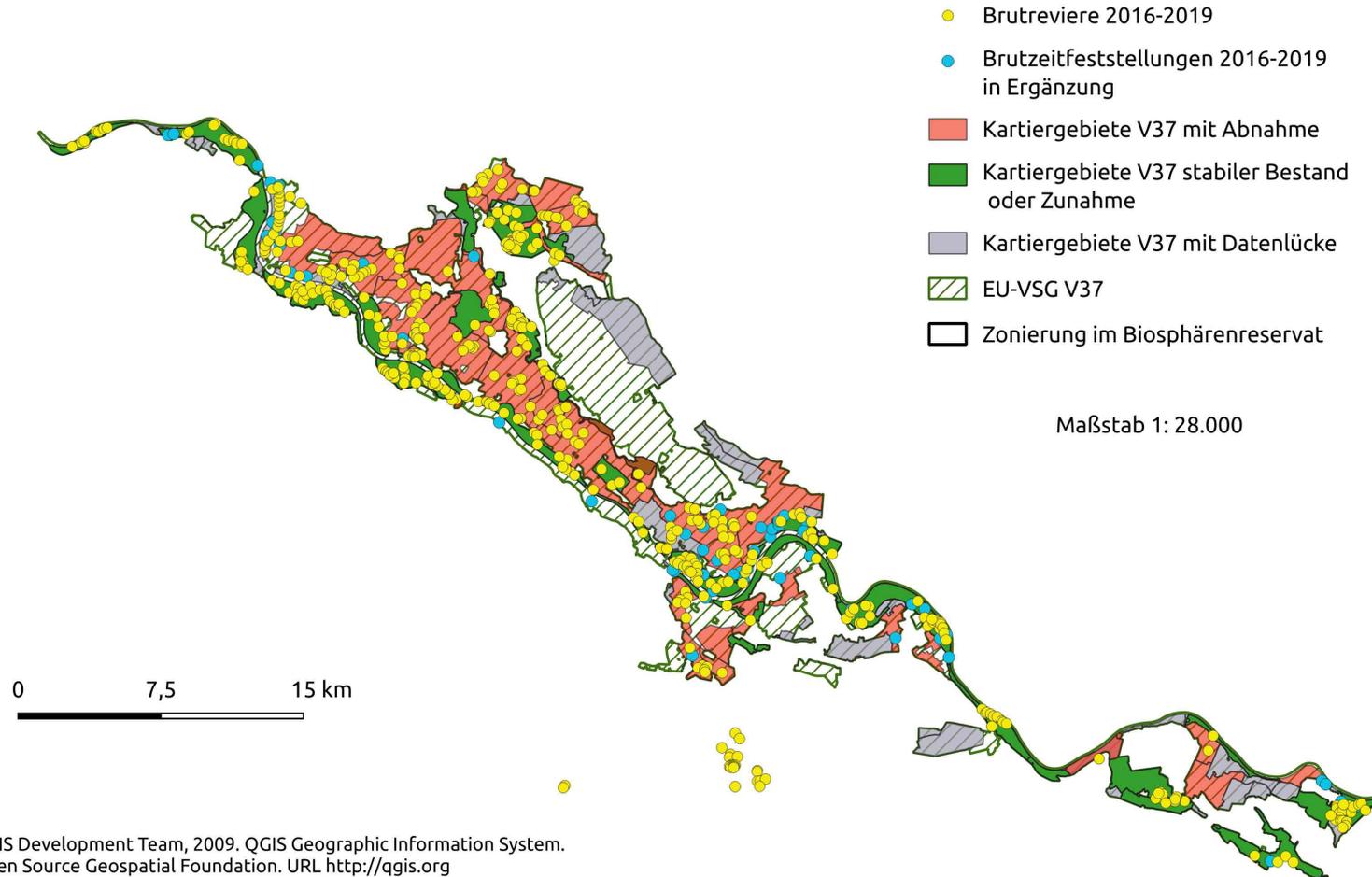
Standorte (Gmw)



Brutbestand und Entwicklung im EU-VSG V37

- 2005-2011: 639 Rev. → entspricht 25 % des niedersächsischen Bestandes
 - Siedlungsdichte im Gesamtgebiet (ohne Wald): 2,1 BR/km²
 - 2016-2018: 504 Rev. → entspricht 47 % des niedersächsischen Bestandes
 - Siedlungsdichte im Gesamtgebiet (ohne Wald): 1,9 Rev/km²
- **21 %**

Braunkehlchen Reviere 2018 im EU-Vogelschutzgebiet V37 "Niedersächsische Mittelelbe" und Entwicklung des Bestands bezogen auf SPA-Kartiergebiete zwischen 2005-2011 und 2016-2018



Gewässerufer



Pommauer Flutrinne am 08.06.2020; A. Rogge

Maßnahmenflächen im EU-VSG V37

- 37 % der Braunkehlchen-Population auf Flächen im Landeseigentum
 - 336 Zielflächen mit 1.543,61 ha (25 % des Brutbestandes)
 - auf etwa der Hälfte der Flächen (66,3 % der Flächengröße) besteht ein Konflikt mit FFH-LRT oder GGB bei flächendeckender dauerhaft später Mahd

Maßnahmenfortsetzung **2020-2023**

- Erfassung des Brutbestands
- Flächiger Brutplatzschutz
- Lebensraumuntersuchungen
- Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen, inkl. Beratung der Pächter
- Evaluierung bereits umgesetzter Maßnahmen

Maßnahmen zum Braunkehlchenschutz

- 1. a) Früh- und Spätmahdflächen
 - b) Temporäre Randstreifen
 - c) Flächiger Brutplatzschutz
- 2.) Insektenschonstreifen
- 3.) Ein- und mehrjährige Brachen
- 4.) Weide und Mähweide

1. a) Früh- und Spätmahdflächen – Pommauer Flutrinne



Pommauer Flutrinne am 20.07.2021, S. Rogge

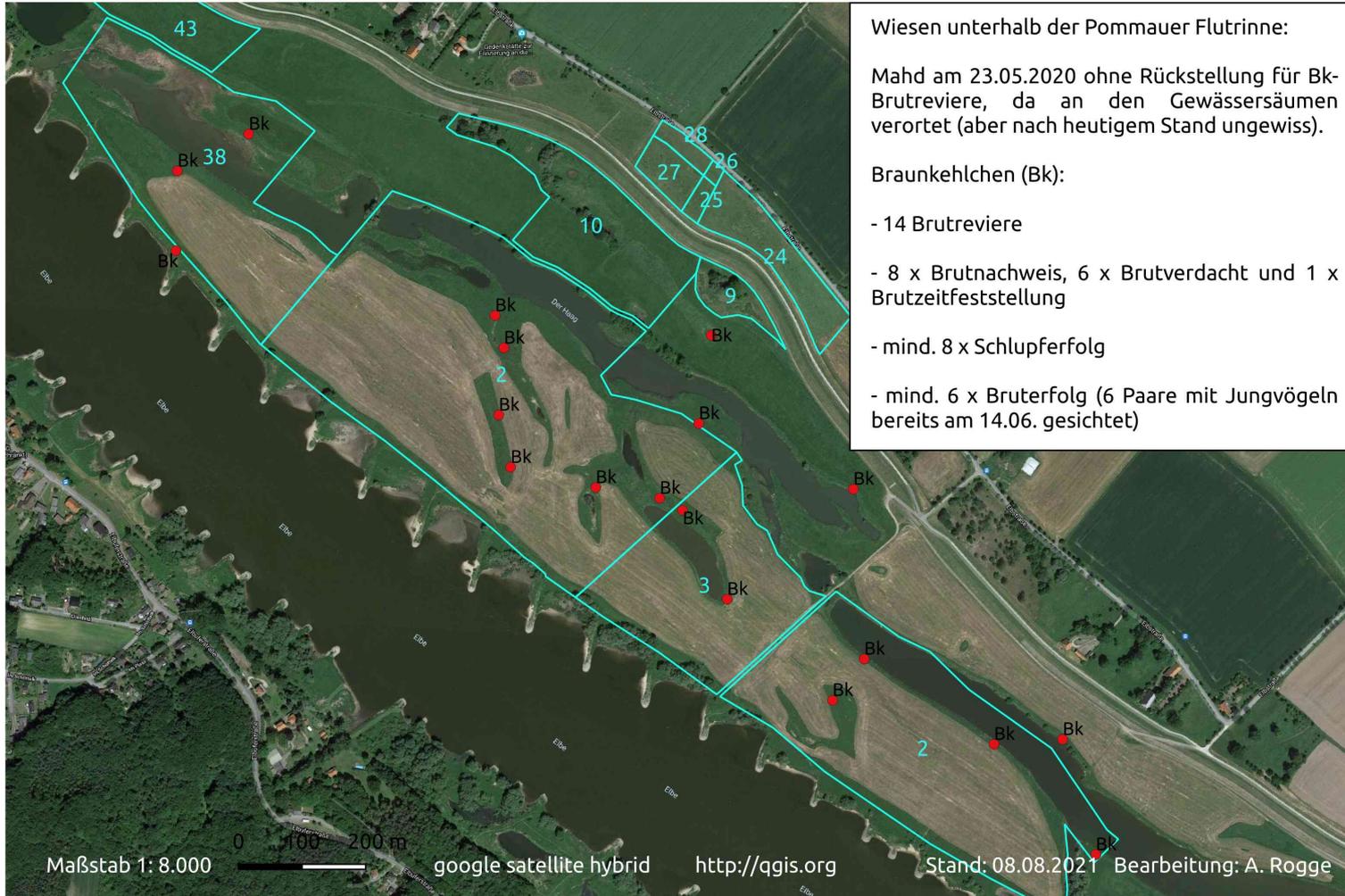
1. a) Früh- und Spätmahdflächen – Pommauer Flutrinne

Pommauer Flutrinne am 20.07.2021; A. Rogge

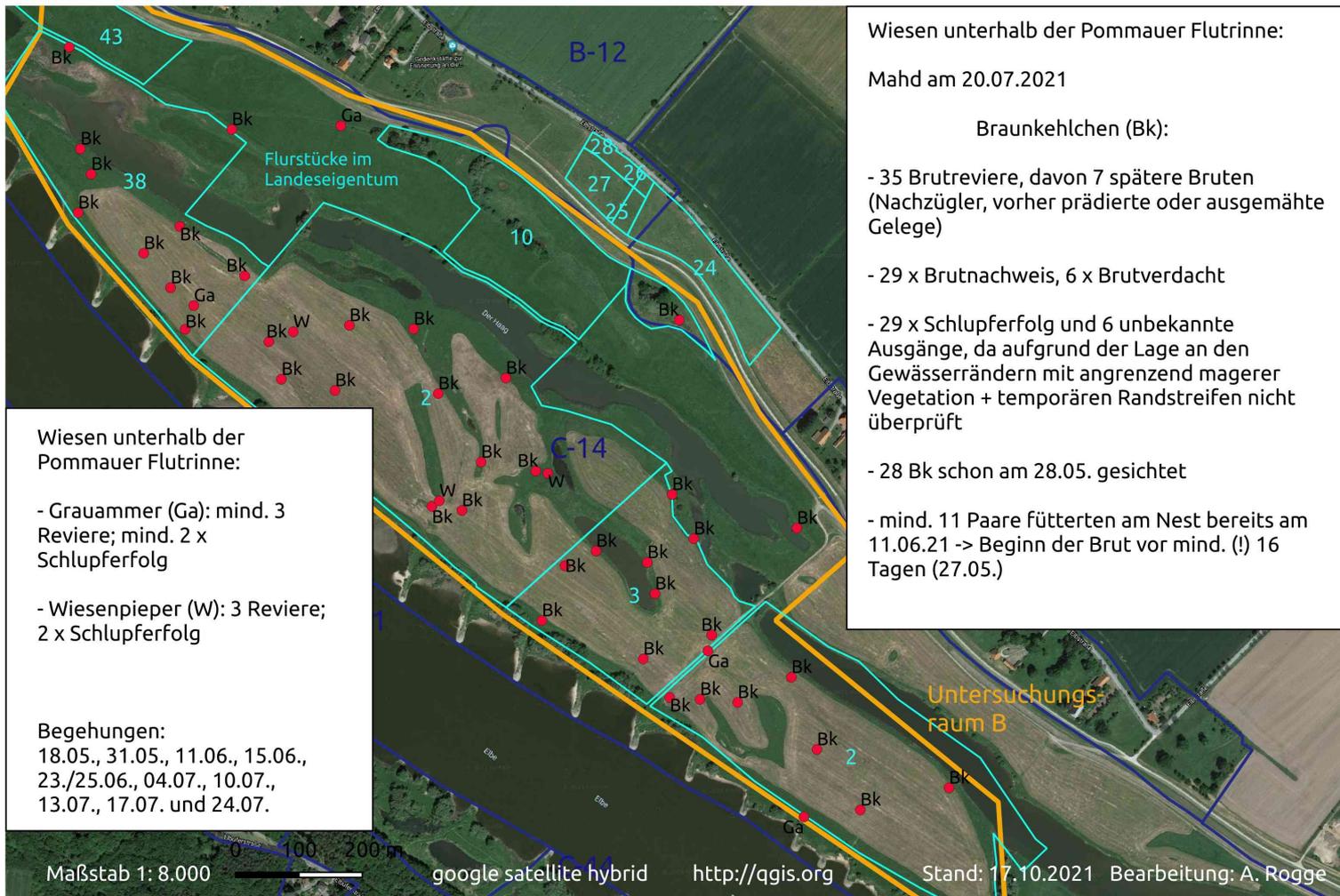


(Elbvorland bei Pommau am 17.07.2021; A. Rogge)

Brutstandorte von Braunkehlchen in den Gemarkungen Vockfey, Kolepant und Pommau auf Landesflurstücken in 2020



Brutstandorte von Braunkehlchen in den Gemarkungen Vockfey, Kolepant und Pommau auf Landesflurstücken in 2021



Zielflächen für die Entwicklung und Förderung von Braunkehlchen-Bruthabitaten 2021
 Karte 3/4 - Amt Neuhaus - Elbvorland zwischen Privelack und Darchau



Braunkehlchen
 Brutstandorte 2021

- BN
- ◆ BV
- ▲ BZ
-

Braunkehlchen
 Brutstandorte 2020

- BN
- ◇ BV
- △ BZ

Braunkehlchen
 Brutstandorte 2017

- BN
- ◆ BV
- ▲ BZ

■ Untersuchungsraum

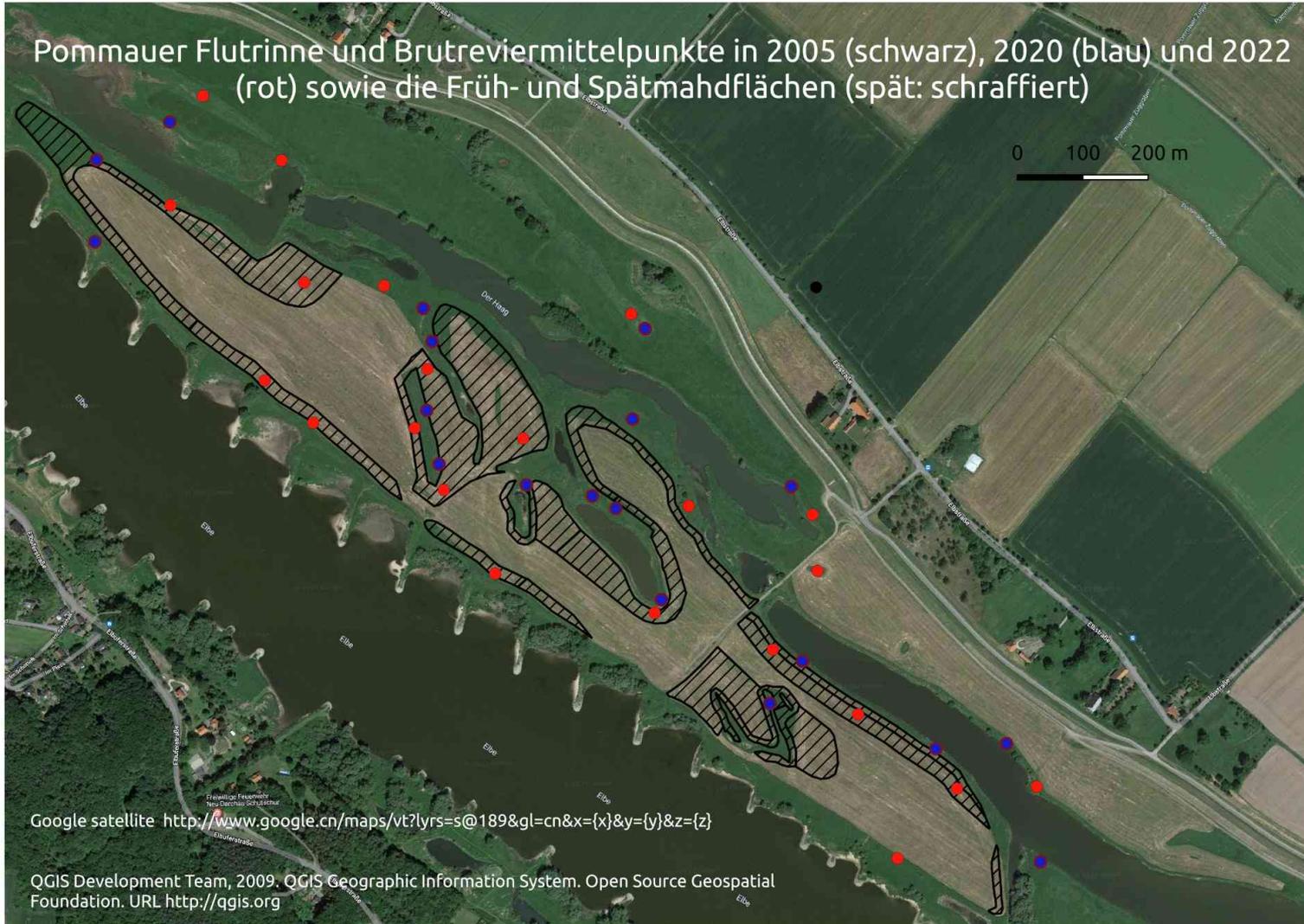
■ Eigentum Land

■ Eigentum Land

■ Zonierung im BR

Hintergrundkarte:
 Google Satellite

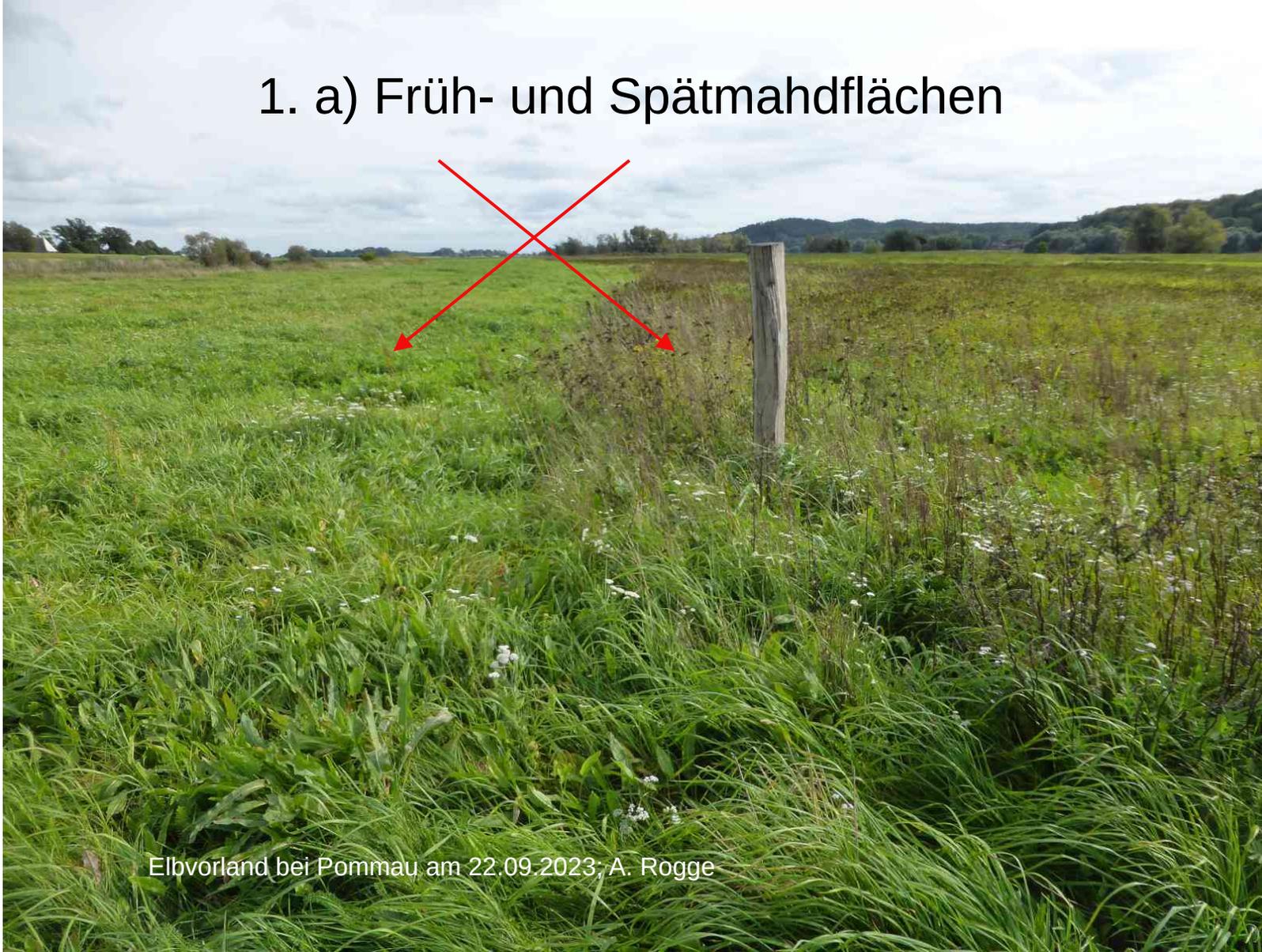
Pommauer Flutrinne und Brutviermittelpunkte in 2005 (schwarz), 2020 (blau) und 2022 (rot) sowie die Früh- und Spätmahdflächen (spät: schraffiert)



Google satellite <http://www.google.cn/maps/vt?lyrs=s@189&gl=cn&x={x}&y={y}&z={z}>

QGIS Development Team, 2009. QGIS Geographic Information System. Open Source Geospatial Foundation. URL <http://qgis.org>

1. a) Früh- und Spätmahdflächen



Elbvorland bei Pommau am 22.09.2023; A. Rogge

1. b) Temporäre Randstreifen



Wehninger Werder am 08.07.2020; A. Rogge

1. b) Temporäre Randstreifen



Elbvorland Vierwerder am 18.06.2020; A. Rogge

1. b) Temporäre Randstreifen



Elbinsel Vierwerder am 04.07.2021; A. Rogge

Nutzung von Randstrukturen



Elbvorland vor Neu Garge am 06.05.2021; A. Rogge

1. c) Flächiger Brutplatzschutz



Obere Seegeniederung am 20.06. 2020; A. Rogge

1. c) Flächiger Brutplatzschutz

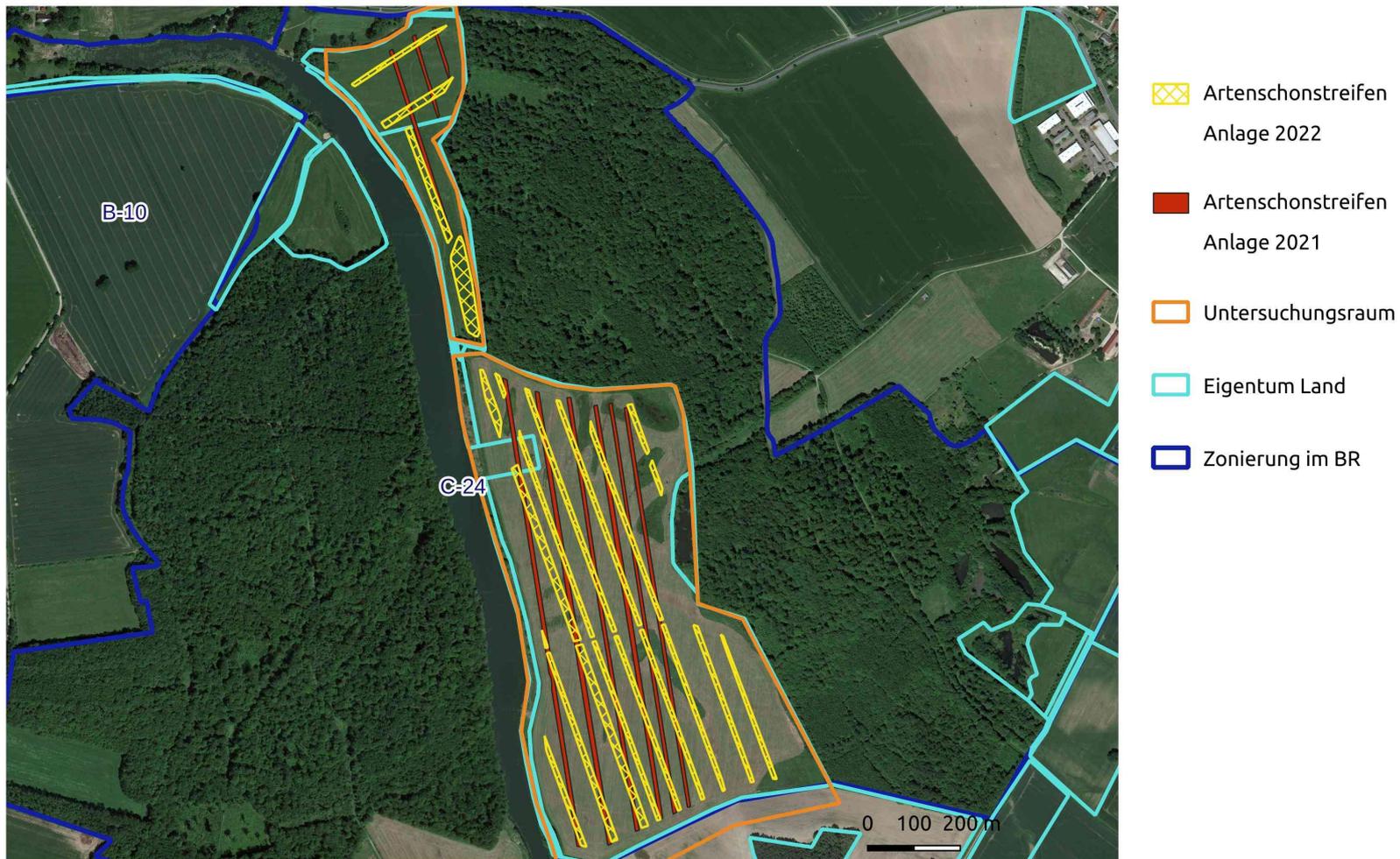


Obere Seegeniederung am 19.07.2023; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen



Zielflächen für die Entwicklung und Förderung von Braunkehlchen Bruthabitaten
Karte 1/1 - Neuhauser Marsch - Pareds und Haarer Holz (C-24; Sumter See)



2.) Insektenschonstreifen



Elbwerder vor Neu Garge am 23.11.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen

Elbvorland vor Kaltenhof am 25.09.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen



2.) Insektenschonstreifen



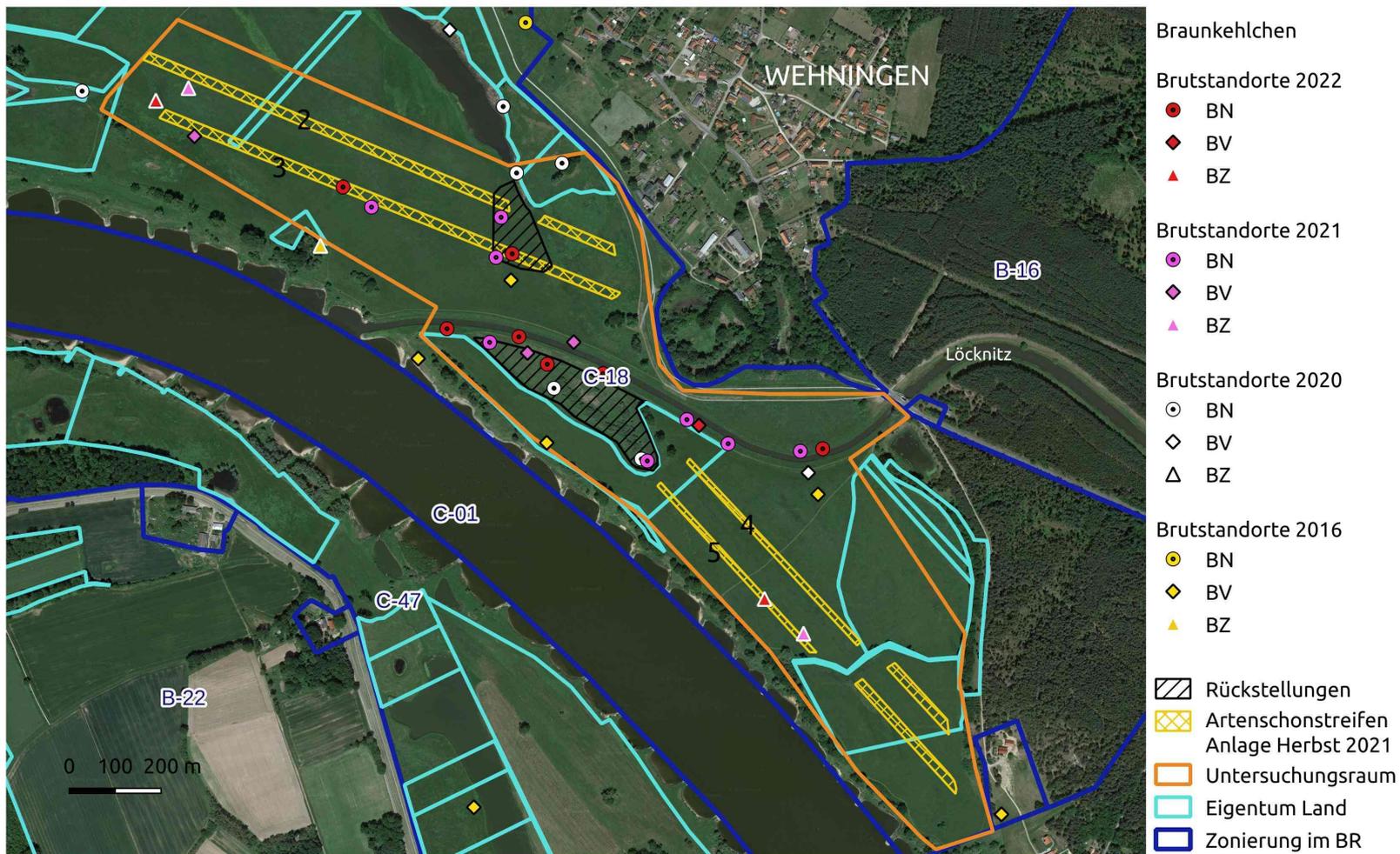
Wehninger Werder am 26.09.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen



Wehninger Werder am 26.09.2021; A. Rogge

Zielflächen für die Entwicklung und Förderung von Braunkehlchen Bruthabitaten
Karte 2/2 - Neuhauser Marsch - Wehninger Werder (C-18)



2.) Insektenschonstreifen zur Brutzeit



Wehninger Werder am 01.06.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen zur Brutzeit



Wehninger Werder am 01.06.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen zur Brutzeit



Wehninger Werder am 06.06.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen zur Brutzeit



2.) Insektenschonstreifen zur Brutzeit



Alle Fotos: Wehninger Werder am 20.05.2021; A. Rogge

2.) Insektenschonstreifen

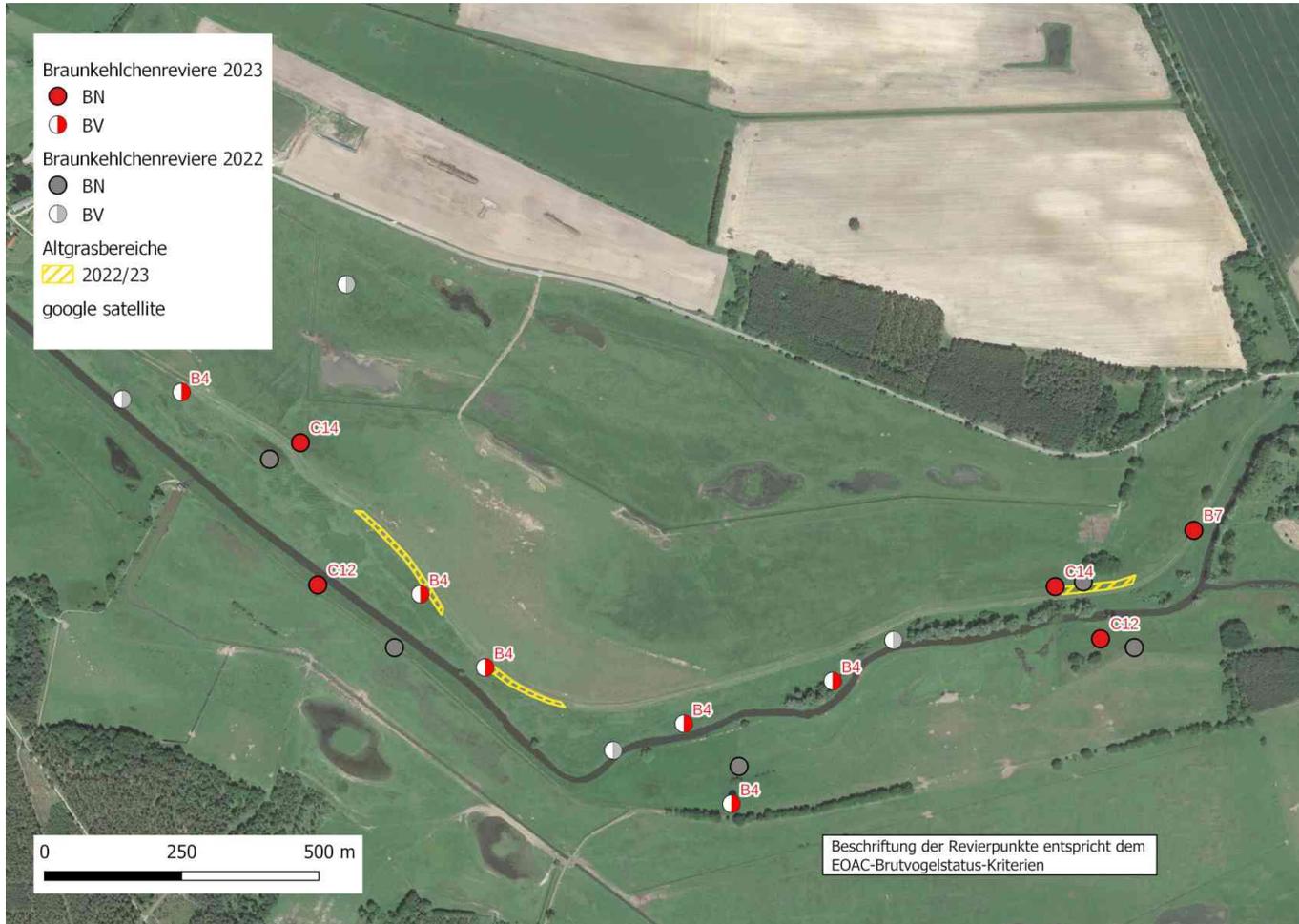


3.) Ein- und mehrjährige Brachen



Sudeverwaltung im Herbst 2022; S. Hollerbach

3.) Ein- und mehrjährige Brachen



3.) Ein- und mehrjährige Brachen



Elbvorland Wehningen in 2021; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen - Löcknitzer Verwaltung



Wehringer Werder am 20.08.2023, A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen – Löcknitzer Verwaltung



Wehninger Werder am 07.07.2021; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen – Löcknitzer Verwaltung



Wehninger Werder am 07.07.2021; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen – Löcknitzer Verwaltung



Wehninger Werder am 20.05.2021; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen – Löcknitzer Verwaltung



Wehninger Werder am 26.07.2021, A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen – Löcknitzer Verwaltung



Wehninger Werder am 04.06.2022; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen



Elbvorland Strachau am 13.05.2020 - A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen - Grünlandsenke



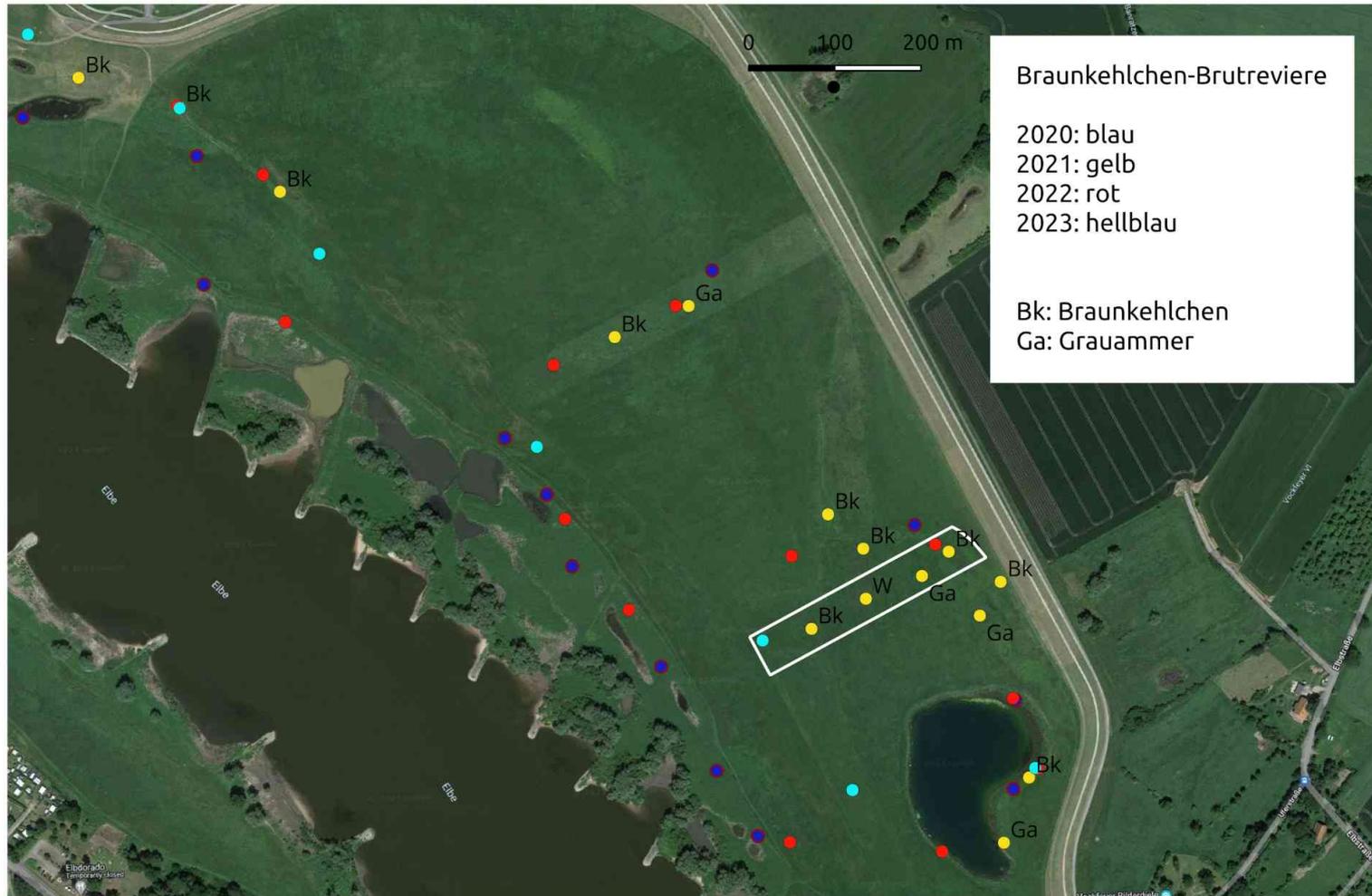
Elbvorland vor Neu Garge am 12.10.2021; A. Rogge

3.) Ein- und mehrjährige Brachen - Grünlandsenke



(13.07.2021; Paul Rössler)

3. Ein- und mehrjährige Brachen



3.) Ein und mehrjährige Brachen – Vertragsnaturschutzvariante

(Siems-Wedhorn 2018)

Bracheflächen auf Grünland

- Mindestgröße: 0,5 ha
- Keine Veränderung des Bodenreliefs
- Keine Meliorationsmaßnahmen
- Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung
- Kein Walzen oder Schleppen
- Keine Nachsaat
- Kein Einsatz von Dünger
- Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Einzelfallzulassung bei JKK und ausbreitungsstarken Neophyten in Absprache mit UNB)
- Keine Beweidung

3.) Ein und mehrjährige Brachen - Vertragsnaturschutzvariante

- Pflegeschnitt alle zwei Jahre auf jeweils der Hälfte der Fläche in Form einer Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes zwischen dem 15. August und 15. November, beginnend im Jahr nach der ersten Antragstellung für die eine Hälfte der Fläche und beginnend im zweiten Jahr nach der ersten Antragstellung für die andere Hälfte der Fläche, **alternativ**:
- Pflegeschnitt alle zwei Jahre auf der ganzen Fläche, mit Ausnahme eines mind. 10 m breiten Schonstreifens, in Form einer Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes zwischen dem 15. August und 15. November, beginnend im Jahr nach der ersten Antragstellung.

3.) Ein und mehrjährige Brachen - Vertragsnaturschutzvariante

- Brachestreifen auf Grünland
 - 10 bis max. 30 m breit
 - mind. zwei Streifen pro Fläche
 - Streifen nicht angrenzend an Straßen, Wäldern und Baumreihen
 -
 -
 -
- Eine Kombination mit anderen Maßnahmen für die Restfläche ist möglich

Vertragsnaturschutz

- Auch für Flächen im Landeseigentum!!
- Keine Sanktionierungen von Agrarförderungen!!
 - Gebietsbetreuung notwendig!!

4.) Weide und Mähweide



Gühlitz, 28.05.2020; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide



Strachauer Elbvorland am 06.06.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Ganzjahresweide



Weidereste aus dem Vorjahr

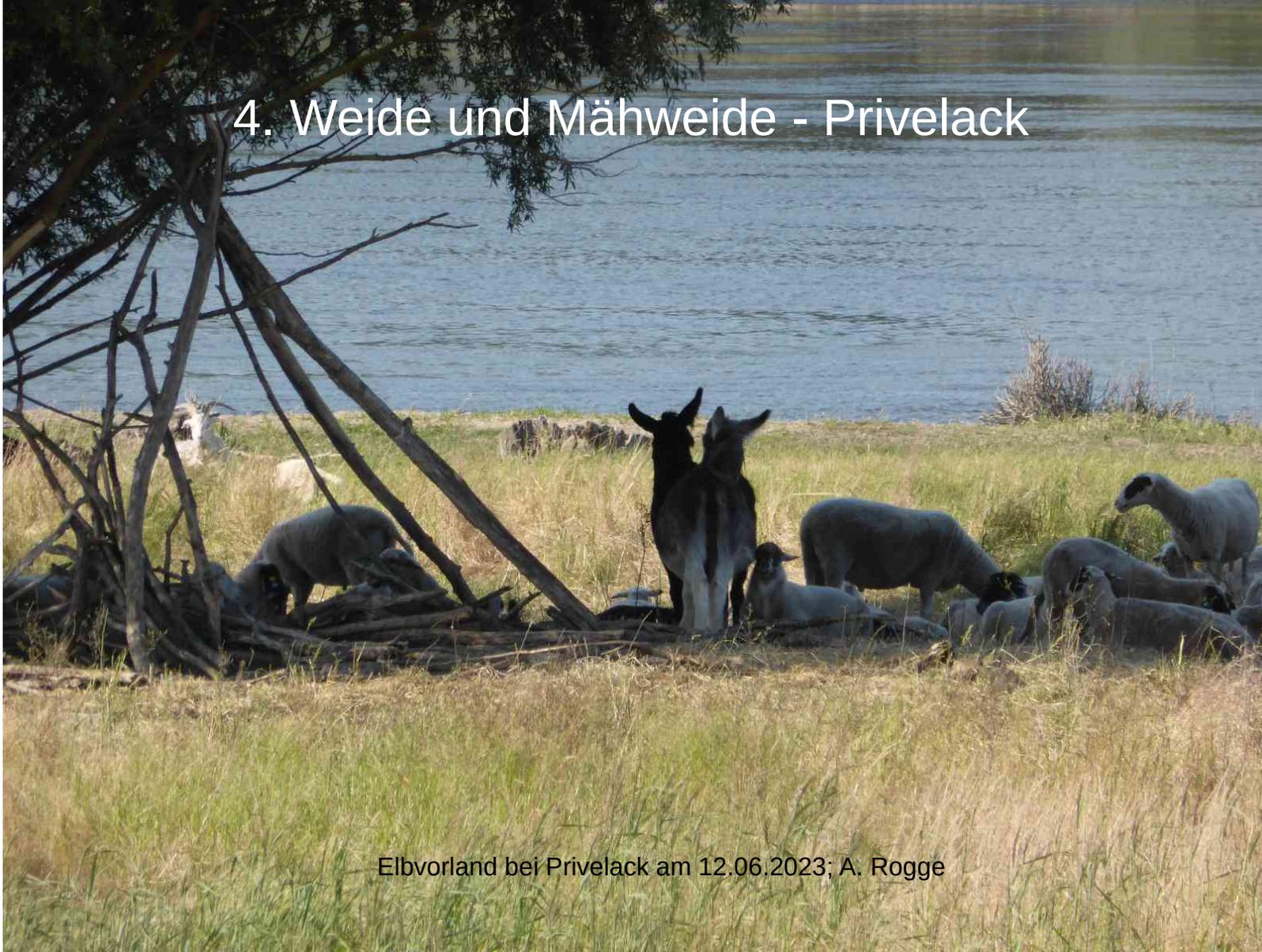


4.) Weide und Mähweide - Privelack



Privelacker Elbvorland am 08.07.2023; A. Rogge

4. Weide und Mähweide - Privelack



Elbvorland bei Privelack am 12.06.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack



4. Weide und Mähweide - Privelack



Elbvorland bei Privelack am 29.06.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack



Privelacker Elbvoland am 07.07.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack

Privelacker Elbvöland am 07.07.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack



Elbvorland bei Privelack am 07.07.2023; A. Rogge

Zielflächen für die Entwicklung und Förderung von Braunkehlchen Bruthabitaten
 Karte 5/5 - Neuhauser Marsch - Elbvorland zwischen Privelack und Darchau -



Braunkehlchen

Brutstandorte 2023

- BN
- ◆ BV

Brutstandorte 2022

- ⊙ BN
- ◇ BV
- △ unverpaartes Männchen

⊞ Rückstellungen

▭ Untersuchungsraum

Teilflächen Weide

- ⊞ 1 ca. 28.05. - 21.06.23
- ▭ 2 21.06. - 05.07.
- ⊞ 3 ab 05.07.

▭ Eigentum Land

▭ Zonierung des BR

4.) Weide und Mähweide - Privelack



Elbvorland bei Privelack am 20.08.2023; A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack



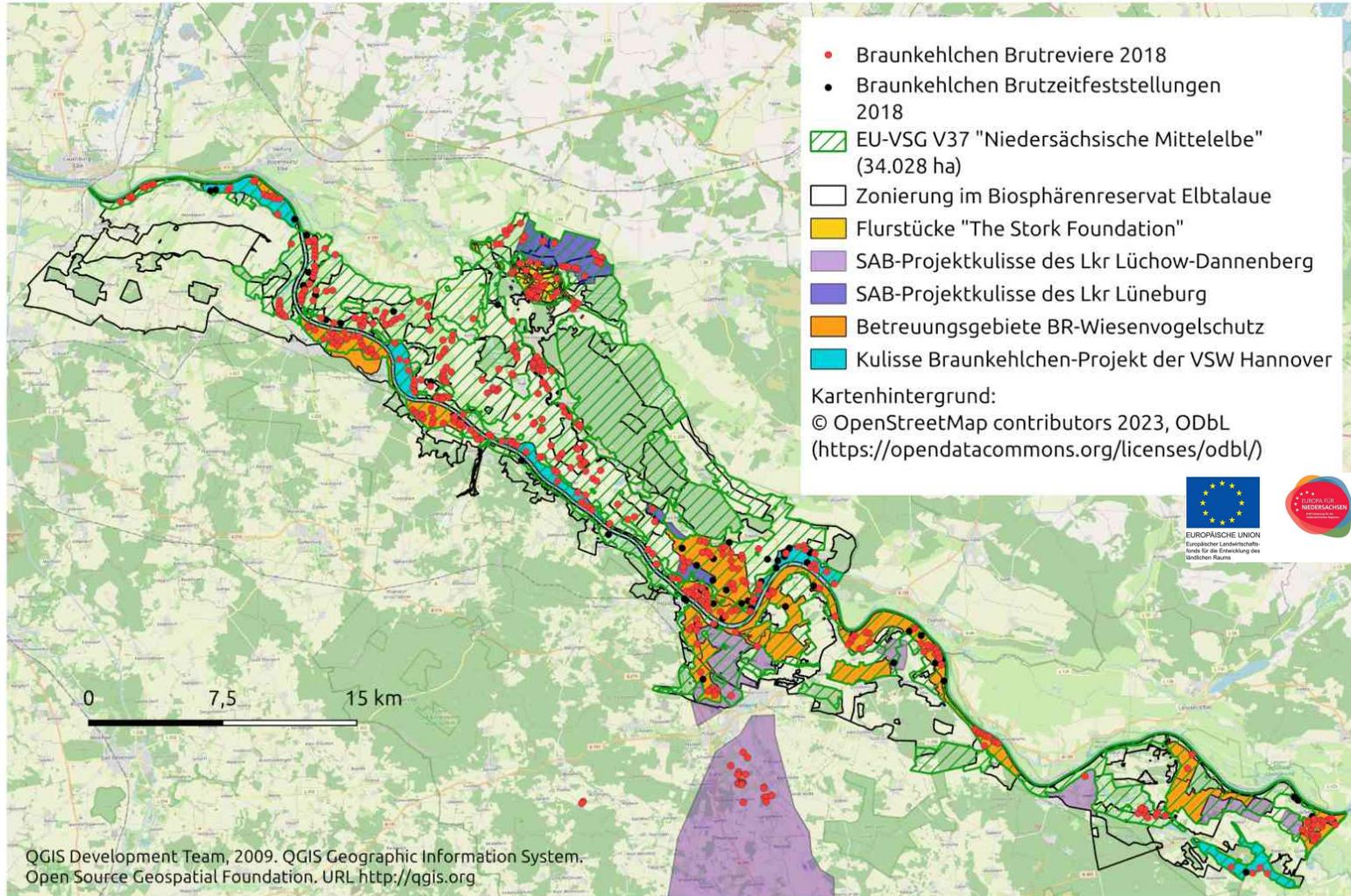
Privelack am 28.09.2022, A. Rogge

4.) Weide und Mähweide - Privelack

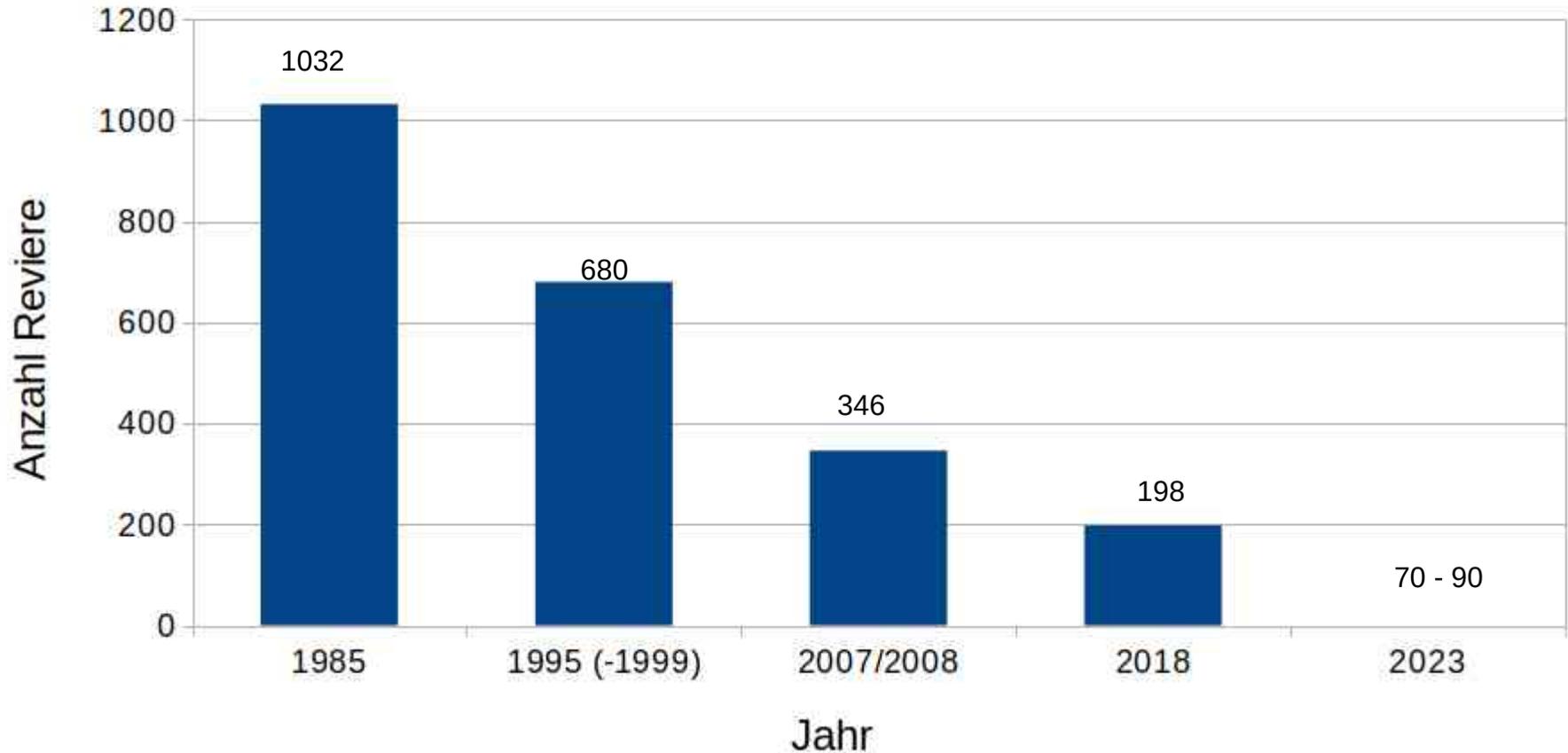


Privelacker Elbvorland am 22.09.2023; A. Rogge

Braunkehlchen Reviere 2018 im EU-Vogelschutzgebiet V37 "Niedersächsische Mittelelbe" und Projektgebiete

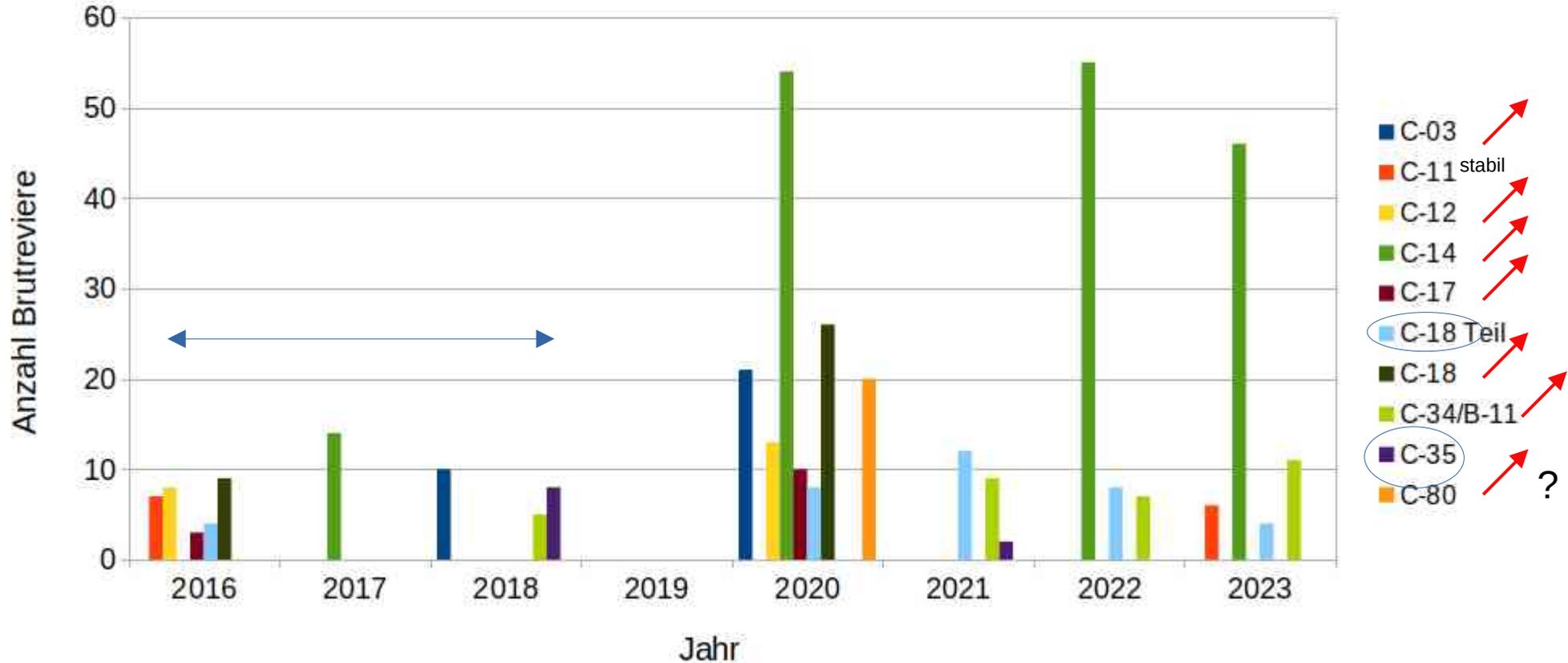


Bestandsentwicklung vom Braunkehlchen in Lüchow-Dannenberg von 1985 - 2018



(Vgl. SIEMS-WEDHORN 2018 und mündliche Mitt.)

Bestandsentwicklung Braunkehlchen in neun Untersuchungs-gebieten im EU-VSG V37



Schutzprojekte in der Elbtalaue



- Betreuungsgebiete BR-Wiesenvogelschutz seit 2009 mit Erweiterungen (3.900 ha)

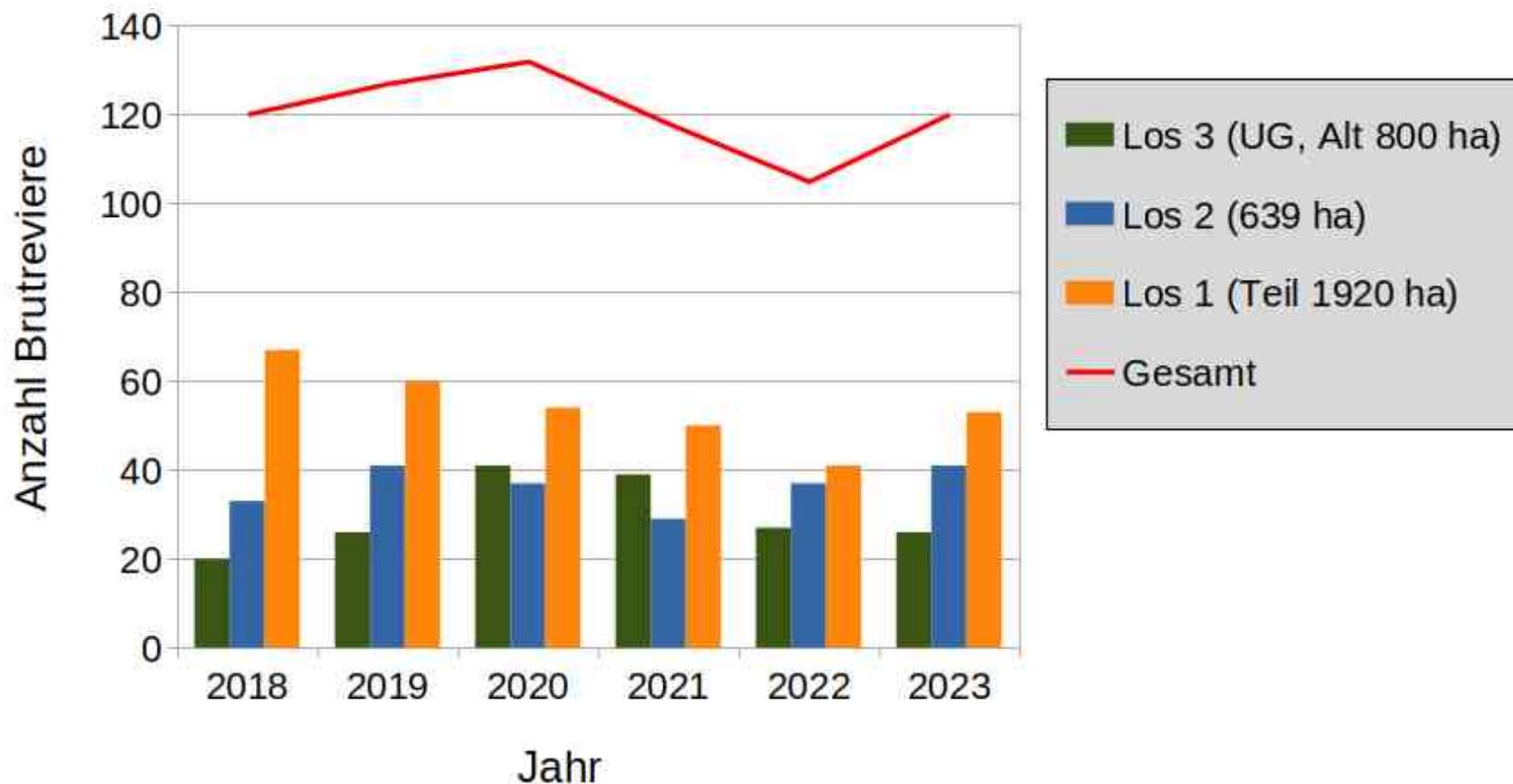


Radegast am 29.06.2020; A. Rogge



Bohnenburg am 26.06.2020; A. Rogge

Bestandsentwicklung Braunkehlchen in C-Gebieten mit Betreuung im Rahmen des Wiesenvogelschutzprojektes im BR von 2018 - 2023



Bestandsentwicklung in Teilgebieten

- Teilweise weitere Zunahme in den Elbvorländern und weitere Abnahme im Hinterland → Verschiebung der Lebensräume
- Vegetationsänderungen in einigen Elbvorländern
- Zunahme an unverpaarten revierhaltenden Männchen ?
 - 19 von 62 in Los 1
 - 4 von 26 in Los 3
 - mind. 7 von 71 Braunkehlchen-Projekt der VSW
- Bruterfolg?

Ausblick

- Wiederbesiedelung von großflächig geräumten Regionen ist – wenn überhaupt – nur sehr schwer zu erreichen
 - hohe Verantwortung und Handlungsbedarf
- Leit- und Zielart einer artenreichen Wiesenlebensgemeinschaft
 - Lebensraumschutz dient vielen weiteren Arten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Biosphärenreservat
Niederlausitzer
Elbetal

Gebiet C

Elbvorland zwischen Privetack und Darchau C-14

Hierlich willkommen im Gebiet C des
Biosphärenreservats, der ersten transnationalen
Anforderung für den Naturschutz und die
Regionen hat. Hierfür ist es, die Natur der
Landschaft zu bewahren und die Pflanzen und
Tiere sowie deren Lebensräume zu erhalten.
Wir bitten Sie deshalb, Folgendes zu beachten:

- Warten Sie auf den vorhandenen
Weg.
- Leihen Sie Ihren Hund an.
- Berühren Sie die Stämme der Bäume.

Mit der Besichtigung dieser Gegend können
Sie einen kleinen Beitrag zum Naturschutz
leisten. Bitte geben Sie die Karten und die
Informationen an die Mitarbeiter.
Das Gebiet ist ein Naturdenkmal und
ist als "Elbvorland" geschützt.
Die Natur ist ein Naturdenkmal und
ist als "Elbvorland" geschützt.

Naturschutzverwaltung
Biosphärenreservat
Niederlausitzer
Elbetal



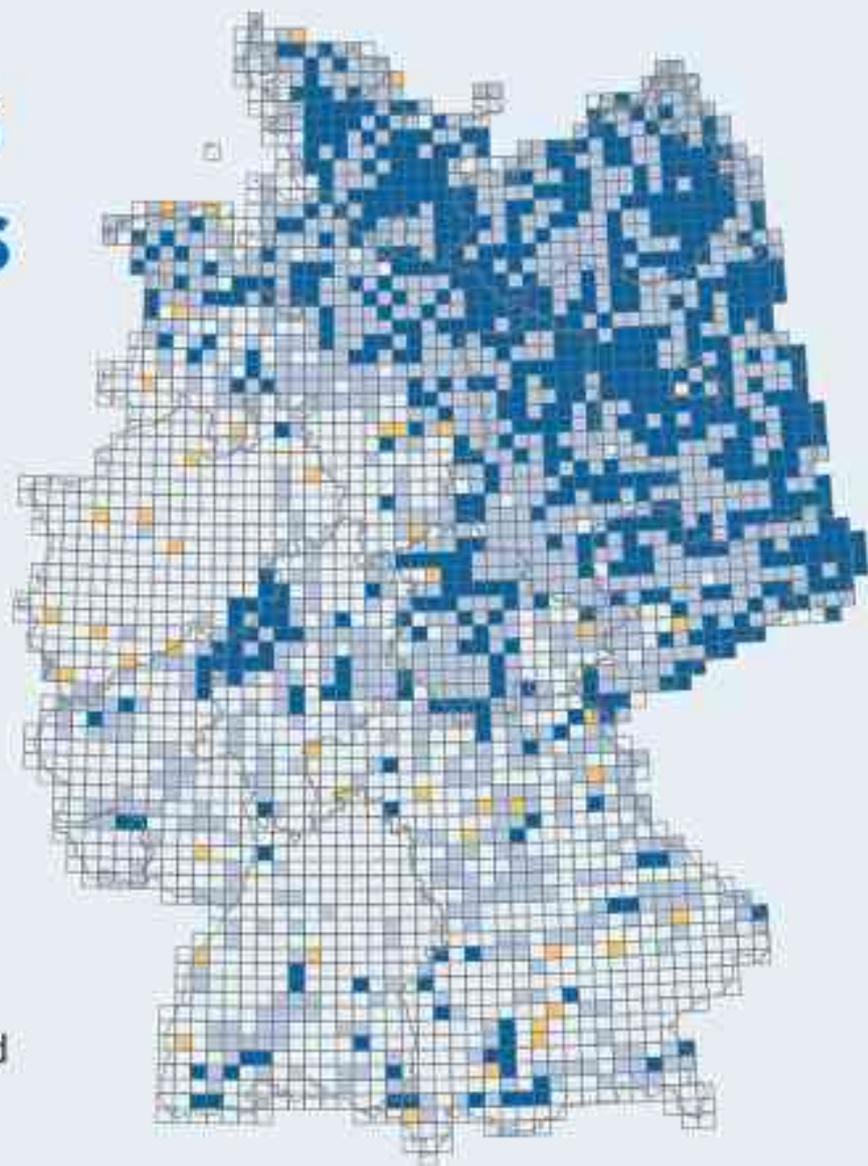
Ziel im Braunkehlchenschutz

- Dauerhaft großflächiges, strukturreiches und extensiv bewirtschaftetes Grünland, mit einer teilflächigen Nutzung (Schnitt oder Beweidung) frühestens ab Mitte, besser Ende Juli mit ausreichendem Angebot an Sitzwarten
- Mehrjährige strukturreiche Bracheflächen in ackerbaulich genutzten Regionen
- Struktur: u.a. mehrjährig ungenutzte Säume, z.B. auch Auszäunung auf Weideflächen, ggf. mit Pflege
- Durchschn. Reviergrößen von 0,5 bis 1,8 ha (vgl. WICHMANN & BAUSCHMANN 2013, S. 61))

Wiederbesiedelung

- Brutstandorttreu
- Bereits bestehende Reviere

Verbreitung des Braunkehlchens



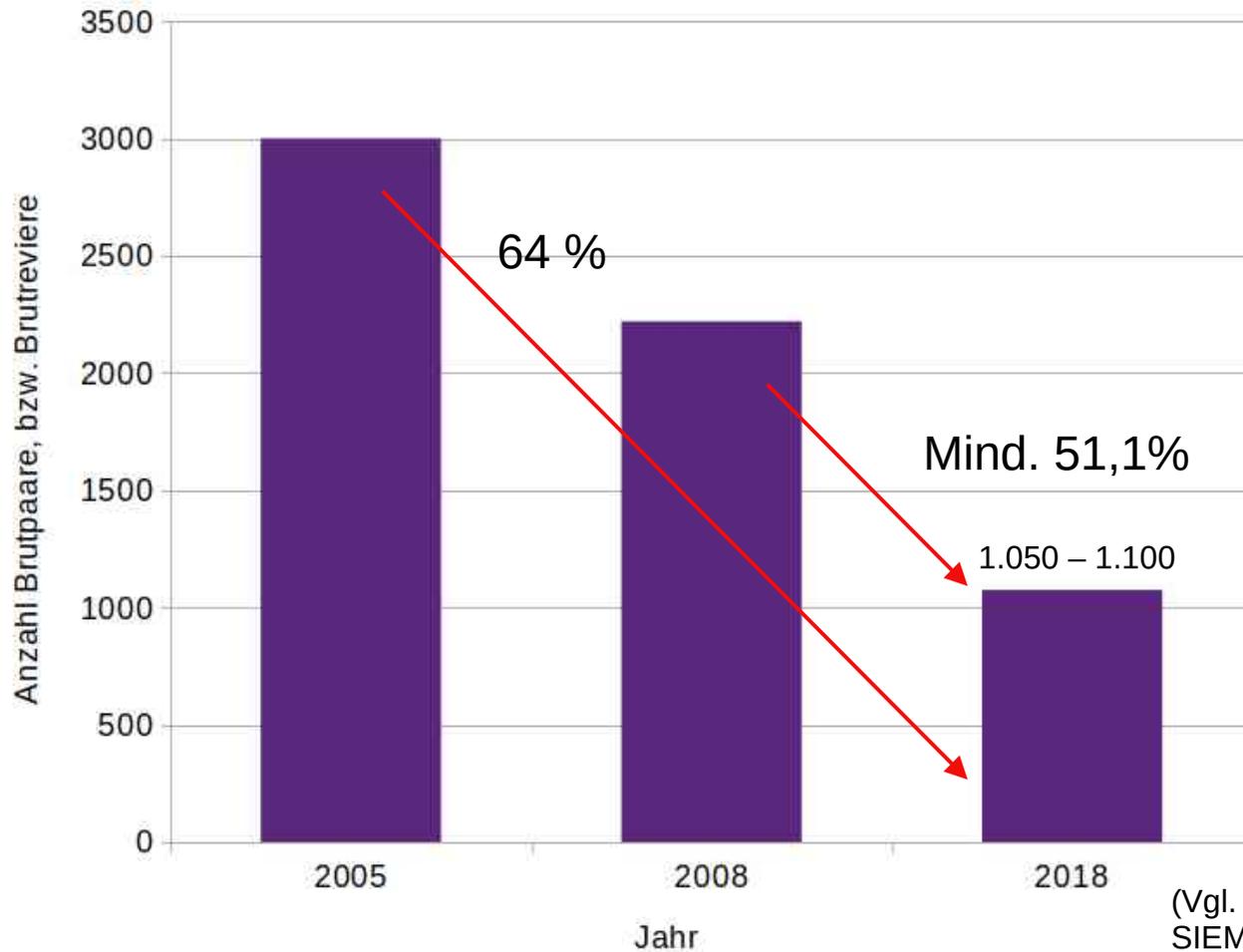
Quelle:

Dachverband Deutscher Avifaunisten (2022).
Verbreitung des Braunkehlchens in Deutschland
über die Zeiträume 2005-2009 und 2018-2022.

Bestand Niedersachsen

- Rote Liste von 2015: "stark gefährdet"
(KRÜGER und NIPKOW 2015)
- Rote Liste von 2022: "vom Aussterben bedroht"
(KRÜGER und SANDKÜHLER 2022)
- Seit 1960er: Brutbestandseinbruch um rund 92 %
(SIEMS-WEDHORN et al. 2021)

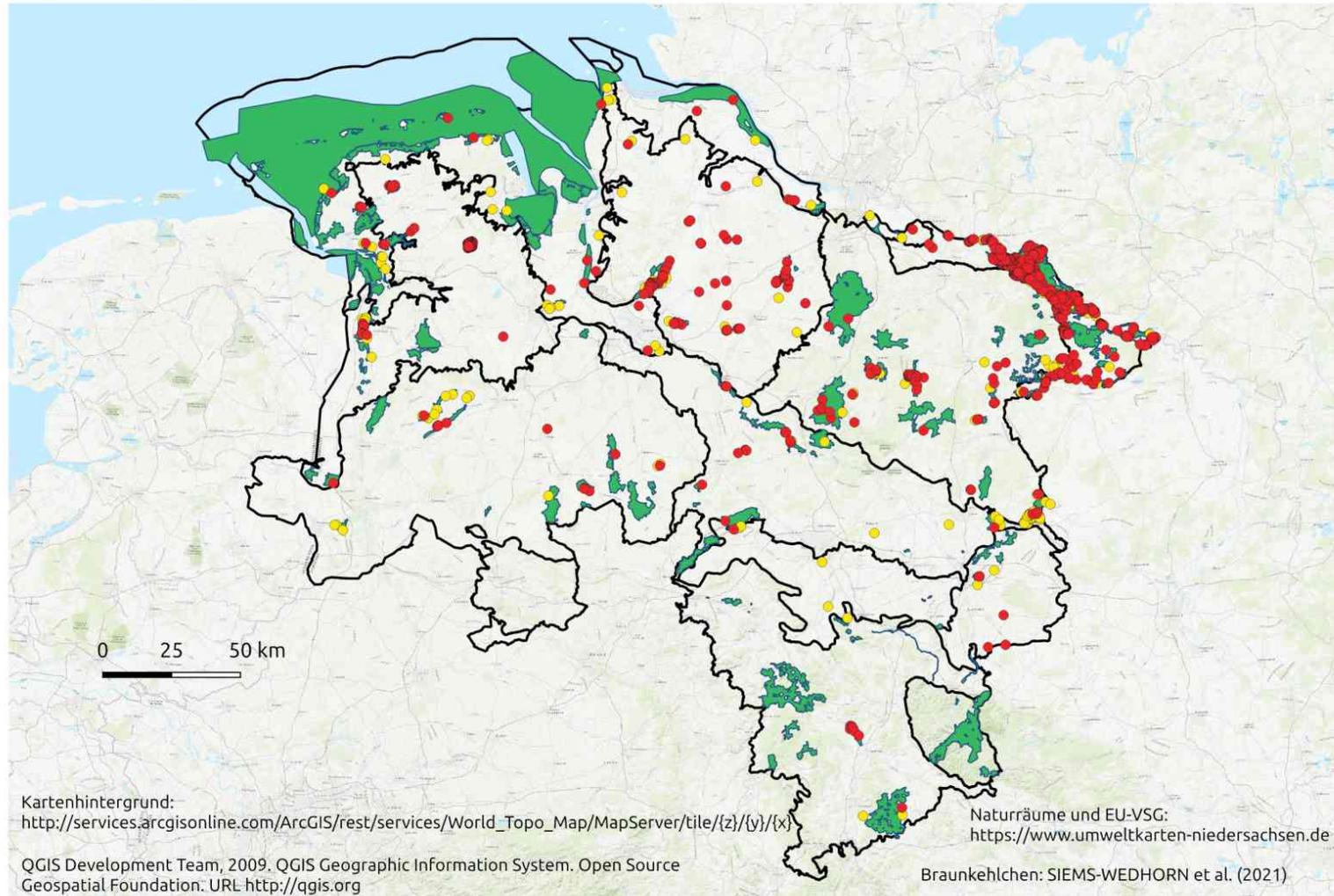
Braunkehlchen Brutbestand in Niedersachsen zwischen 2005 und 2018



(Vgl. WÜBBENHORST (2014) und SIEMS-WEDHORN et al. (2021))

Verbreitung des Braunkehlchens in Niedersachsen und Bremen

rot: Brutnachweise/Brutverdachte gelb: Brutzeitfeststellung grün: EU-Vogelschutzgebiete



- Erhaltungszustand der Art landesweit ungünstig
- Ziel der niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz:
Erhalt bzw. Wiederherstellung einer Population mit einer Größe von mind. 8.000 Brutpaaren

Literaturangaben:

- Bauer, H.-G., P. Berthold, P. Boye, W. Knief, P. Südbeck & K. Witt (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 3., überarbeitete Fassung, 8.5.2002. *Ber. Vogelschutz* 39: 13-60
- Gedeon, K., C. Grüneberg, A. Mitschke, C. Sudfeldt, W. Eikhorst, S. Fischer, M. Flade, S. Frick, I. Geiersberger, B. Koop, M. Kramer, T. Krüger, N. Roth, T. Ryslavý, S. Stübing, S. R. Sudmann, R. Steffens, F. Vökler & K. Witt (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- Gerlach, B., R. Dröschmeister, T. Langgemach, K. Borkenhagen, M. Busch, M. Hauswirth, T. Heinicke, J. Kamp, J. Karthäuser, C. König, N. Markones, N. Prior, S. Trautmann, J. Wahl & C. Sudfeldt (2019): Vögel in Deutschland — Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung, Stand Oktober 2021. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. 41 Nr. 2: 111-174.
- RYSLAVY, T., H-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHER, P. SÜDBECK & C. SUDEFELDT (2020): The Red List of breeding birds of Germany, 6th edition, 30 September 2020. *Berichte zum Vogelschutz* 57: 13 – 112.
- SIEMS-WEDHORN, CHR. (2018): Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) im Hannoverschen Wendland – Verbreitung, Bestandsentwicklung, Habitat 2007/2008. in AVIFAUNISTISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT LÜCHOW-DANNENBERG E.V. (Hrsg.): Lüchow-Dannenberg Ornithologische Jahresberichte, Band 18: 111-125.
- SIEMS-WEDHORN, C., M. DANKELMANN & P. BERNARDY (2021): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Braunkehlchens *Saxicola rubetra* in Niedersachsen und Bremen – Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2018. *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 48: 1-24.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 4. Fassung, 30.11.2007. *Ber. Vogelschutz* 44: 23-81
- WICHMANN L., BAUSCHMANN G., KORN M. & STÜBING, S. (2013): Artenhilfskonzept für das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) in Hessen. Gutachten im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Friedberg. 205 S.
- WÜBBENHORST, J., C. PEERENBOOM & K. SANDKÜHLER (2014): Brutvögel in der Niedersächsischen Elbtalaue. Erfassungen im EU Vogelschutzgebiet V37 „Niedersächsische Mittelelbe“ 2005 bis 2011. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 34: 93-156.

Situation des Braunkehlchens in Niedersachsen

- **Besiedelte Lebensräume**
- **Habitatstrukturen**
- **Bestandsentwicklung**
- **Verbreitung**
- **Gefährdungen**
- **Konzept: Vorschläge zur Entwicklung von Braunkehlchen-Bruthabitaten in Nds.**



Foto:AGAMI photo agency/Ralph Martin - stock.adobe.com



„Message from Helmbrechts“

Europäische Braunkehlchen Resolution



Ergebnis des 1. Europäischen Braunkehlchen Symposiums vom 27.-29.05.2015 in Helmbrechts, Deutschland

Das 1. Europäische Braunkehlchen Symposium wurde veranstaltet von der Vögelringgruppe Hof e. V. in Helmbrechts, Deutschland.



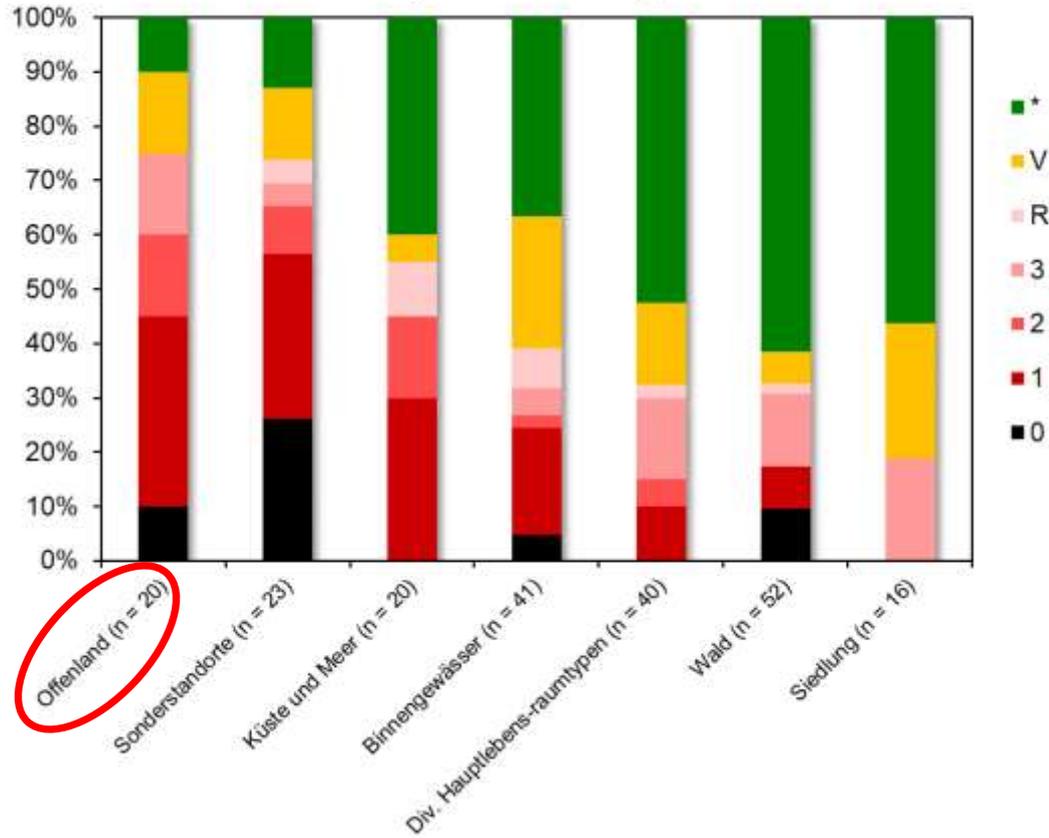
FÜR MENSCH UND UMWELT. FÜR NIEDERSACHSEN



Niedersachsen



Hauptlebensraumtypen

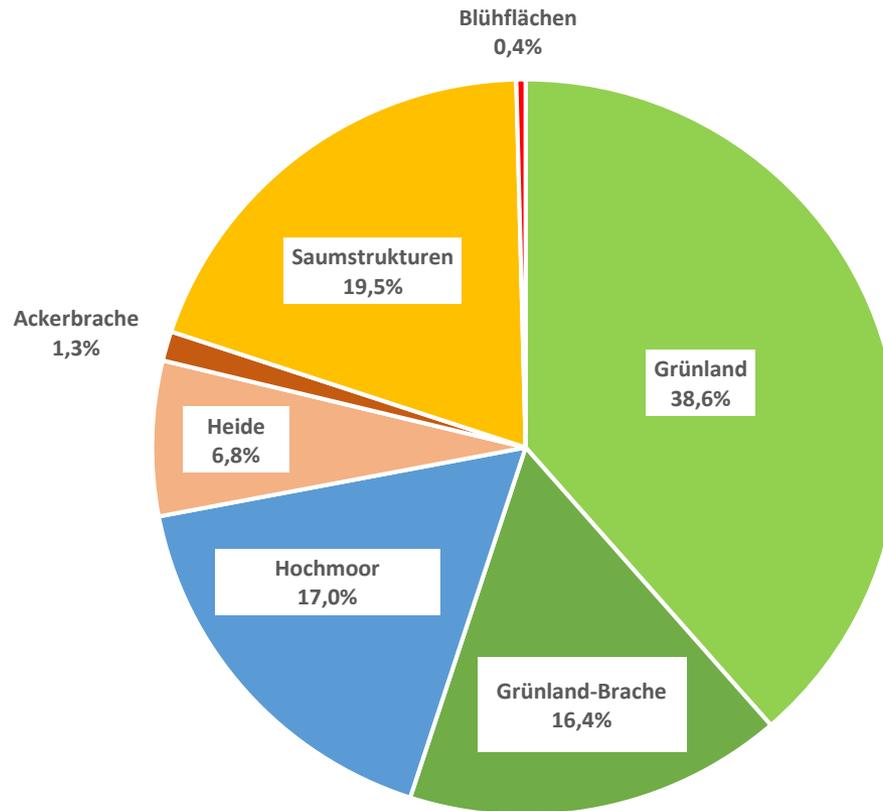




Braunkehlchen besiedeln...

- offene extensiv genutzte, meist eher feuchte, strukturreiche und grünlanddominierte Landschaften
- Saumstrukturen
- trockenere Grünland- und Ackerbrachen
- Hochmoore (bestimmte Entwicklungsstadien) und Heiden

Besiedelte Lebensräume in Niedersachsen



n = 752

Siems-Wedhorn et al. (2021)



Foto: C.Siems-Wedhorn



Foto: A. Rogge



Foto: O. Lange



Foto: B. Theißen

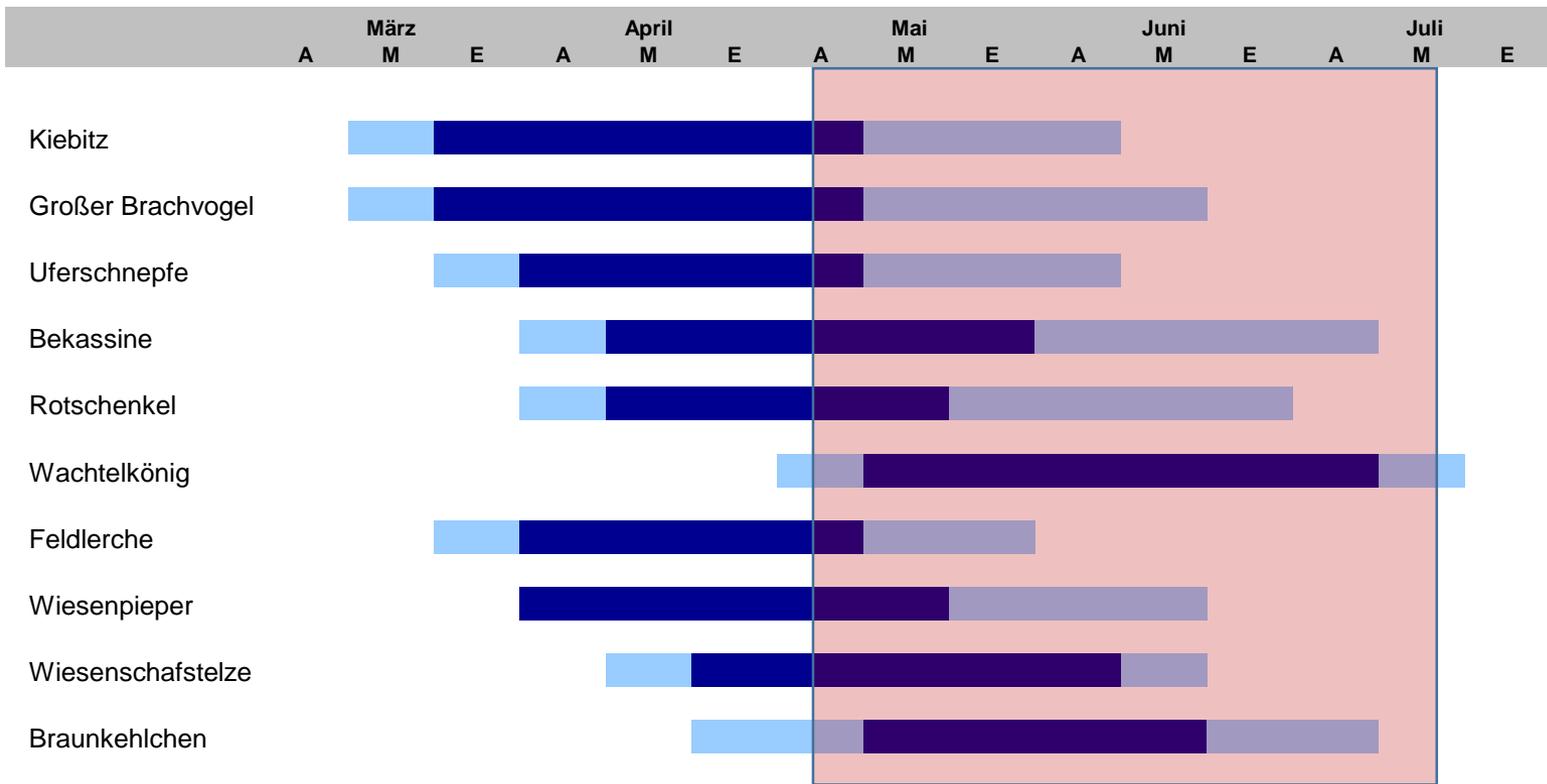




Foto: F.-U. Schmidt



Foto: C.Siems-Wedhorn



Foto: S. Beilke



© WWF



Foto: K. Obracay



Foto: G. Reichert



Foto: F.-U. Schmidt



Foto: F.-U. Schmidt

Entscheidende Habitatstrukturen...

Besondere Bedeutung: erhöhte Jagd- und Singwarten

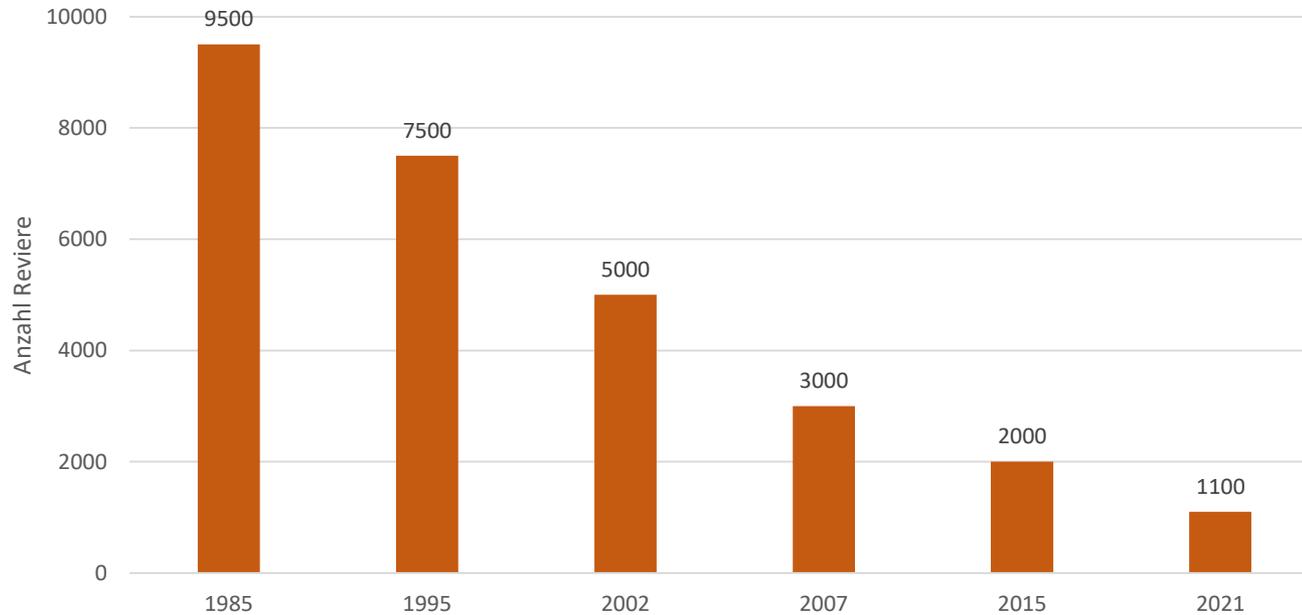
- Hochstauden
- einzelne Gebüsch
- Vorjährige Vegetation (Altgrasstreifen)
- Weidezäune

Jagd auf Insekten: breitere halbruderale und ruderale Gras-, Stauden- und Hochstaudenfluren sowie strukturreiche angrenzende Grünlandflächen

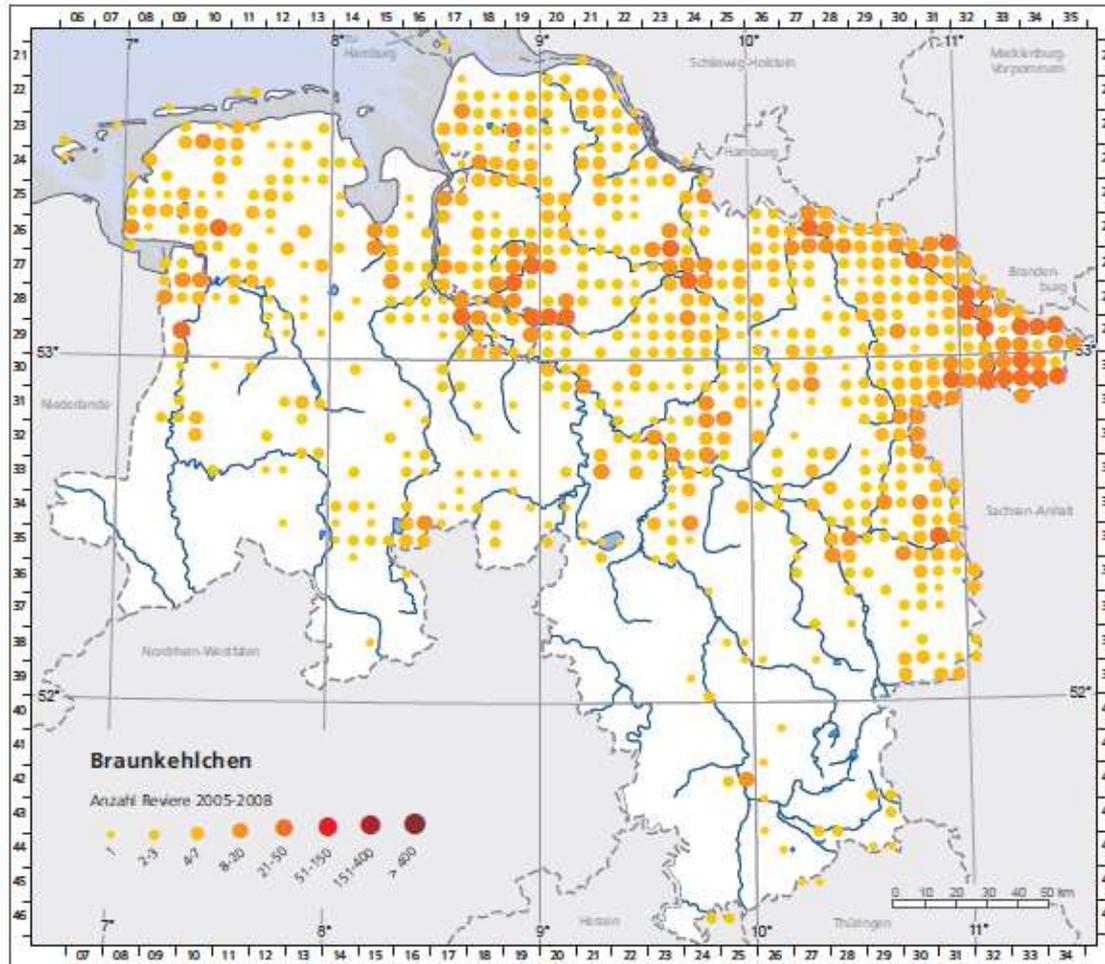
Nestanlage in direkter Umgebung in dichterem krautiger Vegetation



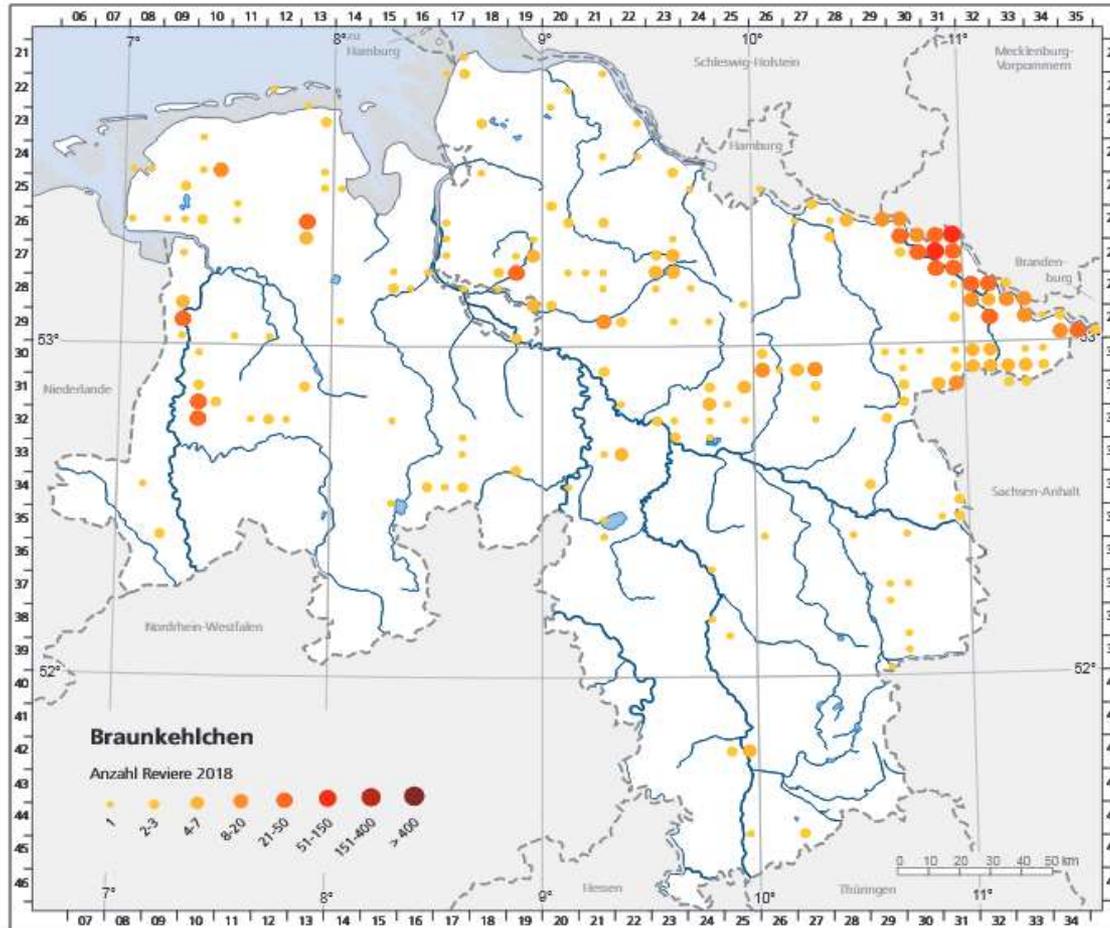
Braunkehlchen in Nds. - Brutbestandsentwicklung



Verbreitung 2005 - 2008



Verbreitung 2018



Naturräumliche Region	Anzahl Reviere 2008	Anzahl Reviere 2018	Bestandsentwicklung in %
Watten und Marschen	318	48	-84,9%
Ostfriesisch-Oldenburgische Geest	43	87	+102,3%
Stader Geest	243	94	-61,3%
Ems-Hunte-Geest und Dümmer-Geestniederung	63	78	+23,8%
Lüneburger Heide und Wendland	913	654	-28,4%
Weser-Aller-Flachland	194	28	-85,6%
Börden	7	8	+14,3%
Weser- und Weser-Leinebergland	8	11	+37,5%
Harz	1	0	-100,0%

Situation auf Landesebene



Trend	↓↓↓
Gefährdung Nds.	Vom Aussterben bedroht
Erhaltungszustand landesweit	ungünstig
EU-VSR	Art. 4 Abs. 2
NSAB	Prioritär

© www.rkistowski.de

Situation in EU-Vogelschutzgebieten

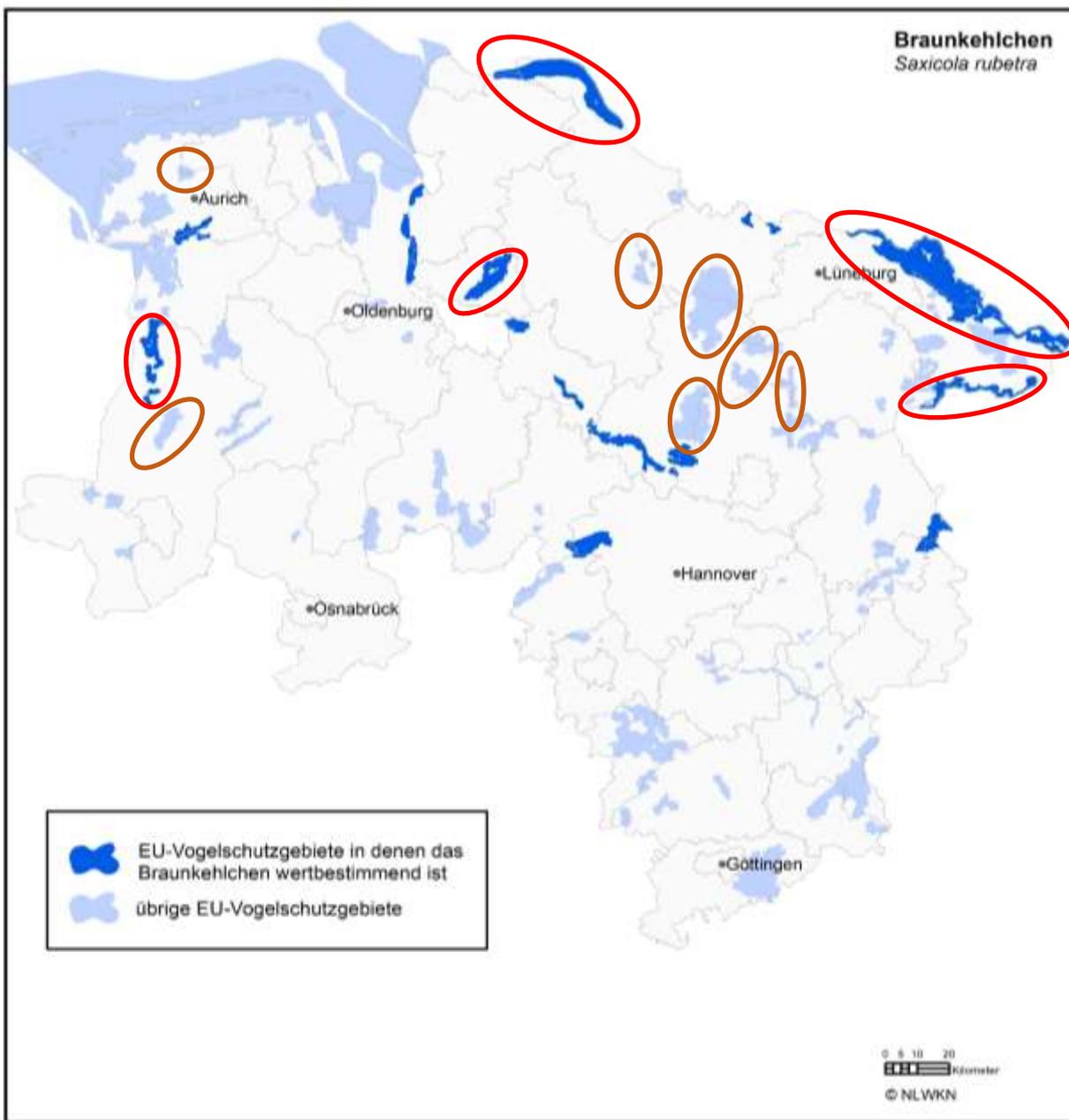
Tab. 1: EU-Vogelschutzgebiete, in denen das Braunkehlchen als Brutvogel wertbestimmend ist
(sortiert nach Bedeutung für die Art)

Nr.	Name	Nr.	Name
1	V37 Niedersächsische Mittelelbe	8	V07 Fehntjer Tief
2	V35 Hammeniederung	9	V46 Drömling
3	V29 Landgraben- und Dummeniederung	10	V23 Untere Allerniederung
4	V31 Ostenholzer Moor und Meißendorfer Teiche	11	V42 Steinhuder Meer
5	V18 Unterelbe	12	V16 Emstal von Lathen bis Papenburg
6	V27 Unterweser	13	V20 Untere Seeve- und Untere Luhe-Ilmenau-Niederung
7	V36 Wümmewiesen bei Fischerhude		

NLWKN 2010



Braunkehlchen *Saxicola rubetra*



Nr.	EU-Vogelschutzgebiet	Größe in ha	Anzahl Reviere Erfassung 2018	Anzahl Reviere vor Erfassung 2018 (jew. Jahr in Klammern)	Veränderung	Erhaltungszustand (A =sehr gut, B = gut, C = ungünstig)
V37	Niedersächsische Mittelelbe	34.010	504	608 (2005-2011)	-17 %	B
V35	Hammeniederung	6.296	78 (2020)	153 (1998)	-49 %	C
V29	Landgraben- und Dummeniederung	3.970	27	114 (1996)	-76 %	C
V31	Ostenholzer Moor und Meißendorfer Teiche	3.376	1	47 (1994)	-97 %	C
V18	Untere Elbe	16.715	16 (2020)	46 (1999)	-65 %	C
V27	Unterweser	3.839	2	18 (2009)	-89 %	C
V36	Wümmewiesen bei Fischerhude	1.688	24 (2020)	37 (2006)	-35 %	C
V07	Fehntjer Tief	2.313	4	39 (1996)	-89 %	C
V46	Drömling	4.219	5	66 (1993)	-92 %	C
V23	Untere Allerniederung	5.387	8	44 (2009)	-81 %	C
V42	Steinhuder Meer	5.327	2	50 (1998)	-96 %	C
V16	Emstal von Lathen bis Papenburg	4.574	19 (2019)	72 (1997)	-74 %	C
V20	Untere Seeve- und Untere Luhe-Ilmenau-Niederung	871	1	0 (2010)	+100 %	C
	Summe	92.585	689	1294	-605 Rev.	



Situation in EU-Vogelschutzgebieten

- **Über 70 % der aktuellen Vorkommen befinden sich in EU-VSG**
- **Wertbestimmende Brutvogelart in 13 EU-VSG**
- **Vorkommen in weitem EU-VSG**
- **12 EU-VSG einen Bestand von > 10 Revieren auf**
- **Auf Grund der langfristig negativen Bestandsentwicklungen und der geringen Populationsgrößen ist der Erhaltungszustand in den EU-VSG, in denen die Art wertbestimmend ist, als ungünstig einzustufen**
- **Ausnahme: Niedersächsische Mittelalbe, hier Erhaltungszustand günstig (Gebiet beherbergt mehr als 80 % des Brutbestandes der Gebiete mit Braunkehlchen als wertbestimmende Art)**

Gefährdungen

Landschafts- Strukturwandel

- Flächenverbrauch
- Verlust von Randstrukturen /Brachen
- verminderte Anbauvielfalt
- effiziente Erntetechnik, Flächenhomogenisierung
- Grünlandverlust

Nährstoffeinträge

- Homogenisierung von Habitaten
- Ungünstiges Mikroklima und Raumstruktur

Pflanzenschutz- mittel

- vermindertes Nahrungsangebot
- Schwächung
- direktes Töten

Beutegreifer

- direkte Brut- und Individuenverluste

Entwicklungen außerhalb der Brutgebiete

- direkte Verfolgung
- klimatische Wirkungen

Klimatische Faktoren

- Verschiebung geeigneter Habitats
- Veränderte Nahrungsressourcen

Erneuerbare Energien

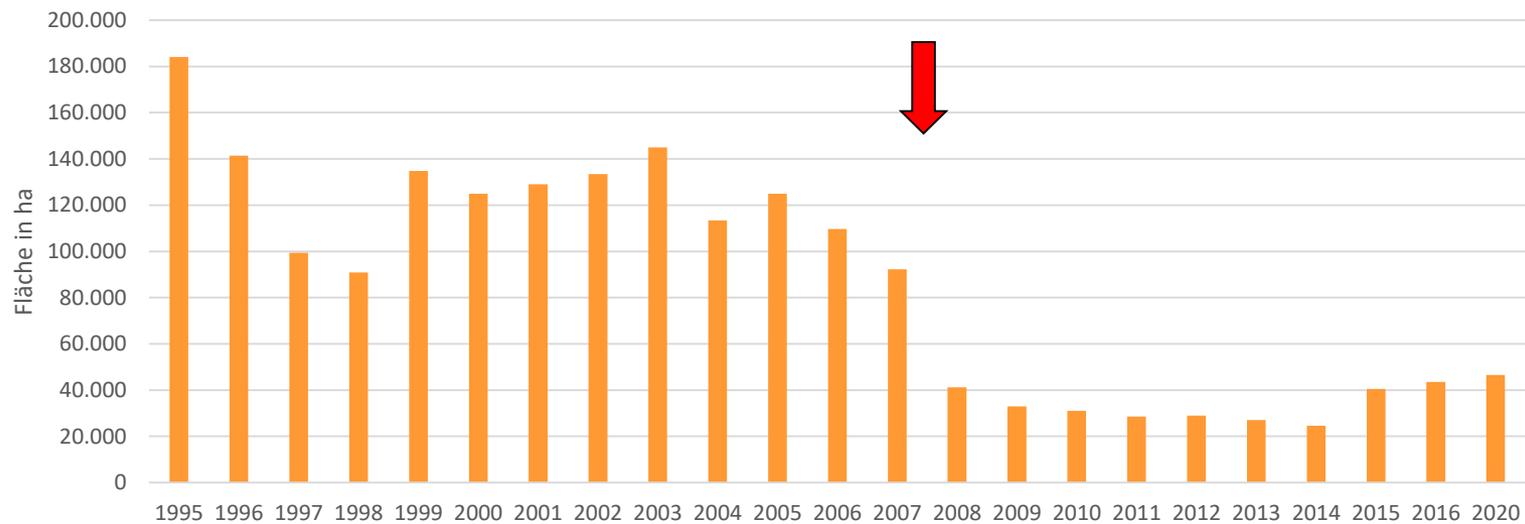
- geringe Feldfruchtdiversität
- große, homogene Flächen

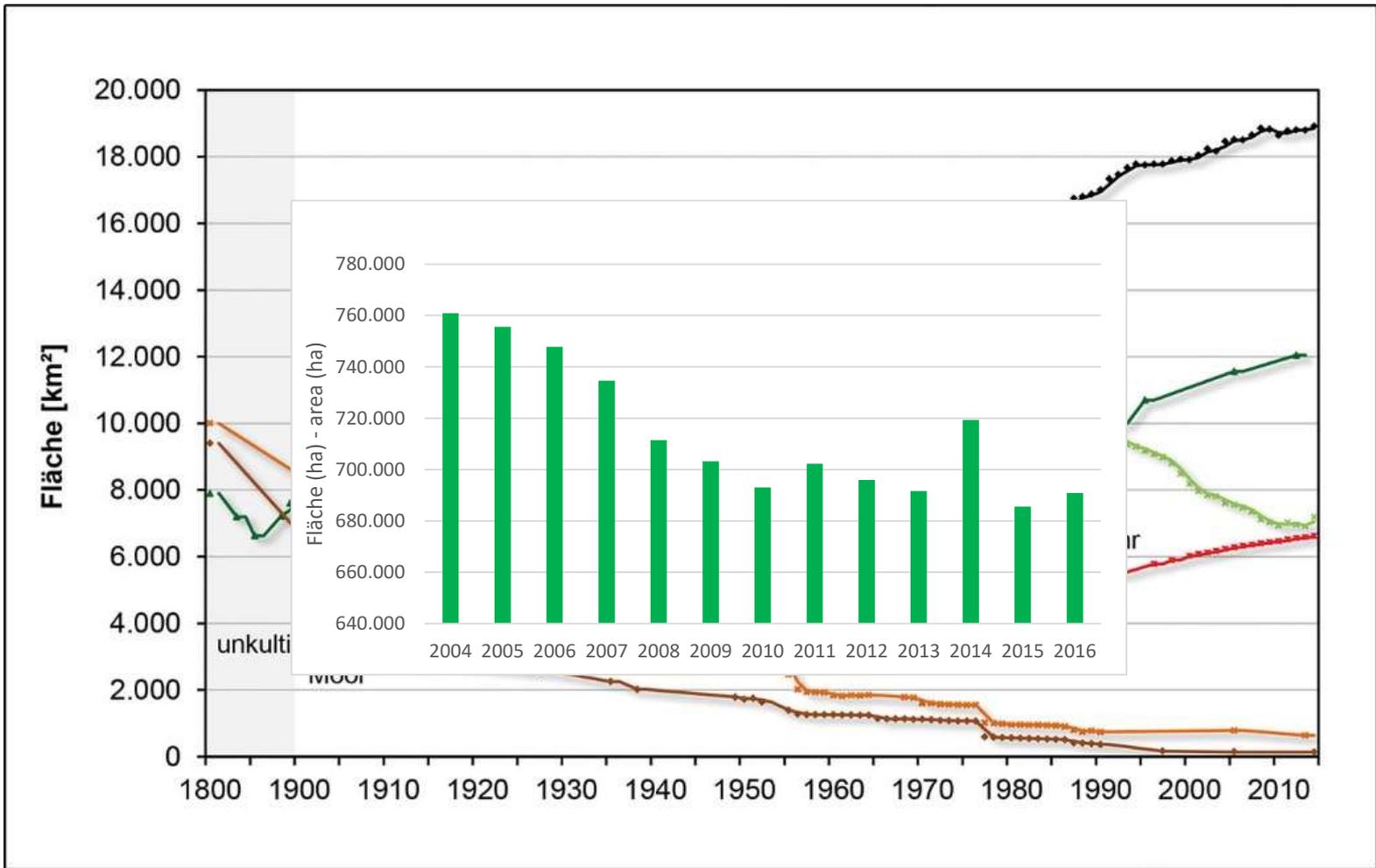


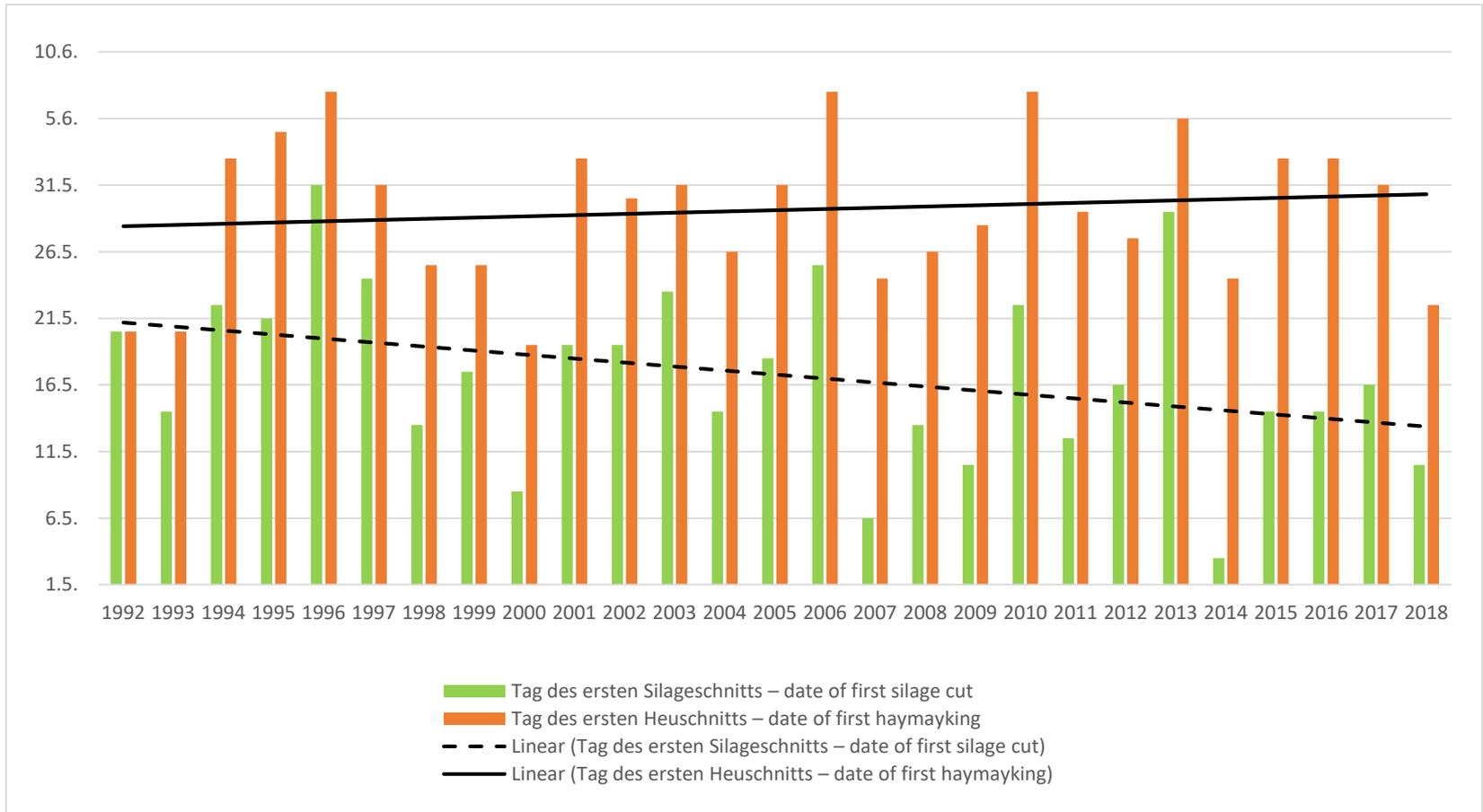
Foto: G. Czogalla



Entwicklung von Brachflächen in Niedersachsen







Siems-Wedhorn et al. 2021



Kernaussagen der Europäischen Braunkehlchen Resolution (International Whinchat Working Group 2015)

Immer weiter fortschreitende Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung als Hauptursache für den Populationsrückgang

Wichtigste Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen innerhalb der Brutgebiete:

- **Umfassende Aufwertungsmaßnahmen in der Agrarlandschaft zur Vitalisierung der Populationen, der Lebensräume und Lebensgemeinschaften durch Erhaltung, Schaffung und Förderung artenreicher Heuwiesen, extensiver Ackerflächen und eines Netzes von Saum- und Brachflächen**
- **Umfassende und wirtschaftlich attraktive Fördermaßnahmen für die Landnutzer, die sich an den Maßnahmen beteiligen**
- **Umsetzung der Maßnahmen mit Gebietsbetreuung und Biodiversitätsberatung für die Landnutzer**

Vorschläge zur Entwicklung von
Braunkehlchen-Bruthabitaten in
Schwerpunktgebieten
in Niedersachsen



**Fachlicher Rahmen aus landesweiter Sicht für gebietsbezogen
erforderliche Braunkehlchen-Schutzmaßnahmen**

Auftraggeber:



NLWKN
Staatliche Vogelschutzwarte
Göttinger Chaussee 76A
30453 Hannover

Auftragnehmer:

Dipl. Biol. Stefan Pfütze
Klattenweg 6
28329 Bremen

Pfütze 2021



Aufgabenstellung

1. **Gebietsbezogene Darstellung von Bestandsentwicklungen, Ursachenanalyse mit Hilfe von Literaturrecherche und Austausch mit lokalen Gebietskennern ausgewählter Gebiete**
2. **Darstellung der erforderlichen zeitlichen/inhaltlichen Schritte für ein landesweites Artenschutzkonzept Braunkehlchen**
3. **Zusammenstellung erfolgreich umgesetzter Maßnahmen zum Braunkehlchenschutz in Nds. und anderen Bundesländern**
4. **Zusammenstellung der Maßnahmenvorschläge und Informationen zum Braunkehlchen aus Monitoring-Berichten ausgewählter EU-VSG**
5. **Aufstellen eines groben, (niedersachsenspezifischen) Maßnahmenkatalogs**



Inhalt

1. Allgemeine Beschreibung der Ausgangslage

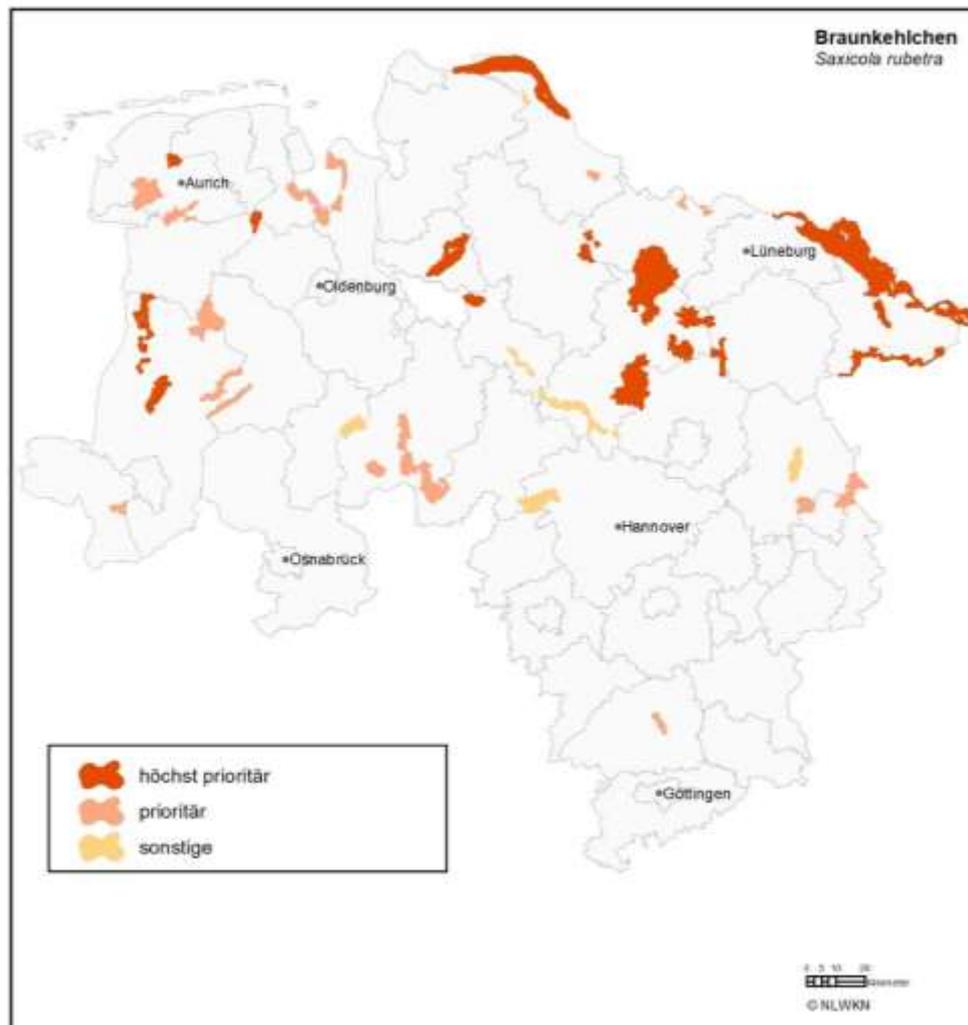
2. Beschreibung von Maßnahmen zum Braunkehlchenschutz

- **Grünland**
- **Moore und Heiden**
- **(Acker)**

3. Räumliche (gebietsbezogene) Priorisierung

- **15 höchst prioritäre Gebiete**
- **13 prioritäre Gebiete**
- **kurze gebietsbezogene Situationsbeschreibung**
- **Schwerpunktsetzung für durchzuführende Maßnahmen**

4. Hinweise für die Umsetzung eines Artenschutzkonzeptes Braunkehlchen in Niedersachsen



„Die Situation ist dramatisch, Der Handlungsbedarf akut!“

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Zum Zustand der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft



© imago/ H. Duty

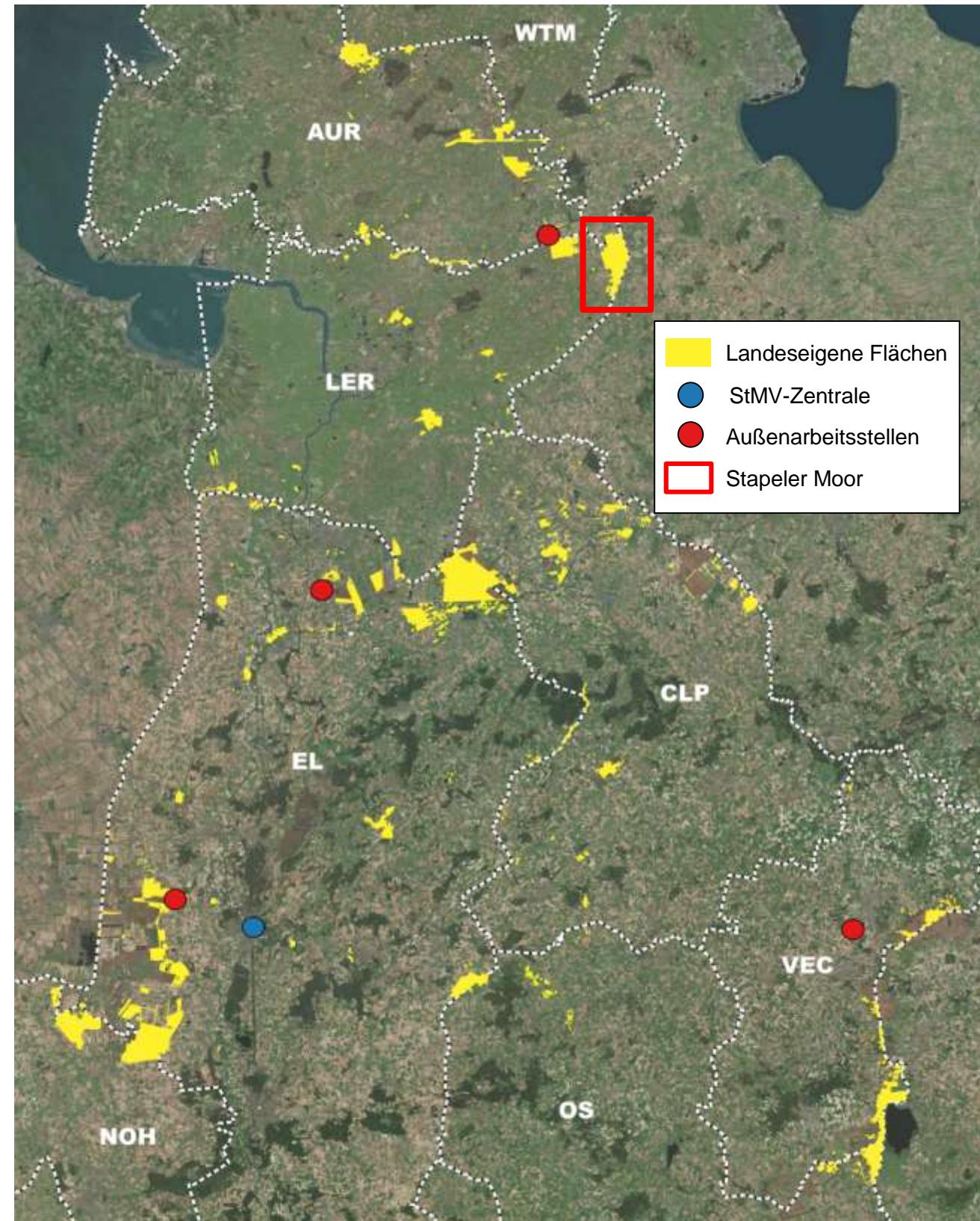
Wiedervernässungs- und Pflegemaßnahmen unter Berücksichtigung des Braunkehlchenvorkommens im Stapeler Moor



Janina Voskuhl, Amt für regionale Landesentwicklung Weser - Ems

Gebietskulisse und Aufgaben der Staatlichen Moorverwaltung

- Grundbesitzverwaltung des ML (ohne Forstflächen)
→ ca. 13.500 ha
 - Auftragsverwaltung des MU (Flächen für Naturschutzzwecke)
→ ca. 4.460 ha
- ➔ Umsetzung des **Niedersächsischen Moorschutzprogrammes** und des **Programmes Niedersächsische Moorlandschaften**



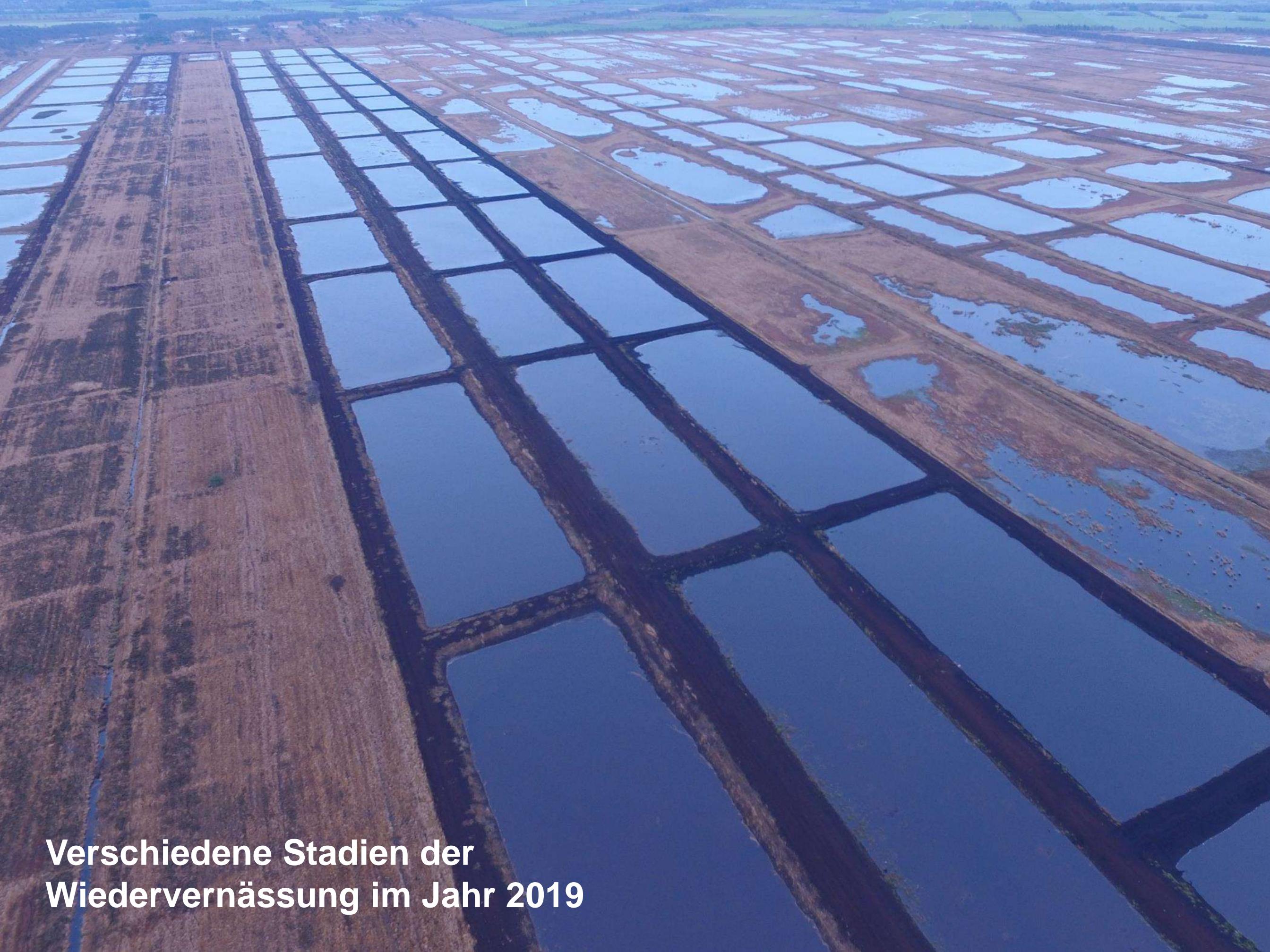


- 1936 bis 1997 großflächiger, industrieller Torfabbau
- 1983 In-Kraft-Treten der Erstverordnung und Umsetzung erster Wiedervernässungsmaßnahmen auf ca. 25 ha
- ab 1998 bis heute großflächige Wiedervernässungsmaßnahmen durch Polderung
- seit 2004 Teil des FFH-Gebietes 010 „Lengener Meer, Stapeler Moor und Basenmeers-Moor“
- Ziel: Erhalt und Wiederherstellung offener Hochmoorlebensräume





Herrichten von Vernässungspoldern
nach beendetem Torfabbau



**Verschiedene Stadien der
Wiedervernässung im Jahr 2019**



1983-84

2006-08

2018-19

2013-15

2005-06

2008-09

2003-04

2000-02

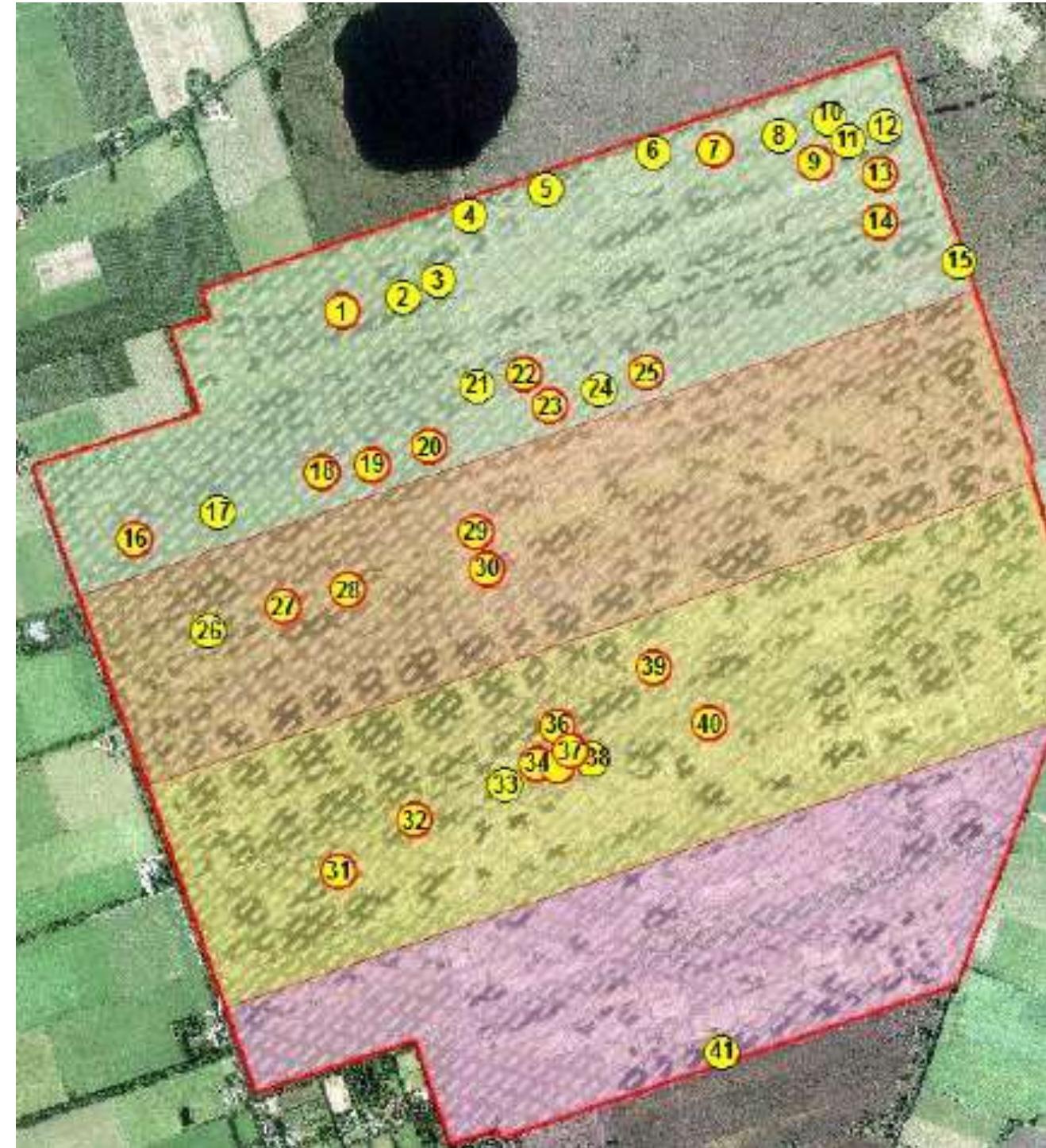
1998-2000

1992-94

**Sukzessive Umsetzung von
Wiedervernässungsmaßnahmen**



26 Brutpaare in 2012
Oltmanns, Reichert, Penkert (2012)



41 Brutpaare in 2019
Ulber (2019)

Kleinräumige Heterogenität



Kleinräumige Heterogenität

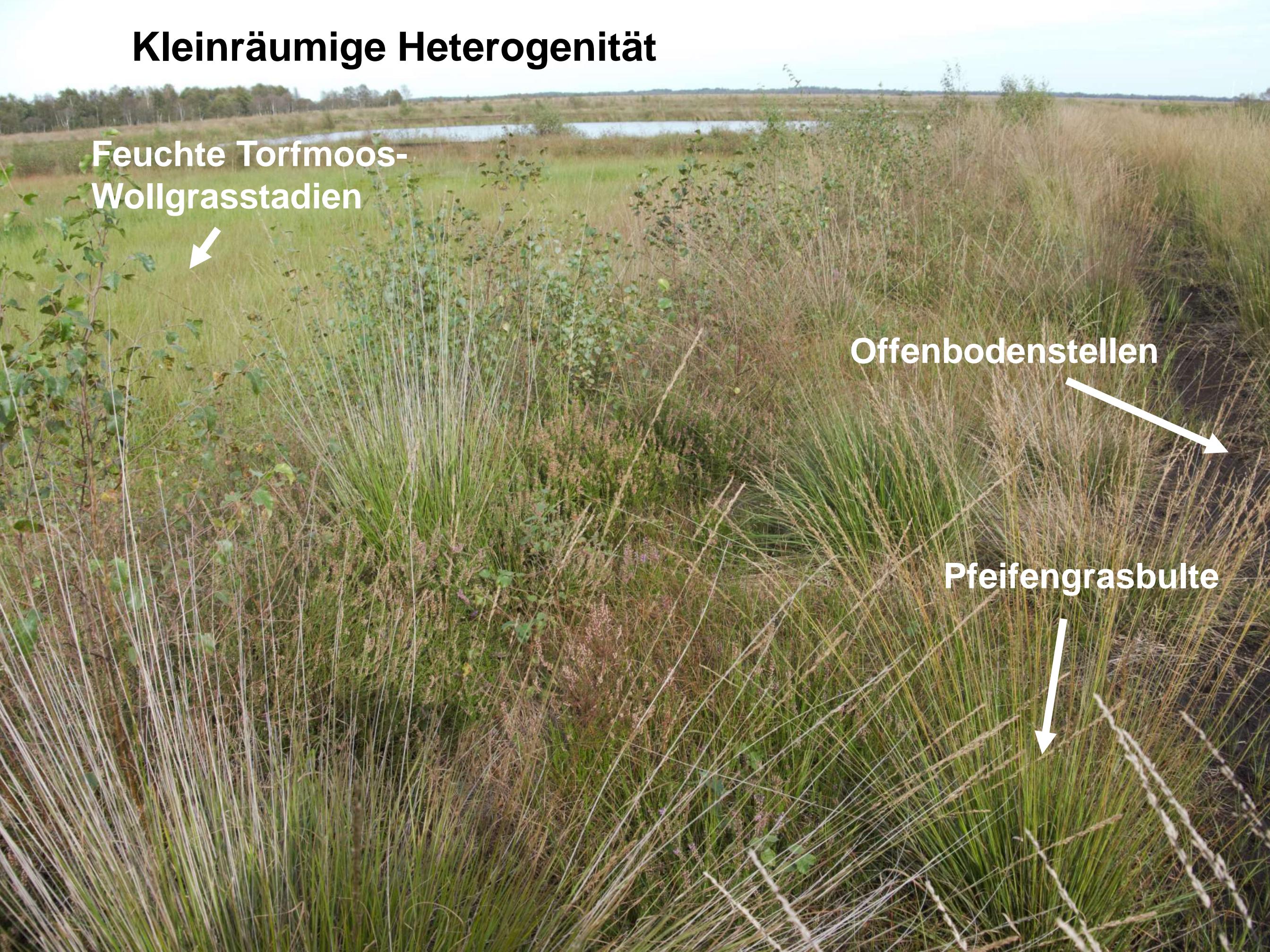
Feuchte Torfmoos-
Wollgrasstadien



Offenbodenstellen



Pfeifengrasbulte



Kleinräumige Heterogenität

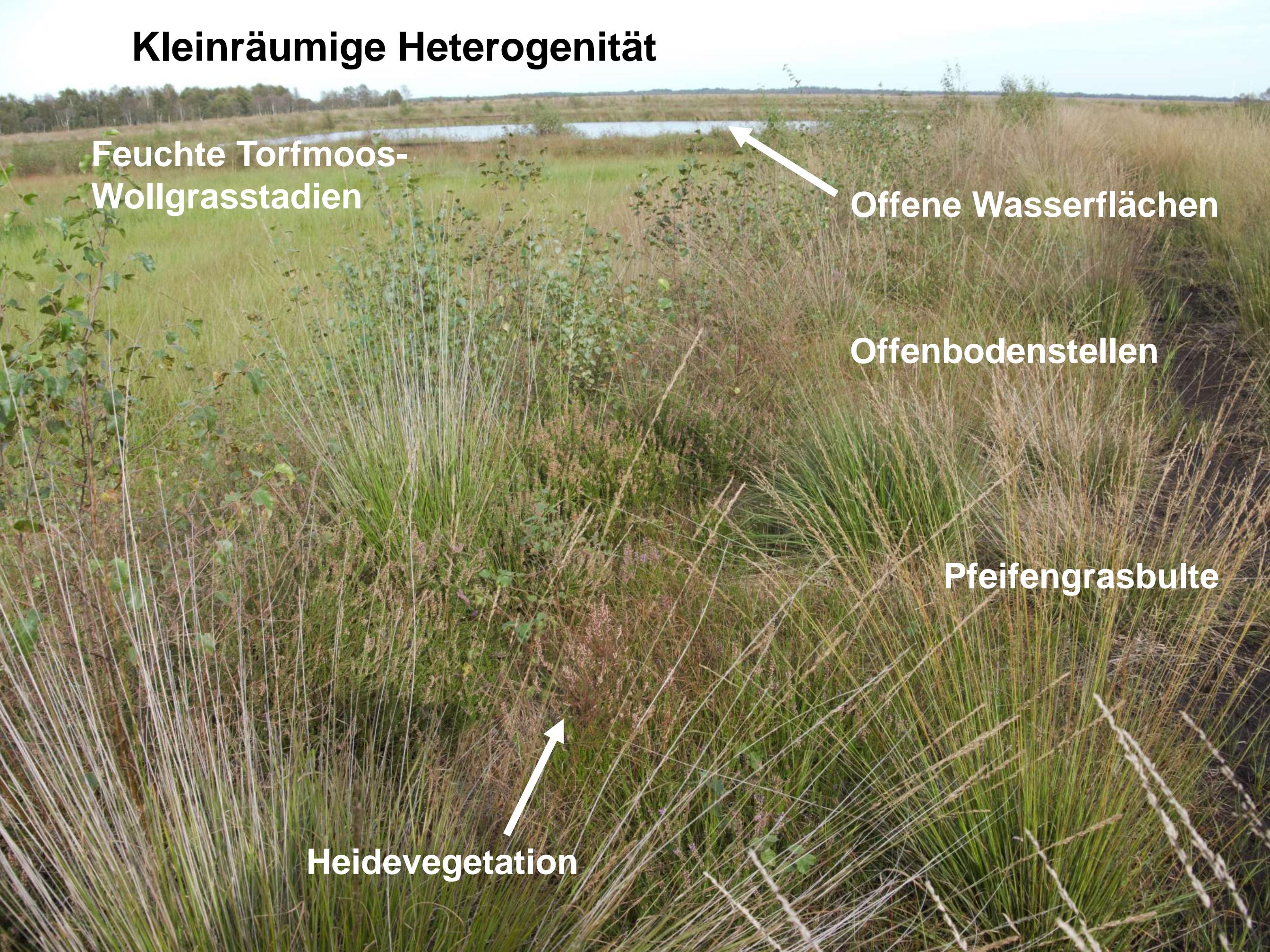
Feuchte Torfmoos-
Wollgrasstadien

Offene Wasserflächen

Offenbodenstellen

Pfeifengrasbulte

Heidevegetation



Kleinräumige Heterogenität

Feuchte Torfmoos-
Wollgrasstadien

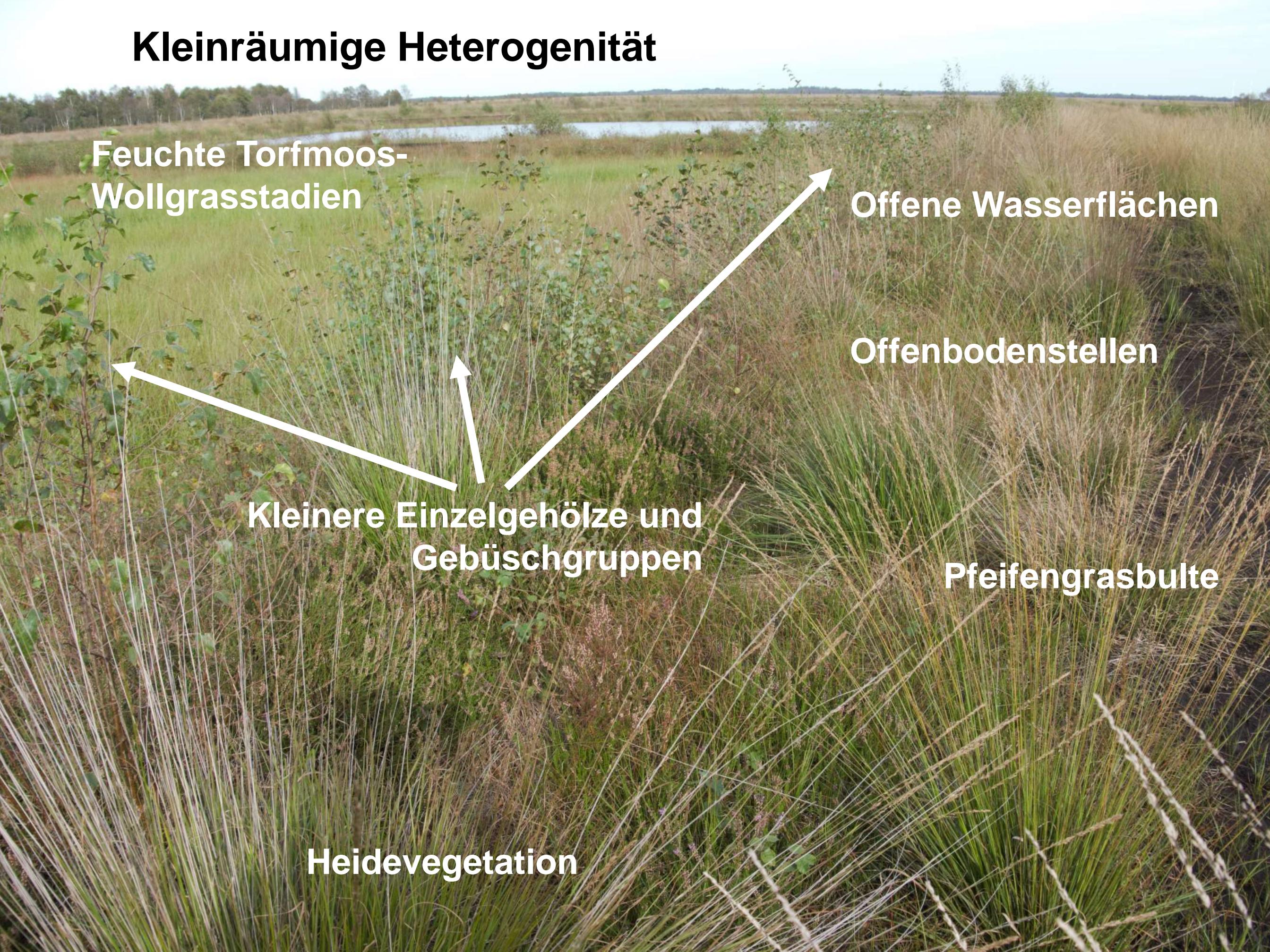
Offene Wasserflächen

Offenbodenstellen

Kleinere Einzelgehölze und
Gebüschgruppen

Pfeifengrasbulte

Heidevegetation





Birkenjungwuchs im Stapeler Moor



**alternierende Verwaltungspflege zur
Gehölzregulation und Heideförderung**



**Ansitzwarten
ca. 80 – 140 cm**

2023-09-26 15:22:06
+7.84422 +53.36444



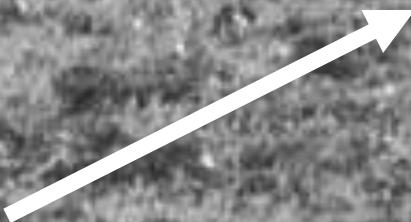


**Die Arbeitsgemeinschaft für zool.
Heimatsforschung (AZHH) beobachtet im
Dalumer Moor den Goldregenpfeifer**

29.05.1939



baum-/strauchfrei



kurzrasig

**Die Arbeitsgemeinschaft für zool. Heimatforschung (AZHH) beobachtet im Dalumer Moor den Goldregenpfeifer
29.05.1939**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Janina Voskuhl, Amt für regionale Landesentwicklung Weser - Ems



Projektbetreuung zum Braunkehlchenschutz – Finanzierungsmöglichkeiten über die RL „BioIV“



Harald Wening *NLWKN GB4 – Staatliche Vogelschutzwarte*

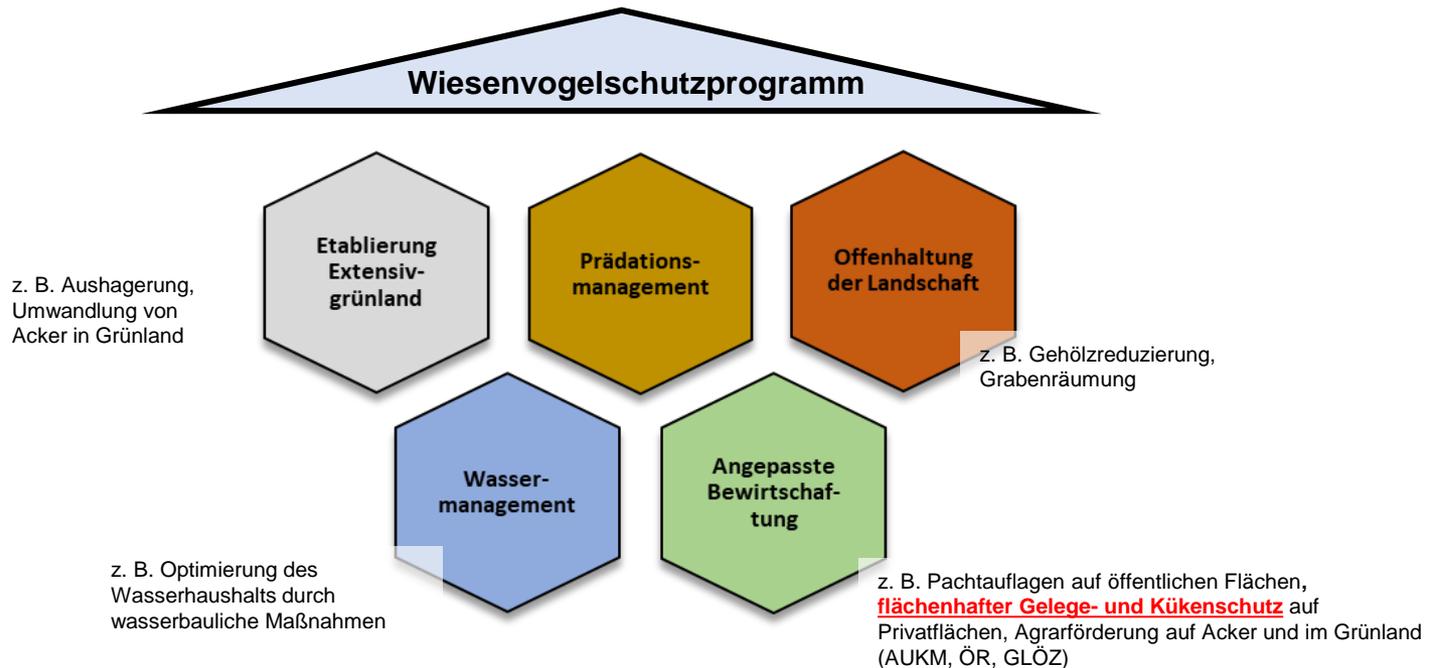
13.11.2023

„Der Niedersächsische Weg“ (2020)

Wiesenvogelschutzprogramm



- S.1: „...wird ein über den Ist-Zustand hinausgehendes, ambitioniertes Wiesenvogelschutzprogramm bestehend aus hoheitlichen Maßnahmen sowie zusätzlichen Förderangeboten [...] [erarbeitet].“



Gelege- und Kükenschutz im Nds. Weg

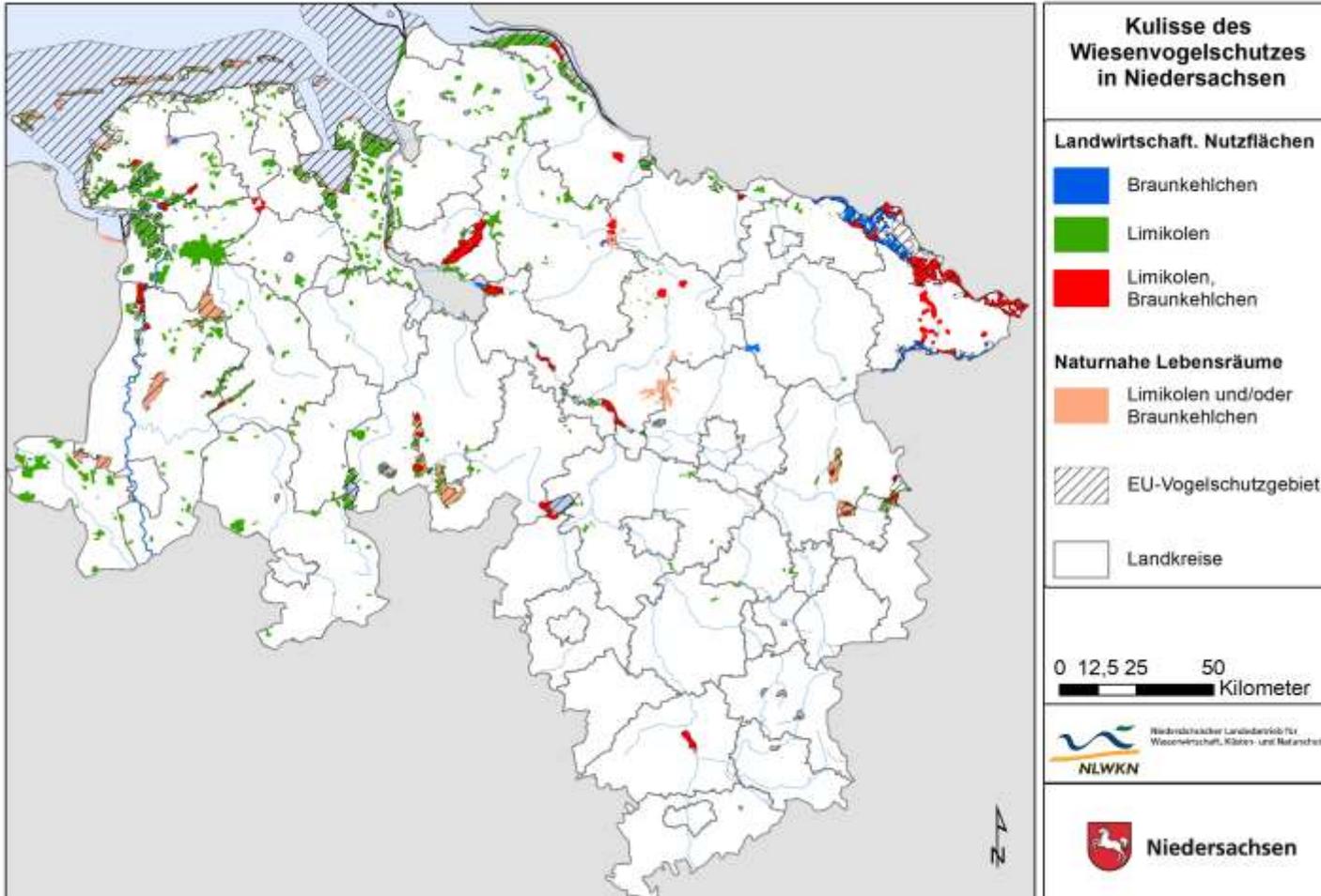
Kernpunkte des Konzeptpapiers

- Besprechung und Einigung zentraler Bausteine im AK Wiesenvogelschutz
- Kern der Weiterentwicklung des GuK ist die Etablierung von i. d. R. **flächenhaften Schutzmaßnahmen** im Grünland
- **punktueller** und kleinflächige Maßnahmen sind nur als **Ausnahmen** möglich
- Zielarten: Kiebitz, Uferschnepfe, Brachvogel, Rotschenkel, Austernfischer, Bekassine, Wachtelkönig, Sumpfohreule, Braunkehlchen
- Intensive, naturschutzfachliche Gebietsbetreuung zur Umsetzung/Lenkung der Maßnahmen
- Anwendung des GuK innerhalb Kulisse als freiwilliges Instrument, primär auf Privatflächen
- GuK ein Instrument des Wiesenvogelschutzes → wirksam wenn räumlich ineinandergreifend in einem Mosaik mit weiteren Instrumenten



Wiesenvogelschutzprogramm

Kulisse



Wiesenvogelschutzprogramm

Kulisse

Umweltkarten Niedersachsen

Themen und Inhalte

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Suche: Geben Sie hier Ihre Suchbegriffe mit mind. 3 Zeichen ein

Natur

- Naturschutzprogramme und GR Gebiete
 - Moorschutzprogramm Teil I von 1981
 - Hochmoorgrenzen Moorschutzprogr...
 - Moorschutzprogramm Teil II von 1986
 - Moorschutzprogramm Neubewertung...
 - Gebiete mit gesamt-staatlich repräsen...
 - Wiesenvogelschutzprogramm Kulisse (...)
- Wertvolle Bereiche
- Aktionsprogramm Niedersächsische Gewässer...

Dargestellte Karten

Menü schließen

LGLN

50 km | 1:2435 088 | UTM

Hilfe | weitere Informationen zu dem Thema Natur | Impressum & Datenschutzerklärung | Barrierefreiheit

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de>

Wiesenvogelschutzprogramm

Gebietskooperationen im Wiesenvogelschutz

- „Runde Tische“ mit lokalen Akteuren
 - Austausch- und Beratungsplattform zu Wiesenvogelschutz-Aktivitäten
- Vorsitz und Entscheidungshoheit bei UNB
 - Obligatorische Teilnehmer: *lokale Landwirtschafts-/Naturschutzorganisationen, ökologische Stationen, Naturschutzstationen, Organisationen/Personen in der Umsetzung*
 - Optionale Teilnehmer: *z.B. Biodiversitätsberater, Jägerschaft, wissenschaftl. Einrichtungen, ...*



Nds. Weg – Wiesenvogelschutz

Förderinstrumente GELEGE- und KÜKENSCHUTZ

Investive Förderung

<p><u>Wiesenvogelmanagement (Gebietsbetreuung)</u> durch UNB'n Beauftragung eines Dienstleisters (z. B. Büro, ökol. Station) Förderinstrument: ELER 2023-2027, investive Naturschutzfördermaßnahme „BioIV“ (geplante Fortsetzung der ELER-Förderung über SAB)</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsenz in der Fläche - Administrative Begleitung und Abstimmung der Förderungen - Informations-/Wissensmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring - Naturschutzfachliche Betreuung der Projekte - Prädationsmanagement, z. B. Bereitstellung/Beschaffung von Zäunen etc. (u. a. über „BioIV“) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung (fundierte Förderkenntnisse!) der bewirtschaftenden Personen - Antragsberatung/-betreuung i. R. der Beantragung der Flächenförderung bei der LWK 	<p>UNB als Schnittstelle zwischen bewirtschaftenden Personen und LWK</p>



Finanzierung: Investive Förderung

- ELER-Förderperiode KLARA 2023–2027: Richtlinie „Erhalt und Entwicklung der Biologischen Vielfalt (*BioIV*)“
 - **1. Call: 16.10. – 30.11.2023** → Antrag notwendig für eine Förderung der Gebietsbetreuung zum Wiesenvogelschutz für die Brutsaison **2025** und folgende!
 - Max. Projektlaufzeit: 31.12.2028
- Gelege- und Kükenschutz als *Arten- und Artenhilfsvorhaben zum Feld- und Wiesenvogelschutz* (s. Pkt. 2.1.2.1)
 - Förderung einer externen Gebietsbetreuung → Vergabe an z.B. Projektbüros oder Ökologischen Stationen
- Anwendung innerhalb der Kulisse des Wiesenvogelschutzprogramms mit Schwerpunkt auf privaten Flächen oder öffentlichen Flächen ohne Naturschutzwidmung
- Zuwendungshöhe: 80% der förderfähigen Ausgaben → **20 % Eigenanteil**
- Ergänzend kann der Erwerb von Maschinen oder Materialien zum Wiesenvogelschutz (z.B. Materialien zum flankierenden Prädationsmanagement) gefördert werden (s. Pkt. 2.1.3)

- Bewilligungsstelle: NLWKN



Leistungsbeschreibung zur Gebietsbetreuung

Eine über BioIV-geförderte Gebietsbetreuung im Wiesenvogelschutz hat folgende Leistungen zu erbringen:

- Vermittlungsstelle zwischen der UNB und den landwirtschaftlichen Betrieben
- Bestandserfassung der Zielarten (Kulisse),
- Beratung und Betreuung der landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich der Vereinbarung, Lenkung und Kontrolle von Maßnahmen zum Schutz von Brutstandorten im Grünland gemäß fachlicher Vorgaben (s. RL „WieVoSch“) → **Antragsstellung bei der LWK**
- Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich der Fördermöglichkeiten durch die Agrarförderung sowie der zielgerichteten Lage von GLÖZ-, ÖR- und AUKM-Vereinbarungsflächen
- Verfolgung des Brutgeschehens zur weiteren Lenkung der Maßnahmen
- Projektadministration und Dokumentation
- Teilnahme an den Runden Tischen/Informationsveranstaltungen der UNBen
- ggf. weiteres (z.B. Öffentlichkeitsarbeit)
- *Bei Vorhaben mit dem Fokus Braunkehlchen und/oder Wachtelkönig können in Absprache mit der Bewilligungsstelle einzelne Leistungen angepasst werden*



Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch Ökologische Stationen (ÖS)

- Grundsätzlich ist eine Feinabstimmung zwischen der VOBS und BioIV-geförderten Wiesenvogelschutz-Projekten jeweils gebietsspezifisch vorzunehmen, um Doppelförderung auszuschließen
- Bestehende Aktivitäten zum Braunkehlchenschutz einer ÖS sollen durch die BioIV-geförderten Projekte ergänzt und nicht verdrängt werden
- Weiterhin bleiben „Maßnahmen und umsetzungsorientierte Kartierung von wertbestimmenden Tier- und Pflanzenarten und Lebensräumen u.a. als Grundlage für Pflege und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen etc.“ (gem. Zuwendungsbescheid) förderfähige Aufgaben der ÖS
Dazu zählen insbesondere:
 - Kartierungen in größeren Komplexen öffentlicher Flächen mit Zweckbindung Naturschutz (Landes-, Kreis-, Verbands- oder Stiftungsflächen)
 - Erfassung und Verfolgen des Brutgeschehens für die erforderliche Steuerung der Bewirtschaftung auf öffentlichen (Naturschutz-)Flächen zum Zwecke des Wiesenvogelschutzes

Nds. Weg – Wiesenvogelschutz

Förderinstrumente GELEGE- und KÜKENSCHUTZ

Investive Förderung	Wiesenvogelmanagement (Gebietsbetreuung) durch UNB'n Beauftragung eines Dienstleisters (z. B. Büro, ökol. Station) Förderinstrument: ELER 2023-2027, investive Naturschutzfördermaßnahme „BioIV“ (geplante Fortsetzung der ELER-Förderung über SAB)			
	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenz in der Fläche - Administrative Begleitung und Abstimmung der Förderungen - Informations-/Wissensmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring - Naturschutzfachliche Betreuung der Projekte - Prädatationsmanagement, z. B. Bereitstellung/Beschaffung von Zäunen etc. (u. a. über „BioIV“) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung (fundierte Förderkenntnisse!) der bewirtschaftenden Personen - Antragsberatung/-betreuung i. R. der Beantragung der Flächenförderung bei der LWK 	UNB als Schnittstelle zwischen bewirtschaftenden Personen und LWK
Flächen - Förderung	Richtlinie Wiesenvogelschutz GL (RL WieVoSch) Finanzierung ausschließlich aus Landesmitteln und <u>nur für Grünlandflächen</u>		Agrarförderung Finanzierung mit EU-Mitteln	
	1- jährige Förderung von Sofortmaßnahmen auf „Spontanflächen“ (angepasste Mahd/Beweidung) Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Bewirtschaftung (z.B. Weidenutzung) nach 15.03. bis zur 1. Nutzung • Separates Aussparen von Gelegen bei Schnittnutzung (in Ausnahmefällen) 	bis 3-jährige Förderung von Basismaßnahmen auf „Optionsflächen“ (angepasste Mahd/Beweidung) Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Düngung: max. 50 Kg Ndüngewirksam vor dem 15.03., anschließend keine Düngung bis zur ersten Nutzung (A) • Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung (B) • Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.06. (C) • Kombination von sich ergänzenden Basismaßnahmen A; A+B; A+B+C 	1. Säule GLÖZ 8: verpflichtende Stilllegung 4 % Ackerfläche (in 2023 ausgesetzt) Öko-Regelungen 1a) Freiwillige Aufstockung der Stilllegung 1d) Altgrasstreifen oder -flächen auf Dauergrünland	2. Säule AUKM 5-jährige, an den Wiesenvogelschutz angepasste Bewirtschaftung Dauergrünland GN 2 Naturschutzgerechte Bewirtschaftung in bestimmten Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes, GN 4 Zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen in Schutzgebieten NG GL Naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland Acker AN 9 Anlage von Feldvogelinseln (Kiebitzinseln) BF 2 Mehrjährige Blüh- und Schutzstreifen

MU_61, 03.07.2023



Förderung der Flächenmaßnahmen über RL „WieVoSch“

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des GuK von Wiesenvögeln auf Grünlandflächen in Niedersachsen (RL „WieVoSch“)
- Zielarten: Kiebitz, Uferschnepfe, Brachvogel, Rotschenkel, Austernfischer, Bekassine, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Sumpfohreule
- I.d.R. flächenhafte Schutzmaßnahmen - angepasste Nutzung an das Brutgeschehen auf der gesamten Bewirtschaftungseinheit oder sinnvollen Teilbereichen
 - In begründeten Ausnahmefällen ergänzend punktuelle und kleinflächige Maßnahmen
- auf privaten Flächen oder öffentlichen Flächen ohne Zweckbindung Naturschutz
- Bewilligungsstelle: Landwirtschaftskammer



Förderung der Flächenmaßnahmen über RL „WieVoSch“

- **Basismaßnahmen** (Dauer: bis 3 Jahre, Antragsstellung bis 31.01.) – traditionell besiedelte Flächen
- **Sofortmaßnahmen** (Dauer: 1 Jahr, Antragsstellung während Brutzeit) – auf Basis des Brutgeschehens in der laufenden Brutsaison

Flächige Maßnahmen (gem. RL Wiesenvogelschutz*):

- *Reduktion des Düngeeintrags bis 15.03., danach keine Düngung***
- *Wasseranstau/ Zuwässerung bis 31.05. ***
- Verzicht auf Frühjahrsbewirtschaftung nach dem 15.03. bis zur 1. Nutzung
- Verzögerung des ersten Mahdzeitpunktes (abgestufte Termine zwischen 25.05. und 15.08. möglich)
- Reduzierte Beweidungsdichte (abgestufte Beweidungsdichten und –zeitpunkte zw. 25.5. und 15.08.)
- Langsame Mahd von innen nach außen
- Schaffung von Streifenhabitaten durch Frischgrasverfütterung
- Fluchtstreifen auf 10 % der Fläche bis 30.06.

* Entwurf

** Nur als Basismaßnahme

- **(Ausnahme:** kleinflächiges Aussparen von Gelegen bei Schnitt-/ Weidenutzung)

Seite 11



Beratung zur Umsetzung von flächenhaften Maßnahmen im Rahmen der Agrarförderung GAP

- (Konditionalität GLÖZ 8: Mindestanteil nichtproduktiver Flächen)
 - Verpflichtende Stilllegung von 4 % des Ackerlandes als Brache durch Selbstbegrünung oder aktive Begrünung

- (Öko-Regelung 1a: Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität
 - Aufstockung zu GLÖZ 8 um zusätzliche 1-6 %)
- Öko-Regelung 1d: Anlage von Altgrasstreifen, -flächen

- AUKM GN2: Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung in Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes
- AUKM GN4: Zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen in Schutzgebieten
- (AUKM BF2: Mehrjähriger Blüh- und Schutzstreifen)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



~~Gelege- und Kükenschutz (GuK)~~

Beratung zur Agrarförderung

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (gem. RL AUKM; 5-jährige Laufzeit):

Förderschwerpunkt „Nachhaltige und naturschutzgerechte Grünlandnutzung (GN)“

- GN 1 – Nachhaltige Grünlandnutzung
- GN 2 – Naturschutzgerechte Bewirtschaftung in bestimmten Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes
- GN 4 – Zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen in Schutzgebieten

Förderschwerpunkt „Maßnahmen zum Schutz Nordischer Gänse (NG)“

- NG GL – Naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland



Gelege- und Kükenschutz (GuK)

Finanzierung: Flächenförderung über RL „WieVoSch“

- **Basismaßnahmen** (Dauer: bis 3 Jahre, Antragsstellung bis 31.01.) – traditionell besiedelte Flächen
- **Sofortmaßnahmen** (Dauer: 1 Jahr, Antragsstellung während Brutzeit) – auf Basis des Brutgeschehens in der laufenden Brutsaison

Maßnahmen (gem. RL Wiesenvogelschutz*):

- *Reduktion des Düngeeintrags bis 15.03., danach keine Düngung***
- *Wasseranstau/ Zuwässerung bis 31.05.***
- Verzicht auf Frühjahrsbewirtschaftung nach dem 15.03.
- Verzögerung des ersten Mahdzeitpunktes (abgestufte Termine zwischen 25.05. und 15.08. möglich)
- Reduzierte Beweidungsdichte (abgestufte Beweidungsdichten und -zeitpunkte)
- Langsame Mahd von innen nach außen
- Schaffung von Streifenhabitaten durch Frischgrasverfütterung
- Fluchtstreifen auf 10% der Fläche bis 30.06.

* Entwurf

** Nur als Basismaßnahme

- **Ausnahme:** separates Aussparen von Gelegen bei Schnitt- oder Weidenutzung



RL WieVoSch

Berechnung der Förderbeträge

1. Punktwerte für Basis- und Spontanmaßnahmen

- Auf Basis von Ersatzkostenberechnungen für intensiv bewirtschaftete Grünlandstandorte auf Moor- und Mineralböden.
- Bewertung der Mineralstandorte basiert auf Mittelwerten von Sand- und Marschböden
- Ergebnis: Punktwerte für Maßnahmen im Wert von **13,- Euro/ha** Maßnahmenfläche

1.1 Bewertung von Basismaßnahmen und möglicher Basispakete (Varianten)

Punktwerte für freiwillig zu vereinbarende Basismaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz	Basismaßnahmen	Mögliche Varianten	Moorboden	Mineralboden
Kombination von sich ergänzenden Basismaßnahmen A; A+B; A+B+C				
Düngung: max. 50 Kg Ndüngewirksam vor dem 15.03., anschließend keine Düngung bis zur ersten Nutzung (A)	X	A	17	14
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung (B)	XX	A+B	26	21
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.06. (C)	XXX	A+B+C	33	35

* Bei abweichenden Sofortmaßnahmen (Schnitt/Weide) in Kombination mit einer Basismaßnahme werden die Punkte für die Sofortmaßnahme addiert und das Ergebnis durch Punktabzug korrigiert. Der Punktabzug beträgt -14 Punkte auf Moorstandorten und -16 Punkte auf Mineralböden (vgl. 1.5).



RL WieVoSch

Berechnung der Förderbeträge

1.2 Sonstige Bewirtschaftungsauflagen oder Bewirtschaftungsweisen

Punktwerte für freiwillig zu vereinbarende Basismaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz	Basismaßnahmen	Sofortmaßnahmen	Moorboden	Mineralboden
Maßnahmenbereich: Sonstige Bewirtschaftungsauflagen oder Bewirtschaftungsweisen				
Mahd von innen nach außen, langsam und vorsichtig	X	X	3	3
Frischgrasverfütterung zur Schaffung Streifenhabitat	X	X	8	8
Flucht-/Grünstreifen im Grünland mind. 10% der Fläche bis 30.06.06. nicht genutzt	X	X	7	7
Wasseranstau bzw. Zuwässerung bis 31.05. (keine Befahrbarkeit während des Anstaus)*	X	-	47	47

* In Kombination mit der Wasseranstaumaßnahme (47 Punkte) werden wegen der überschattenden Wirkung in den Basismaßnahmen (A,B,C) keine zusätzlichen Punkte vergeben.

RL WieVoSch

Berechnung der Förderbeträge

1.3 Maßnahmen zur Schnittnutzung und Punkte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen ohne Basispaket sowie mit Basispaket (1.5)

Punktwerte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz Niedersachsen	Moorboden	Mineralboden	Moorboden	Mineralboden
Maßnahmenbereich: verzögerte Schnittnutzung bei Mahd			Mit Basisvarianten (A+B)	
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung	9	7	-	-
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 25.05.	3	5	22	24
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 01.06.	4	5	23	24
*				
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 30.07.	42	44	61	61
Verzögerung des 1. Schnittes bei Wiesennutzung bis 15.08.	44	45	63	64
Ausnahme vom flächigen Wiesenvogelschutz: separates Aussparen von Gelegen bei Schnittnutzung (Betrag pro Gelege)	4	4	-	-

* Weitere Punktwerte für abweichende Mahdzeitpunkte (05.06., 10.06., 15.06., 20.06., 30.06., 15.07.) liegen vor.

RL WieVoSch

Berechnung der Förderbeträge

1.4 Maßnahmen zur Weidenutzung und Punkte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen ohne Basispaket sowie mit Basispaket (1.5)

Punktwerte für freiwillig vereinbarte Sofortmaßnahmen im Küken- und Gelegeschutz Niedersachsen	Moorboden	Mineralboden	Moorboden	Mineralboden
Maßnahmenbereich: geringere Besatzdichte bei Beweidung			Mit Basisvarianten (A+B)	
Verzicht auf Bewirtschaftung nach 15.03. bis zur 1. Nutzung	9	7	-	-
Beweidung maximal ein Weidetier bis 15.07.	44	47	63	66
Beweidung maximal zwei Weidetiere bis 15.07.	32	33	51	52
*				
Beweidung maximal drei Weidetiere bis 31.05.	16	17	35	36
Beweidung maximal vier Weidetiere bis 30.06.	16	17	35	36
Beweidung maximal vier Weidetiere bis 21.06.	12	13	31	32

* Weitere Punktwerte für abweichende Weidetierdichten und Zeitpunkte liegen vor.

RL WieVoSch

Berechnung der Förderbeträge

2. Ermittlung betrieblich bedingter überdurchschnittlicher Nachteile

Kriterien für betrieblich bedingte Nachteile	Wert der Kriterien	Punkte für die Kriterien	Eintrag Punkte
Besatzstärke mit raufutterfressendem Großvieh	0 bis unter 1,5	1	
	1,5 bis unter 2,0	2	
	2,0 bis unter 2,5	3	
	2,5 oder größer	4	
Anteil von Dauergrünland an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	0 bis unter 20	1	
	20 bis unter 50	2	
	50 bis unter 70	3	
	70 oder höher	4	
Anteil der von den Bewirtschaftungsbeschränkungen betroffenen Dauergrünlandflächen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	0 bis unter 10	1	
	10 bis unter 15	2	
	15 bis unter 25	3	
	25 oder höher	4	
Summe der Punkte			

Die Besatzstärke mit raufutterfressendem Großvieh ergibt sich durch Teilung der Zahl der Großvieheinheiten durch die Anzahl der Hektar der Fläche, die als Hauptfutterfläche zur Verfügung steht. Eine Großvieheinheit entspricht 500 kg Lebendmasse des raufutterfressenden Großviehs. Betrieblich bedingte Nachteile sind dann überdurchschnittlich, wenn mindestens zweimal mindestens 3 Punkte eingetragen sind und die Summe der Punkte mindestens 8 beträgt.